

# FuldaProject

---

More than  
a redesign

# New **structure** and new **content** for new readers

# How can a **printed** newspaper compete?

# Not through **old content**

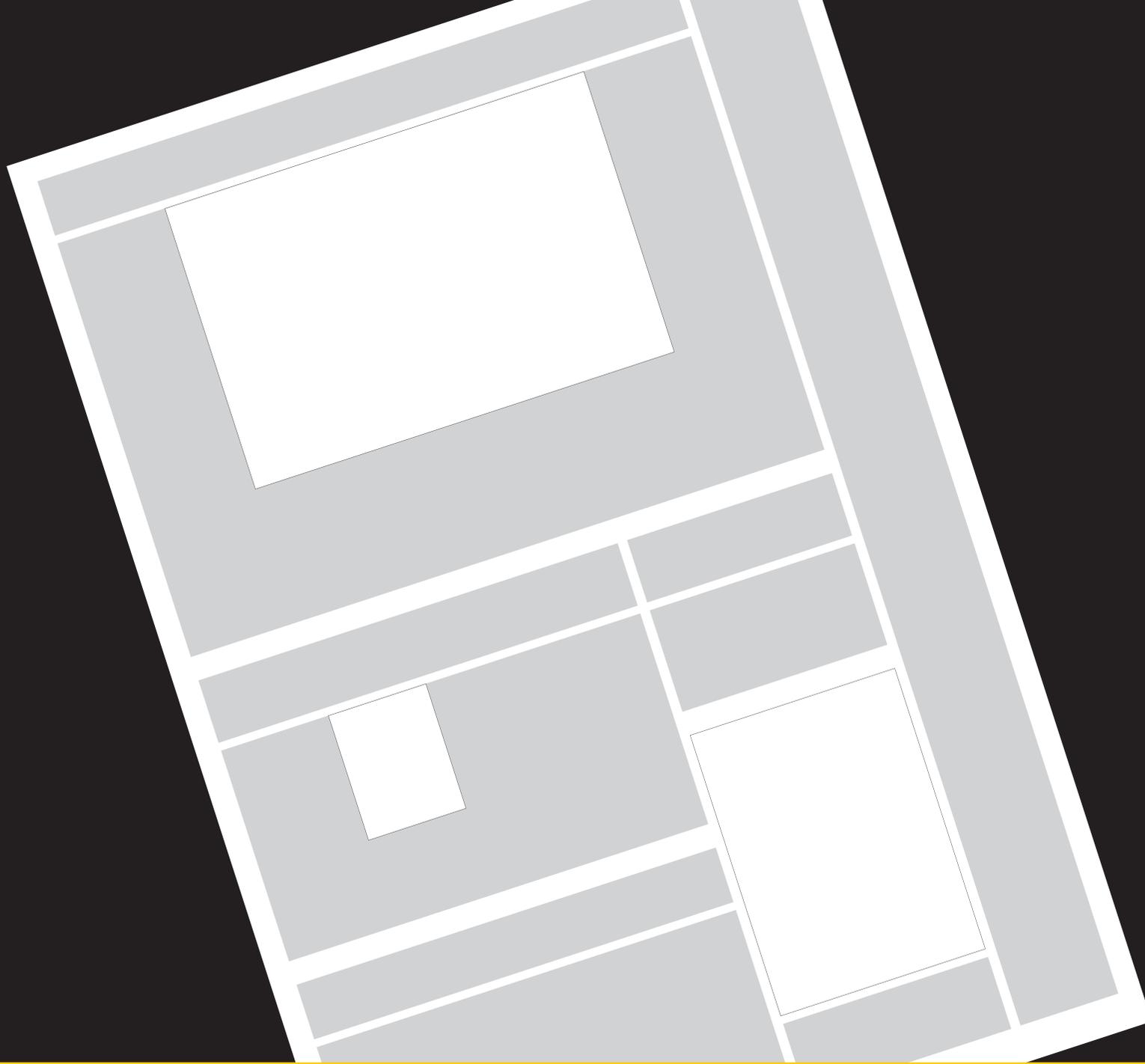
By the time a newspaper is  
printed it is already old

# Not through **old editorial structures**

Most structures in a newspaper  
work well – for the editor...

# Not through **old editorial structures**

Most pages are structured the  
same, every day...



---

**How can a newspaper compete in the digital era? · The Relaunch of Fuldaer Zeitung**

Hans Peter Janisch · [Pressedesign.de](http://Pressedesign.de)

MO/MIW  
Mittwoch, 2. Oktober 2019 - 2,00 EUR

## Bielefeld: So soll der Jahrplatz der Zukunft aussehen



■ **Bielefeld.** Erste Entwurfspläne zum Jahrplatz-Umbau sind jetzt in der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Sie zeigen, wie der Jahrplatz in Zukunft mit viel einseitigen großen Platz mit viel Grün und Sitzgelegenheiten zusammenwachsen soll. Darin gibt's zwei neue Bushaltestellen und „Taschen“ für Radler.

■ **Hauptstraßen-Gegner zeigen Nerven.** Weil eine Bürgerinitiative es so wollte, fand der Erörterungstermin zum umstrittenen Umbau der Stadtbahnlinie 1 und der Hauptstraße nur nichtöffentlich statt.

■ **Wieso Crossfit immer mehr Anhänger findet**  
■ **Bielefeld.** Die Sportart Crossfit will olympisch werden. Vier so genannte „Boxes“ gibt es in Bielefeld – und in Senneville jährlich einen Wettkampf mit den Besten Europas.

**Sport**  
Champions League 2:7  
Tottenham – Bayern  
Turin – Leverkusen 3:0

■ **Hochspringer Przybylko scheitert bei WM**  
■ **Doha.** Hochsprung-Europameister Mateusz Przybylko ist bei der Leichtathletik-WM in Doha in der Qualifikation ausgeschieden. Der Bielefelder riss die 2,22 Meter in drei Versuchen.

■ **Zwischen Weser und Rhein**  
■ **Syrischer Lehrer kehrt in seinen Beruf zurück**  
■ **Bielefeld.** In Syrien war er Mathe-Lehrer an einem Gymnasium. Dann musste er fliehen. Heute darf Mustafa Braun an einer deutschen Schule unterrichten. Der Weg dorthin war nicht leicht.

■ **Wirtschaft**  
■ **Haushaltsgeräte reparieren statt wegwerfen**  
■ **Bübel.** Kühlschränke, Waschmaschinen, Fernseher und andere Geräte müssen ab 2021 so konstruiert sein, dass sie leichter wieder flott zu machen sind. Verbraucher sollen so Geld sparen.

**Wetter**

10° Vormittag	13° Nachmittag	8° Nacht
---------------	----------------	----------

■ **Die schräge Meldung**  
■ **New York.** Die niederländische Königin Máxima hat sich am Rand der UN-Generalsversammlung mit der Bundeskanzlerin getroffen. Wie ein Video belegt, gab es beim Plausch ein amüsantes Missverständnis. Während Máxima auf Englisch erhalten habe, erzählte sie über das Thema Umwelt mit „France“ statt an die Grandin. Die Königin war auf Französisch und war aufgeschmissen.



## Der „Puma“ ist Hightech

■ **Augustdorf (sev).** Rund um sind Kamera und Sensoren verbaut – der neue Panzer „Puma“ ist in Augustdorf den „Märder“ ab. Damit er aber geht eine drahtlose Verbindung mit dem Panzerkommandanten, sie empfangen werden mit virtuellen Bildern ausgestattet, sie empfangen zum Beispiel aktuellstes Kartenmaterial und ihr Kommandant übermitteln ihnen die Befehle per Joystick. Im Inneren des „Puma“ gibt es etwas mehr Komfort als im Vorgänger. Es ist für die neunköpfige Besatzung weitaus leichter, wenn die 1088 PS auf Touren kommen. 30 Fahrzeuge bekommen das Panzerregimentbataillon 212 insgesamt.

## NRW-Sparer verlieren im Schnitt 382 Euro pro Jahr

**Geldanlage:** Nullzinspolitik nagt am Vermögen der Verbraucher. Immer mehr Banken kündigen gut verzinsten Verträge

den Pläne“, sagt Christoph Kahlke von der Sparkasse Bielefeld. „Keine aktuellen Pläne“, sagt auch Holger Weidmann. Bei der aktuellen Zinsentwicklung müssen wir natürlich vorsichtiger sein.“

den Pläne“, sagt Christoph Kahlke von der Sparkasse Bielefeld. „Keine aktuellen Pläne“, sagt auch Holger Weidmann. Bei der aktuellen Zinsentwicklung müssen wir natürlich vorsichtiger sein.“

Rückkehr in den Normalmodus“, kritisiert Reiner Faldert, Präsident des Bundes der Steuerzahler. „Die Leitzinsen dieser Politik sind Bürger Zeit geschädigt sein werden.“

Wer Geld auf Giro- oder Sparkonten parkt, muß wegen der Nullzinspolitik durch die Inflation an Kaufkraft einbüßen. Ein Euro heute ist in fünf Jahren nur noch ein Euro wert.

■ **Investieren statt Sparen**  
■ **Der deutsche Staat ist** für seinen Sparkurs für das Ausdünnen der Niedrigzinspolitik mitverantwortlich, sagt der Ökonom Alexander Krivulitzky vom Wirtschaftsforschungsinstitut DfWV. Um Ähnliche zu schaffen, sei Deutschland in der Pflicht, die Staatsausgaben zu erhöhen und mehr zu investieren – etwa für Klimaschutz und Infrastruktur.

## Razia im Wittekindshof

■ **Verdacht auf Misshandlung** 2018 hatte die Betreiberin eines Bewohners Strafanzeige erstattet. Jetzt besteht Anfangsverdacht gegen einen 55-Jährigen

Im Mai hatte die Schwester einer heute 28-jährigen Wittekindshof-Bewohnerin Anzeige gegen ihren Bruder erstattet, weil ihr Bruder vor Monate lang in einem Zimmer ohne Freigang und Fenster, vollgestopft mit Möbeln, eingesperrt worden sei. Die Diakonie hat unter anderem in vier

■ **Frankfurt am Main (dpa).** Schlechte Nachrichten für Parashootlüber der deutschen Thomas Cook, die vom Reiseveranstalter bis 31. Oktober gestoppt sind. Sie können nicht mit einer vollen Erstattung des bereits gezahlten Geldes rechnen. Die Versicherung Zürich hat die Versicherung Thomas Cook für 110 Millionen Euro entschädigt. „Das ist bei weitem nicht reich“, sagte Zuzette Sprecher Bernd Engelstein am Dienstag.

■ **Frankfurt am Main (dpa).** Schlechte Nachrichten für Parashootlüber der deutschen Thomas Cook, die vom Reiseveranstalter bis 31. Oktober gestoppt sind. Sie können nicht mit einer vollen Erstattung des bereits gezahlten Geldes rechnen. Die Versicherung Zürich hat die Versicherung Thomas Cook für 110 Millionen Euro entschädigt. „Das ist bei weitem nicht reich“, sagte Zuzette Sprecher Bernd Engelstein am Dienstag.

## Haushalt stresst Frauen

■ **Berlin (dpa).** Mehr als die Hälfte der Frauen in Deutschland hat, nicht nur im Haushalt, sondern auch im Beruf, eine hohe Arbeitsbelastung. Das ergab eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Forsa unter Paaren ergeben. Während 57 Prozent der Frauen





# Der schon wieder

Die Filmsatire „Er ist wieder da“ kommt ins Kino – nach dem Bestseller von Timur Vermes

– Seiten 9 + 21

## Flüchtlingskrise wird Chefsache

Merkel macht Kanzleramtschef zum Koordinator / Angeblich keine Degradierung von de Maizi

VON HANS MONATH

der Kabinettsbeschluss eine Misstrauens-  
erklärung gegenüber Bundesinnenminis-

Maizière mehrfach heftig kritisiert. Auch  
in der Union gibt es Stimmen, die ihm

Grünen-Fraktionschefin  
ring-Eckardt kritisierte, die N

# Not through **old style writing and reporting**

Forget the upturned triangle...



**TEXT**

---

**How can a newspaper compete in the digital era? · The Relaunch of Fuldaer Zeitung**

Hans Peter Janisch · [Pressedesign.de](http://Pressedesign.de)



**TEXT**

**HEAD  
LINE**

---

**How can a newspaper compete in the digital era? · The Relaunch of Fuldaer Zeitung**

Hans Peter Janisch · [Pressedesign.de](http://Pressedesign.de)

**TEXT**

**HEAD  
LINE**

**PHOTO**

But instead...  
use **Alternative**  
**story forms** as often  
as possible.

But instead  
**focus on  
original strengths**

Instead of printing  
yesterdays news

Show the background,  
the inside reporting

# Instead of printing yesterdays news

Do the analysis of the story,  
go deep because you  
cannot be on time

And all of this  
in a local context

Present the stories in a way,  
only print can do...

Where can you  
find such a  
newspaper?

# Fuldaer Zeitung

Fulda / Germany

Circ. 37.000

Family owned

Not a **rebrush**, but a  
**fundamental**  
**change** in  
**presenting**  
**the news**

Take a look  
at the changes...



old design

# Fuldaer Zeitung

Samstag, 25. Mai 2019



**May geht unter Tränen**  
Am Brexit gescheitert · S. 7

**Fulda heute fest in Läuferhand**  
7500 Teilnehmer bei RhönEnergie Challenge · Journal S. 5



„Wir haben jeden Tag Angst“

REGION

Schaffhalter sehen durch den Wolf ihre Existenz bedroht  
S. 5

**Kampf gegen den Plastikmüll**  
REGION Kunststoff-Abfälle überfluten den Planeten. Es tut sich aber etwas, dies einzudämmen – auch in unserer Region.  
Thema S. 2 und 3

**Krämer baut auf Mannschaftsgeist**  
FULDA Kreishandwerksmeister Thorsten Krämer erklärt im Interview, warum ihm der Einklang der 18 Innungen wichtig ist.  
Lokales S. 14

**Der Genuss des Lebens**  
MALLORCA Lena und Gabriel Hertle aus Fulda haben sich einen Traum erfüllt und eine Event-Finca auf Mallorca eröffnet.  
Journal S. 2 und 3

**Sara Gambetta visiert 19 Meter an**  
SCHLITZ Eine lange Saison mit der WM in Doha als Höhepunkt liegt vor der Kugelstoßerin aus Schlitz-Rimbach.  
Sport S. 26

**FRAGE DES TAGES**

**Soll der Abschluss von Wölfen erleichtert werden?**  
Erstmals sind in der Region Nutztiere von Wölfen gerissen worden. Sollte der Abschluss der Raubtiere, wie von der Bundesregierung geplant, erleichtert werden?  
Ihre Meinung ist gefragt auf fuldaerzeitung.de oder telefonisch per TED (Infos Seite 6 unten).

**Wetter**

6 Uhr	12 Uhr	18 Uhr
11°	18°	14°

**Service**

36043 Fulda, Frankfurter Straße 8  
**Verlag und Redaktion**  
 (0561) 280-0  
**Anzeigen** 280-300  
**Abo-Service** 280-310  
[www.fuldaerzeitung.de](http://www.fuldaerzeitung.de)

Einzelpreis 3,10 €  
Ausgabe Nr. 121



4 194070 803107

**Aus der Region**

**Arbeitsagentur Fulda wächst um 90 Jobs**

**FULDA** Die Agentur für Arbeit in Fulda genießt bei der Bundesagentur in Nürnberg einen hervorragenden Ruf. Auch deshalb kommt die neue Inkassostelle für zu viel gezahltes Kindergeld mit 90 Arbeitsplätzen nach Fulda.  
**Lokales S. 9**



**Das Glück der Freiheit**

ist ein flüchtiges, findet Christof Völlinger

Qual der Wahl oder Wahl der Qual? Wie so vieles im Leben nur eine Frage der Perspektive. Immerhin haben wir stolze 70 Jahre nach der Geburtsstunde des deutschen Grundgesetzes noch immer die freie Wahl. Ganz im Gegensatz etwa zu TÜRKEN und RUSSEN – oder sollten Sie es etwas exotischer lieben – BUNDESDIENST UND TADSCHIKEN. Dort werden Urmengänge so lange manipuliert, bis es den selbstherrlich Herrschenden passt, die Meinungsfreiheit

wird auf dem Altar der Macht geopfert und die Menschen werden willkürlich disqualifiziert, damit Widerspruch sich erst gar nicht Bahn brechen kann. Und die Lage auf der weiten, weiten Welt wird nicht etwa besser, wie man angesichts der gut gemeinten Milliarden an Entwicklungshilfe meinen könnte. Nein, inzwischen leben mehr als drei Milliarden Erdenbürger in Autokratien – ein bedrückender Höchststand. In den betreffenden Ländern

werden vermeintlich freie Wahlen lediglich als Freiheitschein zur absoluten Kontrolle missbraucht. Ja, ja, alles eine Frage der Perspektive. So wie weiland bei einem großen deutschen Bankhaus, das mit dem Slogan „Leistung aus Leidenschaft“ Eigenwerbung betreiben wollte. Doch nach diversen Skandalen formulierten entgeisterte Anleger den Slogan um in „Leistung, Leiden schafft“. Parallelen zur Politik wären hier indes nur rein zufällig.

How can a newspaper compete in the digital era?

The Relaunch of Fuldaer Zeitung

Hans Peter Janisch  
Pressedesign.de

# Fuldaer Zeitung

Freitag, 3. Juni 2019

Verletzte bei Unfällen  
Autos fahren gegen Leitfahrlinie / S. 7

Keine Garantie für Kovac  
Trainer wackelt trotz Titals / S. 17

25.500 Gäste kamen  
20. Gartenfest

Strache-Video sprengt Koalition  
Kanzler Kurz wirft Rechtspopulisten aus Österreichs Regierung

Planen Genossen aus NRW und Niedersachsen den Aufstand?  
Positionen von Nahles als Fraktionschefin der SPD bei Wählerchancen in Gefahr

Nach einem erbitterten Machtkampf in der SPD hat Andrea Nahles ihren Rücktritt als Partei- und Fraktionschefin angekündigt. Die SPD stürzt damit noch tiefer in eine Existenzkrise. S. 2 und 3

Wetter

Service

Polizeilicher Zugriff auf Entenfamilie

Mehr Hintergrund  
Mehr Wert

Noch  
5 Tage

old design

How can a newspaper compete in the digital era?

The Relaunch of Fuldaer Zeitung

Hans Peter Janisch  
Pressdesign.de

# Fuldaer Zeitung

Montag, 3. Juni 2019

**Superstar in Fulda**  
10.000 Fans bei Mark Forster • S. 4 und 5

**Lübcke stirbt durch Schuss**  
Drama um Regierungspräsident • S. 7

## Nahles geht, Chaos droht

**BERLIN**  
Nach einem erbitterten Machtkampf in der SPD hat Andrea Nahles ihren Rücktritt als Partei- und Fraktionschefin angekündigt. Die SPD stürzt damit noch tiefer in eine Existenzkrise. S. 2 und 3

**Verene brauchen mehr Platz**  
BRONNZELL Das Bürgerhaus und die Schule in Bronnzell werden derzeit umgebaut, um Platz für Vereine zu schaffen. Lokales S. 14

**Liverpool feiert Jürgen Klopp**  
LIVERPOOL Tausende Fans haben den FC Liverpool gestern nach dem Champions-League-Triumph gefeiert. Sport S. 19

**Gambetta wird Vierte in Halle**  
HALLE Die Kugelstoßerin aus Schlitz-Rimbach war mit ihren 17,92 Metern zu Frieden, Christina Schwamitz gewann in Halle. Sport S. 21

**Von Jazz bis zur Volksmusik**  
LAUTERBACH An Pfingsten lädt die Stadt wieder zu ihren traditionellen, abwechslungsreichen Musiktagen ein. Journal S. 1

**FRAGE DES TAGES**  
Sollte die SPD die Regierung verlassen?  
Sollten die Sozialdemokraten nach dem Rücktritt von Fraktions- und Parteichefin Andrea Nahles einen klaren Schritt machen und auch aus der Regierung austreten?  
Ihre Meinung ist gefragt auf fuldaerzeitung.de oder telefonisch per TED (Infos auf Seite 6 unten).

**Wetter**

6 Uhr	12 Uhr	18 Uhr
20°	26°	20°

**Service**

36043 Fulda, Frankfurter Straße 8  
**Verlag und Redaktion**  
 (03761) 280-0  
**Anzeigen** 280-300  
**Abo-Service** 280-310  
[www.fuldaerzeitung.de](http://www.fuldaerzeitung.de)

Einzelpreis 2,50 €  
Ausgabe Nr. 127

4 194070 802506

**Aus der Region**

**8000 Gläubige beim Bonifatiusfest**

FULDA Aus allen Himmelsrichtungen sind Wallfahrer gestern Morgen gekommen, um am Domplatz das Bonifatiusfest zu feiern. In seiner Predigt sprach Bischof Michael Gerber von der Wurzel des Glaubens. Lokales S. 11



**Anspruch und Wirklichkeit**  
sind nicht selten Gegensätze, findet Christof Völlinger

Sie hat es getan. Schon wieder. Mitten in Fulda. Nera. Und dabei hatte die ewig junge Rockröhre ihren Fans in der Domstadt noch mit auf den Weg gegeben: „Wer die Welt verändern will, fängt bei sich selber an. Lasst uns heute damit starten!“ Und dann das: Zehn, genau zehn Luftballons, hoffentlich gefüllt mit Helium, hat sie gen Himmel steigen lassen. Nun ist Helium bekanntlich ja ungiftig, geruchslos, nicht brennbar und auch nicht umweltschädlich. Es reagiert auch mit keiner anderen Substanz. Aber Luftballons, womöglich aus Gummi! Dehnbar, wasserabweisend und widerstandsfähig – das sind angeblich die wichtigsten Eigenschaften des Materials. Und so schön in den Himmel aufsteigende Ballone auch aussehen: Irgendwann werden sie ein Opfer der Erdanziehungskraft. Dann landen sie in Wäldern oder auf Wiesen, verschandeln die Natur oder werden gar bis in die Weltmeere befördert, wo sie riesige Teppiche bilden. Auch für Tiere sind die Überreste der Spalgesellschaft eine Gefahr. Nur mit den Alternativen ist es auch nicht weit her. Erste mühsame Versuche mit veganen Jutebeuteln, gefüllt mit einer Treibladung Kuhdung, zeitigten nicht den gewünschten Erfolg. Sie wollten trotz sommerlicher Temperaturen partout nicht in den Abendhimmel abheben. Himmel, Herrgott, Sakrament noch mal!



old design

How can a newspaper compete in the digital era?

The Relaunch of Fuldaer Zeitung

Hans Peter Janisch  
Pressdesign.de

# Fuldaer Zeitung

Freitag, 5. Juli 2019

**Gefährliche Taser?**  
Todesfall in Fulda • THEMA S. 5



**Die Kosten variieren stark**  
Umstrittene Rangliste zu Müllgebühren • THEMA S. 4

## Stromboli spuckt Feuer und Asche



**GINOSTRA**  
Auf der gleichnamigen italienischen Insel ist der Vulkan Stromboli ausgebrochen und sorgt für Aufregung bei Touristen.  
Seite 2

### Natürlich mix' ich

#### Leichter Sommersalat

**FULDA** Himbeeren, Spinat und Rote Bete: Wenn im Sommer die Sonne vom Himmel brennt, ist leichte Kost angesagt. Ein frischer Salat belastet den Körper nicht. Und das heutige Rezept hat zudem viele gesunde Inhaltsstoffe.  
**Journal S.1**



### 623 Vorsitzende

sollten es bei der SPD schon sein, findet Alexander Gies

Um die SPD zu retten, reicht nicht mehr ein Vorsitzender. Zwei sollten es mindestens sein. Und so hat sich jetzt das erste hübsche Pärchen gemeldet, um den Karren aus dem Umfringensumpf zu ziehen. Der Heringer Bundestagsabgeordnete und Europa-Staatsminister Michael Roth und Christina Kampmann aus Nordrhein-Westfalen haben ihren Hut in den Ring geworfen. Doch längst, da sind sich alle Parteienforscher einig,

wäre ein Duo damit überfordert, die Sozialdemokratie allein zu retten. Das ist eine Herkulesaufgabe. Diese erfordert Teamwork. Im Willy-Brand-Haus in Berlin denkt man deshalb in viel größeren Dimensionen. Wie wäre es mit einer 16-er-Spitze, in der alle Bundesländer vertreten sind? Zusätzlich erweitert werden müsste die Führung selbstverständlich um all jene Abgeordnete, die bei der jüngsten Wahl die absolute Mehrheit der Stimmen erzielt haben. Da käme dann

also schätzungsweise mindestens, aber hallo, noch einmal eine Person dazu. Keine Frage: Auch alle Untereinheiten müssten in der Parteiführung vertreten sein. Macht zusammen 311 Vorsitzende. Plus deren Lebenspartner. 622. Weil's ja auch Pärchen sind. Und jeder, der das Parteibuch seit 50 Jahren besitzt. 623. Klug wäre es wahrscheinlich, sich aus dieser überschaubaren Gruppe einen Vorsitzenden zu wählen. Dann aber geht's los mit der Parteienrettung.

### Finanzierung noch offen

**PETERSBERG** Fast zwei Jahre ist es her, dass Bombenreste am Rauschenberg gefunden wurden. Passiert ist seither nichts.  
**Lokales S. 9**

### Letzter Markt im Zentrum

**FULDA** Der Tegut-Markt in der Rabanusstraße wird ab morgen wegen Renovierung für rund drei Monate geschlossen.  
**Lokales S. 12**

### Walther gestaltet JuKu-Buch

**FULDA** Eine von Franz Erhard Walther gestaltete Publikation zum Jungen Kunstkreis Fulda und den Druckkollagen liegt vor.  
**Kultur S. 22**

### Kerber scheidet in Runde zwei aus

**LONDON** Angelique Kerber ist in Runde zwei im Wimbledon ausgeschieden. Sie unterlag dem US-Tennis-Floh Lauren Davis.  
**Sport S. 18**

### ? FRAGE DES TAGES

### Halten Sie den Einsatz von Tasern für gerechtfertigt?

Die Polizei schätzt die hohe präventive Wirkung von Tasern. Kritiker warnen vor gesundheitlichen Folgen. Halten Sie den Taser-Einsatz für richtig? Ihre Meinung ist gefragt auf fuldaerzeitung.de oder telefonisch per TED. (Nummern siehe S.6 unten).

### Wetter



### Service

36043 Fulda, Frankfurter Straße 8  
**Verlag und Redaktion**  
(0661) 280-0  
**Anzeigen** 280-300  
**Aboservice** 280-310  
fuldaerzeitung.de

Einzelpreis 2,50 €  
Ausgabe Nr. 153



# Fuldaer Zeitung

Montag, 24. Juni 2019



**Bademeister gesucht**  
Fachkräfte am Beckenrand • THEMA S. 5

**Deutsches U-21-Team im Halbfinale**  
EM-Gruppensieg nach 1:1 gegen Österreich • SPORT S. 17



## Kampf um die Kohle

**ERKELENZ**

**6000 Aktivisten haben tagelang den Braunkohle-tagebau Garzweiler besetzt. Die Polizei räumt das Gelände. Seite 2**

### Aus der Region

#### Fahrradcode als Diebstahlschutz

**FULDA** Mit Beginn des Sommers sind auch die Fahrraddiebe unterwegs. Das Rad codieren zu lassen, ist eine Möglichkeit, um die Täter abzuschrecken. Der ADFC zeigt, wie die Codierung funktioniert. **Lokales S. 9**



#### Verbale Aufrüstung

sieht Christof Völlinger vor dem Hintergrund des Wetter-Alarmismus

Schneekälte und Hundstage sind passé. Im Zeitalter der Klimahysterie muss es schon eine „Rassenspeitsche“ (Hilfe, der Iwan kommt) oder die „Sahara-Keule“ sein. Im Wetstreit um Aufmerksamkeit und Klicks reicht dieser sprachliche Klimawandel, den sich meteorologische Dienste und boulevardeske Gazetten liefern, von der „Backofenhitze“ über die „Hammerhitze“ bis hin zur „Höllenglut“. Im Angebot sind überdies wahlweise „sibirische Wochern“, die „Kältekeule“ (immer feste drauß) oder die „Schneewalze“. Selbst der Regen wird mindestens zum „Starkregen“ aufgebaut, um Beachtung zu finden. Angesichts der verbalen Aufrüstung stellt sich schon die Frage, ob wir in den 1960er Jahren denn kein Wetter hatten? Da gab's Schnee zum Abwinken, bis die Schneeketten am Auto aufgezogen wurden, bei Eis boten die Spikeretten Halt. Und im Sommer? Da tanzten wir in der Badehose im

Regen, weil kein Schwimmbad in Sicht war. Und bei Gewitter schossen schon mal (zumindest auf dem Lande) braune Wassermassen durch die Ackerfurchen und ergossen sich in Keller und Stalungen. Affenhitze gab's auch, dann war hitzefreudig. Dabei wussten schon unsere Altvordern zu berichten: Kräft der Hahn früh auf dem Mist, ändert sich das Wetter, oder es bleibt wie es ist. Schau'n mer mal, wie das Wetter sich diese Woche an Siebenschläfer verhält!

#### Große Ehre für Erwin Müller

**HETTENHAUSEN** Erwin Müller aus Hetttenhausen bekam den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen. **Lokales S. 16**

#### Debakel für Erdogan

**ISTANBUL** Der Oppositionspolitiker Ekrem İmamoğlu gewinnt die Bürgermeisterwahl in Istanbul mit klarem Vorsprung. **Thema S. 4**

#### Vettel Fünfter bei Hamilton-Sieg

**LE CASTELLET** Lewis Hamilton gewann auch den Großen Preis von Frankreich. Sebastian Vettel wurde nur Fünfter. **Sport S. 19**

#### Musik, Programm und gutes Essen

**FULDA** Das Stadt- und Bürgerfest vom 27. bis 30. Juni steht ganz im Zeichen der Stadtgeschichte. **Journal S. 1**

#### ? FRAGE DES TAGES

#### Sollte der Kohleausstieg forciert werden?

Tausende Umweltaktivisten demonstrieren am Tagebau Garzweiler für mehr Klimaschutz. Sollte Deutschland schneller als geplant aus der Kohleverstromung aussteigen?

Ihre Meinung ist gefragt auf fuldaerzeitung.de oder telefonisch per TED (Nummern siehe S.6 unten).

#### Wetter

6 Uhr	12 Uhr	18 Uhr
18°	25°	22°

#### Service

36043 Fulda, Frankfurter Straße 8  
**Verlag und Redaktion**  
(0361) 280-0  
**Anzeigen** 280-300  
**Aboservice** 280-310  
[www.fuldaerzeitung.de](http://www.fuldaerzeitung.de)

Einzelpreis 2,50 €

Ausgabe Nr. 145

1 003 6

4 194070 802306

How can a newspaper compete in the digital era?

The Relaunch of Fuldaer Zeitung

Hans Peter Janisch  
Pressedesign.de

# Fuldaer Zeitung

Mittwoch, 19. Juni 2019



**Friedenspreis für Salgado**  
Fotograf und Naturschützer • KULTUR S. 8

**Michel Platini in Gewahrsam**  
Ex-UEFA-Präsident in Paris vernommen • SPORT S. 21



## Pkw-Maut für die Tonne

**LUXEMBURG**  
Die Einführung der Pkw-Maut in Deutschland ist geplatzt. Der Europäische Gerichtshof erklärte das Prestigeprojekt der CSU für rechtswidrig, weil es Autofahrer aus dem Ausland benachteilige.  
Seite 7

### Favres Vertrag bis 2021 verlängert

**DORTMUND** Der Schweizer bleibt Trainer des Bundesligisten. Das Ziel wurde konkretisiert: Meister Bayern den Titel abjagen.  
Sport S. 21

### Neue Heimat Osthessen

**FULDA** Die Region ist die neue Heimat für 100 in der Türkei verfolgte Gülen-Anhänger. Einige vschieden ihre Erlebnisse.  
Thema S. 2 und 3

### Sechs Gruppen für Kita Hutweide

**PETERSBERG** Der neue Kindergarten Hutweide in Petersberg wird um zwei Gruppen größer gebaut als er geplant war.  
Lokalteil S. 14

### Neue Alben der Superstars

**FULDA** Zeitgleich legen Bruce Springsteen und Madonna neue Alben vor. Was ist dran an den beiden Werken?  
Kultur S. 9

### FRAGE DES TAGES

### Sind Sie für einen neuen Anlauf bei der Pkw-Maut?

Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer hat die Pkw-Maut mit Vollgas gegen die Wand gefahren. Sollte die Bundesregierung dennoch einen neuen Anlauf starten?

Ihre Meinung ist gefragt auf [fuldaerzeitung.de](http://fuldaerzeitung.de) oder telefonisch per TED (Nummern siehe S. 6 unten).

### Wetter

6 Uhr	12 Uhr	18 Uhr
19°	28°	24°

### Service

36043 Fulda, Frankfurter Straße 8  
**Verlag und Redaktion**  
0360 280-0  
**Anzeigen** 280-300  
**Abo-Service** 280-310  
[www.fuldaerzeitung.de](http://www.fuldaerzeitung.de)

Einzelpreis 2,50 €  
Ausgabe Nr. 140



### Aus der Region

#### Milseburghütte: Neubau beginnt bald

**MILSEBURG** Der Landkreis Fulda als Koordinator und die Gemeinde Hofbieber als Eigentümer planen, noch in diesem Jahr mit dem Neubau der Milseburghütte zu beginnen. Die Planungen laufen schon.  
Lokalteil S. 11



### Wenn Saurier baden gehen

vergißt Manfred Schermer noch nicht einmal GroKodilstränen

Ich oute mich einmal als Schwimmer, denn mit Eian durchs Wasser zu pflügen, ist gesund. So lange man nicht ertrinkt natürlich. Oder Plastikmüll verschluckt. Oder selbst verschluckt wird. Von Haien, Killerwalen oder Krokodillen – suchen Sie sich ruhig etwas aus. Doch wir schwimmen vom Thema ab. Schwimmen hält auch fit. Fragen Sie Tarzan. Der schwimmt heute noch schneller als Johnny Weissmüller. Aber: Ist Schwimmen auch immer

angeraten? Wenn einem das Wasser bis zum Hals steht – zweifellos. Doch sehen Sie: Schon Trockenschwimmer machen meist nicht die beste Figur. Ganz zu schweigen von denen, die ins Schwimmen kommen. Ungezwingen ist daran selten etwas. Mal wird heftig mit den Armen gerudert, mal wird auf „Toter Mann“ gemacht – eine lethargie, die gerne wechselt wird mit stoischer Ruhe und einer „ruhigen Hand“. Haben Sie jetzt auch die GroKo vor Augen? Dabei

sind Krokodile ganz famose Schwimmer. Aber dieses? Es taugt noch nicht einmal fürs Sommerloch, allenfalls für eine Glosse. Und einen Tarzan bräuchte es auch nicht, um diesen schlappen Saurier zu erlegen. Ein Robert würde derzeit reichen. Oder eine Annalena. Doch Obacht! Es sieht so aus, als würde man es im Bundeszoo mit dem Naturschutz übertreiben. Dabei dürften sogar die Grünen nichts einzuwenden haben gegen ein Aussterben dieser besonderen Art.

How can a newspaper compete in the digital era?

The Relaunch of Fuldaer Zeitung

Hans Peter Janisch  
Pressdesign.de

# Fuldaer Zeitung

Mittwoch, 29. Mai 2019



**Klimaschutz bewegt**  
Deutsche sorgen sich um Umwelt • S. 7

**75 neue Handwerksmeister im Kreis**  
Feier im Propstehaus • S. 14



## Was rollt da auf uns zu?

**REGION**  
E-Scooter-Hype: Händler glauben nicht an den Erfolg in der Region, Kommunen sind gelassen  
S. 3

### Aus der Region

#### Wichtige Infos zu den Uniplatzkonzerten

**FULDA** Es wird gerumpelt und gehämmert: Auf dem Fuldaer Uniplatz laufen die Vorbereitungen für die Open-Air-Konzerte am Donnerstag (EAV), Freitag (Nena) sowie Samstag und Sonntag (Mark Forster). Für Passanten und Besucher gibt es ein paar Dinge zu beachten. **Thema S. 2**



sind Rammstein davon, dass sie schocken. Anke Zimmer glaubt ihnen natürlich.

Die sind ganz harmlos, die wollen nur spielen. Rammstein, ihres Zeichens mega-erfolgreiche Brachial-Rocker, sind total überrascht worden von den Reaktionen auf ihr Video zu dem Song „Deutschland“. Dies kam zu tun, war den Musikern um Till Lindemann ein starkes Bedürfnis. Deswegen gab Keyboardier Christian „Flake“ Lorenz dem Musikmagazin „Rolling Stone“ jetzt ein Interview und sagte: „Es geht uns nicht darum, Leute zu schocken.“

Und das glauben wir ihnen natürlich – aufs Wort. Kurz zur Erinnerung: Der Clip zu dem Song, in dem Rammstein mit ihrem Heimatland harrrrt ins Gericht gehen, beinhaltet eine kurze Sequenz, in der die Musiker in einem Orchester zu sehen sind, das an die Kleidung von KZ-Häftlingen erinnert. Das hat ein paar Menschen auf die Palme gebracht, und es waren nicht nur Zartbesaitete, die diese Provokation für hochgradig unangemessen hielten.

Lorenz hingegen stellt sich die Frage, „warum wir beim Thema Deutschland immer gleich so empfindlich sind“. Der Arme hatte in der Schule wohl keinen Geschichtsunterricht. Außerdem wolle die Band mit der Provokation „Leute in Bewegung bringen“. Ein Schein, wer meint, damit sei eine Bewegung hin zu den analogen oder digitalen Einkaufsläden gemeint. Dass die neue CD am Markt durch die Decke ging, hat ja auch nichts mit dem Skandal zu tun.

### Ganz überrascht

#### Steuern rauf oder nicht?

**FULDA** 2020 sollen in Fulda die Straßenbeiträge abgeschafft werden. CDU und CWE sind jedoch unentschieden, ob dafür die Steuer erhöht werden muss. **Lokales S. 13**

#### Umbau wohl erst 2020

**FULDA** Wohnungen, Handel, Gastronomie – die Investoren haben mit der ehemaligen Müller-Filiale in der Friedrichstraße einiges vor. **Lokales S. 18**

Anzeige

**Fit für den Sommer???**

**PKW Urlaubs-Check**

**ab 19,90€\***

**auto fahr**

Fulda 0661/83 03-0  
Petersberg 0661/96 66-0  
Huselstein 0662/279-0  
Hofbieber 06627/8011  
\*nähere Infos unter [www.fahr.de](http://www.fahr.de)

#### Bronzemedaille an Bednarek

**BERLIN** Bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften der Schwimmer hat Mailin Johanna Bednarek (Fulda) Bronze über 800 m Freistil geholt. **Sport S. 27**

#### FRAGE DES TAGES

#### Kaufen Sie sich einen E-Scooter?

Voraussichtlich ab Juni dürfen die Roller auf Radwegen fahren. Würden Sie sich einen anschaffen? Ihre Meinung ist gefragt auf [fuldaerzeitung.de](http://fuldaerzeitung.de) oder telefonisch per TED (Infos Seite 6 unten).

#### Wetter

6 Uhr	12 Uhr	18 Uhr
8°	14°	13°

#### Service

36045 Fulda, Frankfurter Straße 8  
**Verlag und Redaktion**  
03661 280-0  
**Anzeigen** 280-300  
**Aboservice** 280-310  
[www.fuldaerzeitung.de](http://www.fuldaerzeitung.de)

Einzelpreis 2,50 €  
Ausgabe Nr. 124



How can a newspaper compete in the digital era?

The Relaunch of Fuldaer Zeitung

Hans Peter Janisch  
Pressedesign.de

# Fuldaer Zeitung

Samstag, 22. Juni 2019



## Weckers Worte

Interview mit Musiker • THEMA S. 4 + 5

## Gericht verhängt Geldstrafe

Entscheidung nach Unfall mit vier Toten auf B 27 • LOKALES S. 9



# Trump stoppt Luftangriff auf den Iran

WASHINGTON

Kriegsgefahr nach Abschuss von  
US-Drohne aber nicht gebannt.  
Seite 2

## Unendliche Geschichte

**TANN** Vor sieben Jahren wurde der Bau eines Skaterparks ins Gespräch gebracht. Bis heute hat sich aber noch nichts getan.  
**Lokales S. 10**

## Acht Gruppen für das Trachtenfest

**SCHLITZ** Das Schlitzer Trachtenfest ist beliebt. 62 ausländische Gruppen wollten im Juli teilnehmen, acht dürfen nur.  
**Journal S. 2 und 3**

## Mehr als Sonne, Sand und Meer

**COMACCHIO** Die Stadt an der Adria lockt mit viel Natur, Vögeln, Brücken und einer Portion Geschichte.  
**Reise S. 1**

## Marozsan heute wohl im Kader

**GRENOBLE** Die deutschen Frauen-Fußballerinnen wollen heute im WM-Achtelfinale Nigeria aus dem Weg räumen.  
**Sport S. 22**

## ? FRAGE DES TAGES

## Sollten die USA militärisch im Iran eingreifen?

Seit Monaten spitzt sich der Konflikt zwischen den USA und dem Iran zu. Sollte Washington auf die jüngsten Provokationen Teherans mit militärischen Mitteln reagieren?

Ihre Meinung ist gefragt auf [fuldaerzeitung.de](http://fuldaerzeitung.de) oder telefonisch per TED (Nummern siehe S.6 unten).

## Wetter

6 Uhr	12 Uhr	18 Uhr
15°	22°	20°

## Service

36043 Fulda,  
Frankfurter Straße 8  
**Verlag und Redaktion**  
03603 280-0  
**Anzeigen** 280-300  
**Abo-Service** 280-310  
[www.fuldaerzeitung.de](http://www.fuldaerzeitung.de)

Einzelpreis 3,10 €  
Ausgabe Nr. 142



How can a newspaper  
compete in the digital era?

The Relaunch of  
Fuldaer Zeitung

Hans Peter Janisch  
Pressedesign.de

Anzeige

**juwelier  
bott**

...von klassisch  
bis exklusiv:  
**Individuelle  
TRAURINGE**

mit  
4-Sterne  
Güteschein

Juwelier Bott • Friedrichst. 1 • Fulda • 06 61 74140 • [www.juwelier-bott.de](http://www.juwelier-bott.de)

## Ein Ablenkungsmanöver

sieht Walter Kreuzer in Scheuers Vorschlag zum Motorradführerschein

irgendwie passt die Sau, die Verkehrsminister Andreas Scheuer gerade durch das Dorf treibt, zu ihm. Er hat ja schon oft bewiesen, auf was sich die Gesellschaft gefasst machen muss, wenn jemand ohne fundierte Fachkenntnis und Praxis auf die Menschheit losgelassen wird. Ob das Flasko bei Diebstahl und Fahrverboten oder jetzt die unsägliche Ausländer-Maut – Scheuer hat sich immer wieder mit Begeisterung den Schädel eingerannt. Dass ausgerech-

net die Ösis ihm den Spaß am Gegenwind austreiben, wärmt gewaltig. Angenommen, er hätte am Perlesee einen Segelkurs absolviert, dann wäre ihm eines bewusst geworden: Bei Gegenwind ist Kreuzen angesagt, um das Ziel zu erreichen. Er wüsste dann aber noch immer nicht, wie während eines Segelrums bei Sturm reagiert werden muss, um keinen Schiffbruch zu erleiden. Zurück im Ministerbüro in der Berliner Invalidenstraße hätte er dann ein Ablen-

kungsmanöver starten und die Idee des (Halb-)Jahres ausbrüten können: Warum nicht seinen Seelenverwandten – also Leuten mit übersteigertem Selbstbewusstsein, gepaart mit einem Hang zum Übermut und fehlender Fahrpraxis – ohne Prüfung die Lizenz zum Motorradfahren geben und sie auf die Menschheit loslassen? So fällt der von ihm angeregte Maut-Schaden nicht mehr so auf – bis er die nächste Sau durchs Dorf treibt.

# Fuldaer Zeitung

Donnerstag, 4. Juli 2019



## Costa Cordalis gestorben

Schlagersänger wurde 75 • KULTUR S. 16

## Künzeller Kindergarten in Flammen

Brandstiftung nicht ausgeschlossen • LOKALES S. 9



## Riss nach Kompromiss

BERLIN/STRAßBURG

Kaum hatte sich der Europäische Rat auf Ursula von der Leyen als Kommissionspräsidentin geeinigt, traten erste Risse auf – zwischen CDU und SPD in Berlin sowie zwischen Rat und Europaparlament. Seiten 2 und 3

Foto: Francesco Sestini - stock.adobe.com

## Netzwerk gegen Familiengewalt

FRANKFURT Opfer von Gewalt im Namen der Ehre sollen in Hessen künftig schnell und unbürokratisch Hilfe bekommen. Thema S. 5

## Arzt muss Patient nicht retten

LEIPZIG Der Bundesgerichtshof (BGH) hat die Freisprüche von zwei Ärzten in Sterbehilfe-Prozessen bestätigt. 360 Grad S. 8

## Durm und Kohr zur Eintracht

FRANKFURT Pünktlich zum Trainingsauftritt hat Bundesligist Frankfurt unter anderem einen Weltmeister vorgestellt. Sport S. 17

## Festschritte in den Startlöchern

BAD HERSFELD Die 69. Hersfelder Festschritte starten morgen mit Joern Hinkel's Version von Kalkas „Der Prozess“. Journal S. 1

## FRAGE DES TAGES

## Von der Leyen eine gute Besetzung für die EU-Spitze?

Die EU-Staats- und Regierungschefs haben Ursula von der Leyen für den Posten der EU-Kommissionspräsidentin nominiert. Halten Sie die CDU-Politikerin für eine gute Wahl? Ihre Meinung ist gefragt auf fuldaerzeitung.de oder telefonisch per TED (Nummern siehe S.6 unten).

## Wetter

6 Uhr	12 Uhr	18 Uhr
12°	20°	18°

## Service

36045 Fulda  
Frankfurter Straße 8  
Verlag und Redaktion  
03601 280-0  
Anzeigen 280-300  
Abo-Service 280-310  
www.fuldaerzeitung.de

Einzelpreis 2,50 €  
Ausgabe Nr. 152



## Aus der Region

### Betreuung in den Ferien ist gefragt

KREIS FULDA Sechs Wochen Sommerferien zu überbrücken, kann für Eltern zur Herausforderung werden. Der Landkreis und die Stadt Fulda bieten Ferienfreizeiten an. Expertin Julia Schröder rät, sich rechtzeitig um die Betreuung zu kümmern. Lokales S. 9



## Wer sitzt im SUV?

– fragt sich Daniel Krenzler

Wähler der Grünen fahren mit ihrem fetten SUV ihre Kinder zur Kita und dann zum Tota-Kauf in den Bio-Markt um die Ecke, so schallt es immer wieder mal aus der Kilschee-Kiste. Die Kollegen von „Spiegel Online“ haben mit dieser stellen These nun aufgeräumt. In einer repräsentativen Umfrage wurde von 1800 Personen die zuletzt gewählte Partei sowie die Art ihres regelmäßigen Fortbewegungsmittels abgefragt. Und siehe

da: Wähler der Grünen fahren nur 0,72 Mal so oft SUV wie der Durchschnittsdeutsche. Noch weniger dicke Kisten gibt es bei den Anhängern der Genossen zu verzeichnen (0,66), aber die SPD ist bekanntlich ja richtig arm dran. Wer sitzt denn da nun in den Porsche Cayennes und Co., die im Parkhaus gleich zwei Stellplätze blockieren? Auf Platz eins liegen laut „Spiegel Online“ die Wähler der FDP. 1,37 Mal so viel wie der Schnitt sind hier „hoch zu

Ross“ unterwegs. Bei den Wählern der CDU und CSU sind es immerhin noch 1,33 Mal so viele – alte Menschen sitzen nun einmal lieber in einem hohen, einstiegfreundlichen Fahrzeug. Dahinter (1,24) folgen die Wähler der AfD – vermutlich überwiegend im VOLKSWAGEN. Wähler der Linken haben es nicht einmal in die Auswertung geschafft. Wir lernen: Die Grünen-Wähler fahren lieber Fahrrad – aus Angst, dass der Akku ihres Elektroautos nicht reicht.

How can a newspaper compete in the digital era?

The Relaunch of Fuldaer Zeitung

Hans Peter Janisch  
Pressdesign.de

The first section  
is devoted to  
the major topics...

And they are  
presented with  
**alternative story  
forms** in a  
**magazine style**

# Nein, danke!

Der Weltnichtrauchertag wird jedes Jahr am 31. Mai gefeiert / 32-Jähriger aus Schlüchtern will keine Kippen mehr

Von unserem Redaktionsmitglied **DANIEL KRENZER**  
**SCHLÜCHTERN**

Wenn andere rauchen, riecht Nico Bensing (32) das sofort. Innerlich feiert er sich dann, denn er hat keine Lust mehr auf Kippen. Der heutige Weltnichtrauchertag will dazu motivieren, so wie der Schlüchterner mit dem Glimmstengel Schluss zu machen.

„Für mich hatte Rauchen immer etwas von Entspannung von Gemütlichkeit“, blickt Nico Bensing auf seine Zeit als Raucher zurück, die erst Anfang des Jahres endete, aber nie mehr wiederkehren soll. Im Sommer draußen die Sonne genießen, relaxen, sich eine Zigarette anzünden, sich etwas gönnen. „Dabei ist es ja das komplette Gegenteil davon, sich etwas zu gönnen“, sagt der Schlüchterner jetzt und lacht. Dass Rauchen schädlich ist, wusste der Jour-

nalist natürlich. Trotzdem neigte der Raucher dazu, sich die Dinge schönzureden. Ist doch nur mal der Geselligkeit wegen, doch nur mal, um „runterzukommen“. „Stress, Entspannung, Konzentration und Langeweile sind die vier Zustände, in denen Menschen zur Zigarette greifen“, weiß Bensing aus einem Buch. Und diese Erkenntnis öffnete ihm die Augen. „In einem dieser Zustände befindet man sich doch immer! Entweder bin ich gestresst oder ent-

### Der Kaffee schmeckt wieder besser

spannt, konzentriere mich auf etwas oder habe nichts zu tun“, stellt der 32-Jährige fest. Gekönt hat er sich phasenweise mal drei, vier Kippen am Tag – oder auch mal 15. Immer wieder hatte er damit aufgehört, um Tage oder Wochen später wieder damit anzufangen. Doch dieses Mal fühlt er sich anders an. Dieses

Mal fängt er nicht wieder an, da ist sich Bensing sicher. „Im Kopf hat es klick gemacht. Ich will überhaupt nicht mehr rauchen, hab da kein Interesse mehr dran“, sagt er.

Klar, in den ersten Tagen und Wochen sei das schwierig gewesen, überall lauert die Versuchung: in der Raucherbar mit Freunden, nach dem Fußballspiel mit den Mannschaftskollegen, beim Kaffeetrinken. „Für mich war ein guter Kaffee im Kopf immer mit einer Zigarette dazu verbunden“, klickt Bensing zurück. Allerdings nur, bis es eben „klick“ gemacht hat. Seitdem schmeckt der Kaffee plötzlich viel besser, der Konsum ist viel bewusster. „Und ich trinke jetzt sogar weniger Kaffee als vorher.“

Eine große Hilfe war es für den jungen Mann, dass er seine Absicht von Beginn an publik gemacht hatte. Mit seinem Kollegen Steffen Reith, mit dem er in Kerzell ein Pressebüro betreibt, schloss er eine Wette dazu ab und berichtete auf dem eigenen Blog davon. „So habe ich mir da direkt eine soziale Kontrolle geschaffen“, sagt Bensing. Die Kontrolle funktioniert bis heute – allerdings beteuert der Schlüchterner, dass er sie gar nicht mehr benötigt. Warum auch? Schließlich fühle er sich richtig gut als Nichtraucher. „Schon nach zwei, drei Wochen hatte ich beim Fußball viel mehr Luft, mehr Kraft und Kondition“, berichtet Bensing.

Wenn er heute Zigarettenqualm in die Nase bekommt, dann gebe es nicht die Spur vom heimlichen Gelsten und Puffermeid. „Dann freue ich mich, dass ich es nicht bin, der so einen Quatsch macht“, sagt er – und betont, kein militanter Nichtraucher werden zu wollen. Jeder müsse das letztendlich für sich selbst entscheiden. Eines ist Bensing klar: „Mit dem Rauchen aufzuhören, kann nur funktionieren, wenn man es wirklich will. Und dann gilt: ganz oder gar nicht.“



Nico Bensing lässt das mit den Kippen sein – dank einer Wette mit dem Kollegen. Foto: privat



**DAS STECKT IN EINER ZIGARETTE**

**Arsen:** Was Ratten tötet, konsumieren Raucher freiwillig.

**Butan** gilt als krebs-erregend und entsteht beim Abbrennen.

**Kohlenmonoxid** und Nikotin erhöhen Blutdruck und Puls.

**Methylisocyanat** verursacht in Indien infolge eines Chemieunfalls 20.000 Todesopfer.

**Naphthalin** tötet Motten und verursacht beim Menschen Kopfschmerzen.

### GEWUSST?

Tabakkonsum gilt als das größte vermeidbare Gesundheitsrisiko in Deutschland. Nach Erhebungen des Robert-Koch-Instituts rauchen jeder vierte Mann und jede fünfte Frau täglich oder gelegentlich. Jährlich sterben hierzulande laut Deutschem Krebsforschungszentrum 121.000 Menschen an den Folgen des Rauchens – das sind 13,5 Prozent aller Todesfälle.

In der Debatte über weitere Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit ist laut einer Umfrage die große Mehrheit der Bundesbürger für ein Ende der Tabakwerbung – und für höhere Tabaksteuern. Ein vollständiges Werbeverbot befürworten 69 Prozent, wie die Umfrage im Auftrag des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft ergab. Erlaubt ist Werbung derzeit noch auf Plakatwänden und Liftschälchen.

Wer eine Packung Zigaretten pro Tag raucht, gibt dafür im Monat etwa 200 Euro aus. Das sind 2400 Euro im Jahr – und stolze 72.000 Euro in 30 Jahren.

anbieter-raucherberatung.de

## Viele Wege, ein Ziel

Methoden der Nikotin-Entwöhnung

### REGION

Es gibt viele unterschiedliche Wege, mit dem Qualmen aufzuhören. Wer Nichtraucher werden will, muss die für sich passende Methode finden.

**Therapie:** Wer es alleine nicht schafft, von den Glimmstengeln loszukommen, der kann es mithilfe eines Psychotherapeuten versuchen. Den Ruf, besonders erfolgreich zu sein, haben Gruppentherapien. Das schafft den Austausch mit Menschen, die sich in der gleichen Situation befinden.

**Apps:** Es gibt inzwischen einige Apps, die werdenden Nichtrauchern auf ihrem Weg helfen wollen. Sie helfen „Smoke Free“, „Quit“ oder „Quit Now!“ Sie bieten kleine Ablenkungen, zeigen Statistiken über das gesparte Geld

oder liefern motivierende Sprüche. Manche Funktionen können kostenpflichtig sein.

**Hypnose:** Für die einen ist es Hokusfokus, für die anderen die effektivste Methode überhaupt. Viele Raucher berichten, nach einer Hypnose-Therapie kein Verlangen mehr nach Nikotin verspürt zu haben. Wer offen für diese Methode ist, muss aber eine bittere Pille schlucken: Nur wenige Krankenkassen zahlen.

**Ersatzbefriedigung:** Statt der Versuchung nachzugehen Sport treiben oder etwas Südes essen – das kann beim Aufhören helfen. Wer sich für die Bewegung entscheidet, der steigert gleichzeitig der Neigung zur Gewichtszunahme entgegen. Der Süßigkeiten tanzen hingegen, nunja.

**Medikamente:** Wer nicht auf einen Schlag vom Nikotin los-

kommt, der kann versuchen, es mithilfe von Tabletten oder Pflastern aus dem Körper nach und nach auszuschleichen. Nach und nach gewöhnt sich dann der Organismus an geringere Dosen – und kommt im besten Fall irgendwann ganz ohne das Suchtmittel aus.

**Akupunktur:** Auf die Stimulation von Triggerpunkten, die einen Einfluss auf die Regulation des Körpers haben, zielt diese Behandlungsmethode ab, die unter Medizinern nicht unumstritten ist. Nichtsdestotrotz gibt es Berichte vieler ehemaliger Raucher, denen eine solche Therapie zum zusehenden Aufhören geholfen hat.

**Schlusspunkt:** Die günstigste, aber wohl schwierigste Methode ist es, sich einen Stichtag zu setzen und dann ist Schluss, komme was wolle. dk

How can a newspaper compete in the digital era?

The Relaunch of Fuldaer Zeitung

Hans Peter Janisch

Pressedesign.de



**GELDFÄLSCHUNG IM LAUFE DER GESCHICHTE**

**Fälschen kaum möglich**

Neue Scheine mit „Satelliten-Hologramm“

ca. 600 v. Chr.

**Todesstrafe bei den Griechen und Römern**

Geld wird schon so lange gefälscht, wie es existiert. So ist überliefert, dass bereits zu Zeiten Solons in Athen und später unter Konstantin im Römischen Reich Fälschern von Geldmünzen die Todesstrafe drohte.



1940

**Mittel der Kriegsführung**

SS-Mann Alfred Naujocks erhielt im Zweiten Weltkrieg den Auftrag, englische Pfund-Noten zu fälschen. Damit sollte in England die Inflation befeuert werden. Das Einschleusen gelang aber nicht in wirksamer Menge.

2019

**Blüten in Nordhessen aufgetaucht**

Noch Anfang Mai tauchten in Baunatal und Kassel mehrere gefälschte 100-Euro-Scheine auf. Erkennbar waren sie am fehlenden „Kippereffekt“ auf der Rückseite – die Zahl 100 blieb leer.



**FRANKFURT**

Europas Verbraucher müssen sich an neue Geldscheine gewöhnen: Hunderter und Zweihunderter sind seit gestern in überarbeiteter Version im Umlauf. Die Banknoten sollen schwerer zu fälschen sein.

Neue 100- und 200-Euro-Scheine sollen Geldfälschern das Handwerk erschweren. Seit gestern bringen Europas Währungshüter die beiden Banknoten mit neuen Sicherheitsmerkmalen unters Volk. Damit ist die zweite Generation der Euro-Scheine komplett. Die überarbeiteten Fünfer, Zehner, Zwanziger und Fünfziger sind schon seit geraumer Zeit im Umlauf. Der 500-Euro-Schein wird seit Ende April nicht mehr herausgegeben, bleibt aber offizielles Zahlungsmittel.

Die Hersteller von Geldautomaten oder Kassentresoren konnten die neuen Banknoten schon seit neun Monaten zu Testzwecken ausleihen, die technische Umstellung sollte daher reibungslos verlaufen“, versicherte Bundesbank-Vor-

stand Johannes Beermann. Wer beim Geldabheben in den kommenden Tagen sofort auf die neuen Scheine hofft, könnte allerdings enttäuscht werden. Die Einführung von 2,3 Milliarden überarbeiteten Hundertern und 700 Millionen Zweihundertern erfolgt schrittweise. Die alten Scheine werden nach und nach von den Notenbanken aus dem Verkehr gezogen. Die Euro-Banknoten der ersten Generation bleiben gültig.

Völlig neu beim Hunderter und Zweihunderter ist ein „Satelliten-Hologramm“ auf der Vorderseite rechts oben. Dort bewegen sich beim Neigen kleine Euro-Symbole um die Wertzahl. Zusätzliche Euro-Symbole gibt es in der Smaragdzahl. „Diese beiden Sicherheitsmerkmale machen Fälschungen der neuen 100- und 200-Euro-Banknoten noch schwieriger“, erläuterte Beermann jüngst.

Beim Hunderter und Zweihunderter kommen zudem Sicherheitsmerkmale zum Einsatz, die bereits vom Zwanziger und Fünfziger bekannt sind: Sie haben ebenfalls ein „Porträtfenster“. Hält man den Schein gegen das Licht,

wird das Fenster durchsichtig und man sieht ein Porträt der griechischen Mythengestalt Europa. Der als glänzende Zahl aufgedruckte Wert „100“ beziehungsweise „200“ auf der Vorderseite ändert die Farbe von Smaragdgrün zu Tiefblau, wenn man die Banknote ein wenig neigt.

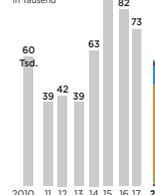
Nach Angaben der Deutschen Bundesbank entfielen im vergangenen Jahr sechs Prozent der Euro-Blüten in Deutschland auf den Hunderter und ein Prozent auf den Zweihunderter. Die mit Abstand am häufigsten gefälschten Banknote war der Fünziger. Allerdings sank die Zahl der überarbeiteten Version des orange-braunen Scheines 2017 ausgegeben worden war.

Die Motive bleiben bei den runderneuerten Scheinen erhalten. Bauwerke, die es in Wirklichkeit nicht gibt, stehen auch künftig für Europa. Die Grundfarben der Scheine ändern sich ebenfalls nicht. Der Hunderter ist nach wie vor Grün, der Zweihunderter behält seine Mischung aus Gelb und Braun. Die Farben sind etwas kräftiger als die der alten Banknoten.

Leicht geändert wurde das Format der Scheine: Hunderter und Zweihunderter der neuen Serie sind genauso hoch wie der 50-Euro-Schein. Die Breite der Banknoten wurde hingegen beibehalten. Somit gilt weiterhin: Je breiter der Geldschein, desto höher sein Nennwert.

**Fälschgeld in Deutschland**

Registrierte falsche Euro-Geldscheine in Tausend



Quelle: Deutsche Bundesbank, DLR | Grafik: Helmut Thöne

**47,6** Prozent aller Zahlungen wurden in Deutschland im Jahr 2017 bar getätigt. Das hat die Deutsche Bundesbank ermittelt. Es folgen 33,9 Prozent der Zahlungen per Debitkarte, 5,6 Prozent per Überweisung und 4,4 Prozent mit Kreditkarten. Die Werte werden alle drei Jahre neu ermittelt.

**12,55** Milliarden D-Mark sind noch immer in Umlauf. Davon entfallen 5,88 Milliarden Mark auf Scheine und 6,67 Milliarden Mark auf Münzen. In Stückzahlen entspricht dies nach Angaben der Deutschen Bundesbank ungefähr 166 Millionen Banknoten und mehr als 23 Milliarden Münzen.

**38** Prozent der Deutschen rechnen noch heute regelmäßig Euro-Preise in D-Mark um. Dabei lässt sich nach 20 Jahren resümieren, dass der Euro in Wahrheit stabiler ist als die D-Mark. Die durchschnittliche jährliche Inflationsrate betrug im Währungsraum 1,7 Prozent, zu Zeiten der D-Mark lag sie bei 2,8 Prozent.

**20,72** Milliarden Euro-Banknoten mit einem Gegenwert von 1,145 Billionen Euro sind laut Statistik weltweit im Umlauf. Hinzu kommen 125,44 Milliarden Münzen mit einem Gegenwert von 27,79 Milliarden Euro. Insgesamt beläuft sich der Euro-Bargeldumlauf auf 1,173 Billionen Euro.

How can a newspaper compete in the digital era?

The Relaunch of Fuldaer Zeitung

Hans Peter Janisch  
Pressesdesign.de

# Keine E-Scooter-Euphorie?

## DAS SAGT DIE STADT FULDA



Die Stadt Fulda ist mit der Entscheidung des Bundesrats zufrieden. Die Nutzung der Gehwege hätte laut Pressesprecher Johannes Heller sicherlich zu Konflikten mit Fußgängern geführt, zumal diese oft keine dafür geeignete Breite gehabt hätten. Da die Fußgängerzone in Fulda auch für Radfahrer freigegeben ist, hätte es sich die Stadt aber überlegt, diese auch für E-Scooter zu öffnen. Hingegen hätte sie nicht selbst entscheiden wollen, wo die E-Scooter fahren, da es für die Verkehrsteilnehmer nicht nachvollziehbar wäre, wenn das jede Kommune selbst entscheidet.

Wenn E-Scooter auf Fuldas Straßen unterwegs sind, müssen sich auch deren Fahrer an die Straßenverkehrsordnung halten und vor allem Rücksicht auf andere nehmen. Dass die Fuldaer für kurze Strecken – etwa zur Arbeit – vom Auto auf den E-Scooter umsteigen, wäre laut Heller wünschenswert. Für weite Wege scheine der Roller aber aufgrund der Topographie keine Alternative zu sein. Anfragen für Vermietungsstationen hat die Stadt bisher nicht erhalten.

Der Bundesrat hat den Weg für eine Zulassung von E-Scootern auf Radwegen – wohl ab Juni – freigemacht. Kommunen sind mit der Entscheidung zufrieden, Händler sehen die Roller kritisch.

## DAS SAGT DIE STADT HÜNFELD



Die Stadt Hünfeld hält eine einheitliche Entscheidung für sinnvoll. Grundsätzliche Fragen der Straßenverkehrsordnung auf kommunale Ebene zu delegieren, hätte laut Pressesprecher Helmut Käsmann zu Verwirrung der Verkehrsteilnehmer geführt, wenn die Regeln in jeder Stadt anders wären. Daher nimmt Käsmann an, dass E-Scooter in der Hünfelder Fußgängerzone sicherlich zu Konflikten geführt hätten.

Ob die Hünfelder den E-Scooter für kurze Strecken ge-

gen das Auto eintauschen, bleibe abzuwarten. Die Stadt habe aber bisher beobachtet, dass mehr Hünfelder mit dem E-Bike unterwegs sind. Dafür hätte Hünfeld in den vergangenen Jahren auch eine bessere Infrastruktur geschaffen wie durch den Ausbau des Radwegenetzes. Käsmann geht allerdings davon, dass durch die geringen möglichen Teilnehmerzahlen ein Miet-beziehungswise Scooter-Sharing-Modell für Hünfeld eher unwahrscheinlich ist. Anfragen für Vermietungsstationen hat es bisher bei der Stadt Hünfeld auch nicht gegeben.

„Ich war neulich in Warschau. Dort gibt es bereits hunderte E-Scooter als Feldversuch“. Die Scooter werden dort aber eher als Problem gesehen, da sie für das gesamte Stadtgebiet inklusive Fußgängerzone freigegeben sind“, berichtet Bürgermeister Alexander Altstadt. Aufgrund der hohen Geschwindigkeiten und der sehr sportlichen Fahrweise stellen sie eine Gefahr für die Fußgänger dar – gerade auch für Kleinkinder, meint Altstadt. „Ich selbst konnte zwei Unfälle an einem Tag beobachten“, sagt er. Die Nutzer fahren ohne Helm und teilweise auch mit zwei Personen auf einem Roller. Zudem weisen die Roller nicht an Stationen abgegeben, sondern stehen oder liegen überall im gesamten Stadtgebiet herum. „Auch hier besteht die Gefahr von Unfällen, wenn Fußgänger die am Boden liegenden Roller übersehen.“ Es sei daher nur korrekt, dass die Scooter nicht auf Gehwegen oder in Fußgängerzonen fahren sollen.

Ob die Roller auf Radwegen eine geringere Gefahr darstellen und ob es hier zu Unfällen kommt, werde sich zeigen. Altstadt glaubt, die Fahrt mit dem Roller zum Arbeitsplatz dürfe im ländlichen Raum mit den vielen Pendlern nur eine sehr untergeordnete Rolle spielen. „Auch dürften sich Vermietungsstationen hier in unserer Region wirtschaftlich nicht rechnen.“

Fazit: Die Kommunen sind mit der Entscheidung des Bundesrats zufrieden. Die Stadt Schlüchtern äußerte sich auf die Nachfrage unserer Zeitung zu den E-Scootern nicht. jkl

## DAS SAGT DIE STADT SCHLITZ



## DAS SAGEN DIE ...

### HÄNDLER

Einen E-Scooter bei einem Händler vor Ort zu bekommen, wird wohl nicht einfach sein. Von den Gefährten ist Frank Kaiser, Inhaber des Fahrrad-Kellers in Fulda, nicht überzeugt. „Um einen guten E-Scooter zu bekommen, muss man 1200 bis 1800 Euro zahlen. Ein vernünftiger Akku ist wichtig“, erklärt er. Von Fabrikaten aus China rate er ab. Zudem glaubt Kaiser, dass sich die Roller im ländlichen Raum nicht durchsetzen werden. „Auf gerader Strecke mit 15 Stundenkilometern zu fahren, ist ja noch okay. Aber wer die Petersberger Straße runterfährt, der erreicht sicherlich eine Geschwindigkeit von bis zu 40 Stundenkilometern. Ob das die Bremsen schaffen, ist fraglich“, erklärt er. Wenn ein Kunde einen E-Scooter im Fahrradkeller kaufen möchte, dem bestelle Kaiser einen. „Aber ich werde sie nicht ins Sortiment aufnehmen. Im Endeffekt bleibe ich darauf sitzen“, sagt Kaiser.

Auch bei Velocultur in Neuhof wird es keine E-Scooter geben. „Wir glauben nicht, dass die Roller im ländlichen Raum ein Thema werden. Daher schaffen wir auch keine an“, heißt es seitens des Händlers. Anders sieht es bei der 2 Rad Galerie in Hünfeld aus. „Wir hatten bereits Anfragen von Kunden und werden nun schauen, ob wir die E-Scooter im Laden anbieten“, sagt Julius Bern-

hardt. Das könnte ab August der Fall sein. Er rät, den E-Scooter vor Ort und nicht online zu kaufen. Im Geschäft kann sich der Kunde beraten lassen und den Roller testen. Das ist immer ein Vorteil“, erklärt Händler Bernhard.

Bei Media Markt in Fulda gibt es bereits E-Scooter zu kaufen. Diese sind aber nur auf Privatgrundstücken zulässig, heißt es seitens der Pressestelle. Im Onlineshop bietet Media Markt straßenzugelassene Roller an, die ab August erhältlich sind.

### VERSICHERER

E-Scooter sind wie Mopeds Kraftfahrzeuge. „Für E-Scooter muss eine eigene Kfz-Haftpflichtversicherung abgeschlossen werden“, erklärt Henning Engelage, Pressesprecher beim Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft. Nachgewiesen werde der Versicherungsschutz für den Roller mit einer selbstklebenden Versicherungspolice. „Ohne diese dürfen die Roller nicht auf öffentlichen Wegen gefahren werden“, so Engelage.

Wie viel ein Fahrer für die Versicherung zahlen muss, lege jeder Versicherer fest. Fahrer ab 23 Jahren zahlen laut Dpa bei der DEVK ab Juni jährlich 38,40 Euro für den Haftpflichtschutz. Jüngere haben ein höheres Unfallrisiko und sind teurer unterwegs. / jkl



Die Händler vor Ort sind skeptisch: Sie glauben, dass sich der E-Scooter im ländlichen Raum nicht durchsetzen wird. Foto: borntkau/stock.adobe

How can a newspaper compete in the digital era?  
The Relaunch of Fuldaer Zeitung  
Hans Peter Janisch  
Pressedesign.de



Im Landkreis Fulda werden aktuell **26 Reviere** geführt.

Biber können 12 Jahre alt werden. Das dickste Exemplar wog 42 Kilo.

Der Biber ist das größte Nagetier Europas.

Fotos: JMP de Nieuwburgh, Brian Lasenby, geoffkuchera, CeHa, Adobe

# Die Rückkehr des kleinen Bruders

### Der Biber ist wieder an der Fulda heimisch

Von unserem Redaktionsmitglied **ANNE BAUN**

**FULDA/SINNTAL**

Während alle nur noch über den Wolf reden, hat sich in den vergangenen Jahren an unseren Flüssen und Bächen klimmheimlich das größte Nagetier Europas heimisch niedergelassen. Und das ist eine Sensation, denn in Hessen war der Biber bereits ausgestorben.

An Land ist der Biber tapsig und behäbig. Autos, große Hunde und Giraffe rund um sein Zuhause sind seine größten Feinde. Wenn er hingehen in seinem Element Wasser herumswimmt, ist jede Behäbigkeit dahin. Seine imposanten Vorderzähne sehen aus, als würde er jeden Tag zwei Schachteln Ernte 23 ohne Filter rauchen. Doch mit diesen Beißerchen kann er mühelos die dicksten Bäume fällen.

Der Biber ist der beste Ökosystemdienstleister, den es gibt.

**Jörg Burkard**, Förster, NABU-Mitglied und Biber-Experte.

Land Hessen – speziell für Naturschutzangelegenheiten – seit zehn Jahren als Förster tätig. Zuvor war er 20 Jahre lang bei der Naturschutzverwaltung des Landkreises beschäftigt. Auch beim NABU ist er aktiv, und wenn irgendwo ein Biber angefahren wird, dann versucht Burkard, das Tier gesund zu pflegen. Doch auch Fledermäuse, Siebenschläfer, Igel oder Greivogel werden schon in der Obhut des Försters.

„Biber sind ganz entspannte Tiere“, erzählt Burkard. „In freier Wildbahn werden sie etwa 12 Jahre alt, in Gefangenschaft auch mal 26 Jahre. Sie sind Vegetarier und fressen im Sommerhalbjahr krautartige Pflanzen und deren Wurzeln – zum Beispiel Brennnesseln, Mädesüß oder Distel. Im Winterhalbjahr weichen sie



Jörg Burkard Foto: Anne Baun

dann auf holzige Pflanzen aus und fressen Feinreisig, also dünne Zweige und Äste mit den Knospen. Ein ausgewachsener Biber bringt laut Burkard zwischen 20 und 36 Kilo auf die Waage. Der dickste deutsche Biber wog allerdings über 40 Kilo. „Das sind dann die sogenannten Zuckerrübenbiber“, erklärt Burkard lachend. „Die haben ihren Bau neben einem Zuckerrübenfeld und lassen es sich schmecken.“

Das die Wiederansiedelung der Tiere in 1987 im Sinnatal so erfolgreich war, ist laut Burkard

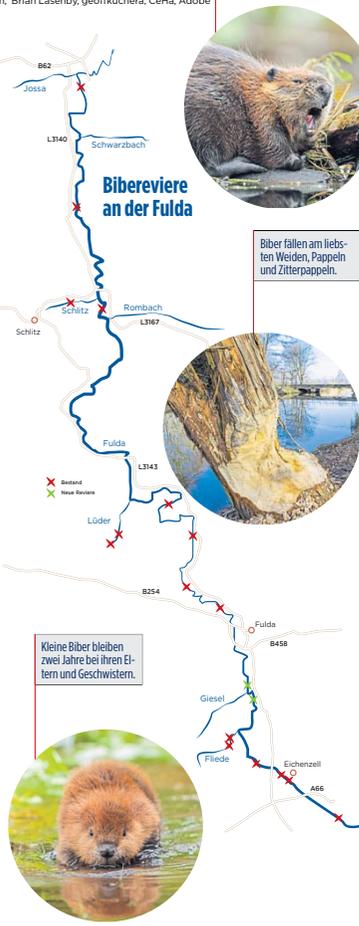
### Lebensraum für andere Tiere

hard ein großer Gewinn für die Natur. Damals wurden 18 Tiere an der Sinn in Altengronau ausgesetzt – mittlerweile hat es der Biber flussaufwärts bis nach Kassel geschafft. Und der Natur tut das gut, denn: „Für das, was der Biber an Renaturierung leistet, müsste die Naturschutzverwaltung zig Millionen Euro ausgeben“, sagt der Biber-Experte. Warum ist das so? „Der Biber braucht flussaufwärts 80 Zentimeter Wasser unter seinem Bauch“, erklärt Burkard. Wenn diese Voraussetzung nicht gegeben sei, baue der Wasserbewohner – Dämme, stau damit das Wasser und schaffe sich somit seine Le-

bensbedingungen selbst. Dies wiederum bildet neuen Lebensraum für weitere Tiere wie Amphibien, Fische oder Libellen und natürlich auch Pflanzen, die es feucht mögen. Der Biber ist der beste Ökosystemdienstleister, den es gibt.“

Die Indianer, die mit der Natur schon immer im Einklang lebten, nennen den Biber übrigens „kleiner Bruder“. „Denn wo der Biber ist, gibt es Fische“, erklärt Burkard. Der Biber ist ein sehr soziales Tier, wie der Experte erklärt. Zwei Jahre lang bleibt der Biber-Nachwuchs bei den Eltern. „Die Kleinen gehen bei den Eltern und den älteren Geschwistern richtig in die Lehre“, sagt Burkard schmunzelnd. „Sie müssen lernen, Bäume zu fällen, Röhren zu graben, Burgen zu bauen und welche Pflanzen fressbar sind.“ Solange ein Biber keinen Partner hat, lebt er übrigens in einer Art Singlewohnung – einer Biberhöhle. Erst, wenn das passende Männchen oder Weibchen gefunden ist, ist es Zeit, eine Biberburg zu errichten, um dort den Nachwuchs großzuziehen. „Nicht selten wohnt dort dann eine Großfamilie“, sagt Burkard. „Biber bekommen zwei bis vier Junge – manchmal leben dann bis zu zehn Biber in einer Burg.“

Dass die Vorstellungen von Mensch und Biber kollidieren, ist nach Burkards Meinung nicht nötig. Ja: Biber fällen Bäume, und die können wiederum ungleichlich umfallen und beispielsweise eine Straße blockieren. Daher sei es wichtig, aufmerksam zu bleiben und rechtzeitig zu melden, wenn ein Baum in Straßennähe die typischen kegelförmigen Bissspuren aufweise. „Der Biber ist aber keine Gefahr für den Menschen“, sagt der Experte bestimmt. „Wer in Flussnähe wohnt und Angst um seine Bäume hat, der kann sie mit Draht schützen. Die Kosten dafür übernimmt eventuell sogar die Naturschutzbehörde.“ Laut Burkard fällt der Biber am liebsten Weiden, Pappeln, Zitterpappeln und Obstbäume.



Biber fällen am liebsten Weiden, Pappeln und Zitterpappeln.



Kleine Biber bleiben zwei Jahre bei ihren Eltern und Geschwistern.



How can a newspaper compete in the digital era?  
The Relaunch of Fuldaer Zeitung  
Hans Peter Janisch  
Pressdesign.de

# Wie sicher sind Juden?

Der Antisemitismusbeauftragte warnt davor, Kippa zu tragen und begründet dies mit einer „gesellschaftlichen Entwertung“. Doch wer sind die Täter, die Juden in Deutschland bedrohen?



## Diffuses Bild von den Tätern Muslime und Rechtsextreme im Fokus

Fakt ist: Die Zahl antisemitischer Straftaten ist in den vergangenen Jahren stark angestiegen. Der jüngste Jahresbericht zur politisch motivierten Kriminalität wies 1799 Fälle für das Jahr 2018 aus, 19,6 Prozent mehr als 2017. Das hat den Antisemitismusbeauftragten Felix Klein zu dem Satz veranlasst: „Ich kann Juden nicht empfehlen, jederzeit überall in Deutschland die Kippa zu tragen.“ Damit löste er eine bundesweite Debatte aus.

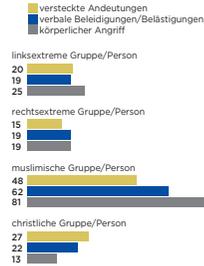
Die Frage, durch wen Juden in Deutschland bedroht sind, rückte in der Berichterstattung in den Hintergrund – vielleicht auch, weil es eine Diskrepanz gibt zwischen der

offiziellen Polizeistatistik und dem, was Opfer berichten. In der Studie „Jüdische Perspektiven auf Antisemitismus in Deutschland“ aus dem Jahre 2017 gaben 81 Prozent der Opfer antisemitischer Gewalttaten an, dass die Tat von muslimischen Tätern begangen wurde. Nur zu 19 Prozent erkannten Betroffene rechtsextremistische Täter, so die Studie, die vom Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Uni Bielefeld und von der Uni Frankfurt durchgeführt wurde.

Demgegenüber sieht die offizielle polizeiliche Statistik in 94 Prozent der 2018 erfassten antisemitischen Straftaten Täter mit rechter Motivation.

Doch es gibt – wie übrigens auch bei der Studie der Uni Bielefeld – Zweifel an der Aussagekraft: Der vom Bundestag eingeseetzte „Unabhängige Expertenkreis Antisemitismus“ warnt vor Verzerrungen. Denn antisemitische Taten würden zum Beispiel immer auch einer rechten Tätergruppe zugeordnet, wenn „keine Täterverdächtigen bekannt geworden sind“. Auch das American Jewish Committee (AJC) in Berlin kritisiert, dass selbst „ein Hitlergruß von Hisbollah-Anhängern auf der islamistischen Al-Kuds-Demo als rechtsextrem eingruppiert“ werde. Experten fordern daher eindringlich, die Erfassung der Delikte zu verbessern. bt

### Tätergruppen Was war das für eine Person oder Gruppe, von der die jeweilige Tat ausging? (in %, Mehrfachnennung möglich)



### Einschätzung Hat Antisemitismus ihrer Meinung nach in den letzten 5 Jahren in Deutschland...? (in %)



### Einschätzung Hat Antisemitismus ihrer Meinung nach in den letzten 5 Jahren in Deutschland...? (in %)



### Vermeidungsverhalten Wie häufig vermeiden Sie es... (in %)



„bestimmte Stadtteile oder Orte in Ihrer Wohnumgebung aufzusuchen, weil Sie sich dort als Jödin/Jude nicht sicher fühlen?“



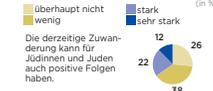
„Jüdische Veranstaltungen oder Orte aufzusuchen, weil Sie sich dort oder auf dem Weg dorthin nicht sicher fühlen?“



„äußerlich erkennbare jüdischer Symbole zu tragen?“



### Zustimmung Aussagen zur aktuellen Flüchtlingsdebatte (in %)



Die derzeitige Zuwanderung kann für Jüdinnen und Juden auch positive Folgen haben.

Durch die Zuwanderung von Flüchtlingen ist die Stimmung in Deutschland angespannt, dass sich das auch auf Jüdinnen und Juden negativ auswirken kann.

Ich habe Bedenken, dass der Antisemitismus in Deutschland zunehmen wird, weil viele Flüchtlinge antisemitisch eingestellt sind.

Ich habe Bedenken, dass es vermehrt zu körperlichen Angriffen auf jüdische Personen oder Einrichtungen durch Flüchtlinge kommen wird.

Der Antisemitismus ist auch ohne Flüchtlinge ein Problem in Deutschland.

Häufigkeit ist Ihnen in den letzten 12 Monaten in Deutschland einer der folgenden Vorfälle zugestoßen, weil Sie jüdisch sind?

61 versteckte Andeutungen  
29 verbale Beleidigungen/Belästigungen  
3 körperlicher Angriff (Zustimmung in %)

Belastungen Belastung Antisemitismus (in %)

Belastung Antisemitismus mitbekommen  
Belastung Antisemitismus gegen sich persönlich  
Belastung Antisemitismus gegen Familie

Belastung Antisemitismus gegen sich persönlich  
Belastung Antisemitismus gegen Familie

Belastung Antisemitismus gegen sich persönlich  
Belastung Antisemitismus gegen Familie

Belastung Antisemitismus gegen sich persönlich  
Belastung Antisemitismus gegen Familie

Belastung Antisemitismus gegen sich persönlich  
Belastung Antisemitismus gegen Familie

### ANGRIFFE GEGEN JUDEN

März 2017

#### 14-Jähriger wird gemobbt

„Du bist eigentlich ein cooler Typ, aber ich kann nicht mit dir befreundet sein“ und „Juden sind alle Mörder“ – solche Sätze bekommt ein jüdischer 14-Jähriger in Berlin-Friedenau zu hören. Deshalb und wegen körperlicher Angriffs verlässt er seine Schule.



April 2018

#### Schläge mit Gürtel

Ein 19-jähriger Syrer schlägt einen Kippa tragenden Israeli mehrmals mit einem Hosengürtel und beschimpft auch dessen Freund, als die beiden am Prenzlauer Berg in Berlin unterwegs sind. Der Freund filmt die Schläge und stellt die Aufnahmen ins Netz. Dort ist zu sehen, wie ein Mann wütend und hasserfüllt auf den Filmenden einschlägt und auf arabisch „Jude“ ruft. Gegen den Syrer wird ein Arrest von vier Wochen verhängt.

Juli 2018

#### Professor wird attackiert

In Bonn attackiert ein Deutscher mit palästinensischen Wurzeln einen israelischen Hochschulpfänger. Der 20-jährige Angreifer spricht den Professor am Gioner Hofgarten auf die Kippa an, die der 50-Jährige trägt. Nach verbalen Beleidigungen schlägt der Täter dem Hochschullehrer mehrfach die Kippa vom Kopf, schubst und schlägt ihm gegen die Schulter und sagt unter anderem: „Kein Jude in Deutschland“. Briant ist dazu, dass die alarmierten Polizisten nicht etwa gegen den Angreifer sondern gegen den Professor vorgehen: ihn schlagen und fixieren.

August 2018

#### Angriff auf „Schalom“ in Chemnitz

Das jüdische Restaurant wird im Zusammenhang mit einer rechten Demonstration von mehreren Personen mit Steinen, Flaschen und Eisenstangen angegriffen. Am Gebäude ist unter anderem eine Scheibe beschädigt, der inhaber Uwe Dzuballa wird an der Schulter getroffen. Er habe den Ruf „Judensau, hau ab aus Deutschland!“ gehört.



How can a newspaper compete in the digital era?

The Relaunch of Fuldaer Zeitung

Hans Peter Janisch  
Pressdesign.de



# Als aus Besatzern Freunde wurden

Rosinenbomber versorgten vor 70 Jahren Berlin aus der Luft

## WIESBADEN

Von Besatzern zu Verbündeten und Freunden: Die Berliner Luftbrücke hat die deutsch-amerikanischen Beziehungen entscheidend verändert. 70 Jahre danach feierte ein echter Rosinenbomber die Hilfsaktion.

Um 12,09 Uhr setzt die „Placid Lassie“ auf dem Flugplatz Wiesbaden-Erbenheim auf. Die Maschine vom Typ Douglas DC-3 hat während der Invasion der Alliierten in Europa während des Zweiten Weltkriegs Fallschirmjäger über der Normandie abgesetzt. Noch vor wenigen Tagen war sie bei den D-Day-Feierlichkeiten in Frankreich. Am Pfingstmontag hat sie den wichtigsten Gast zum 70. Ju-

biläum der Berliner Luftbrücke an Bord: Gail Halvorsen. Der heute 98-jährige warf während der sowjetischen Blockade Süßigkeiten für die Berliner Kinder ab und wurde alerster „candy bomber“ (Rosinenbomber) Symbol für die Hilfsaktion, die ein Wendepunkt für die deutsch-amerikanischen Beziehungen war. „Freiheit war das höchste Ziel“, sagt Halvorsen.

Die „Placid Lassie“ ist eine von etwa 20 DC-3-„Rosinenbomben“, die nach Wiesbaden gekommen sind. „Wir sind überglücklich, dass die hier sind“, betont der Vorsitzende des Fördervereins Luftbrücke Berlin 70, Thomas Keller. Der Verein habe die Zusammenkunft der DC-3 organisiert, um die Luftbrücke wieder aufleben zu lassen“. Die Flugzeuge flogen von

heute an weitere Luftbrückestationen in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Berlin an. Mit fast 280.000 Flügen wurden von Juni 1948 bis September 1949 mehr als zwei Millionen Einwohner West-Berlins während der sowjetischen Blockade mit lebenswichtiger Fracht wie Lebensmitteln und Kohle versorgt. Insgesamt mehr als zwei Millionen Tonnen wurden so in die Stadt gebracht – fast die Hälfte davon mit Flügen ab Wiesbaden oder der Rhein-

Main-Air-Base bei Frankfurt. Die Luftbrücke wozinderte die deutsch-amerikanischen Beziehungen nachhaltig. „Von Besatzungsmacht und Besiegten zu Alliierten und Freunden“, sagt der Historiker Harold Raugh. In Wiesbaden war Keller zufolge die „Wiege der Luftbrücke“, da der dama-

## BERLINER LUFTBRÜCKE

Kohlen, Kekse und Kartoffeln: Fast ein Jahr lang versorgten britische und amerikanische Piloten die West-Berliner Bevölkerung aus der Luft mit dem Lebensnotwendigen. Nur aus der Luft konnten die Menschen in den Westsektoren der geteilten Stadt erreicht werden – die sowjetischen Verwaltungsbehörden hatten die Wasser-, Straßen- und Schienenverbindungen unterbrochen. Von der Frankfurter Rhein-Main Base starteten Hilfsflugzeuge, die bald als „Rosinenbomber“ bekannt waren. Bereits im Juli 1948 konnten täglich mehr als 2000 Tonnen Hilfsgüter nach Berlin gebracht werden. Der Rekord wurde im April 1949 erreicht, als mit 1400 Flügen innerhalb von 24 Stunden 13.000 Tonnen Fracht gebracht wurden.

lige Militärgouverneur Lucius Clay hier den Befehl für die Versorgung Berlins gab und von Wiesbaden-Erbenheim die ersten Flüge starteten. Flugzeuge vom Typ DC-3 waren laut Keller während des Krieges und in der ersten Zeit

der Luftbrücke im Einsatz. Die Maschinen, die nun in Wiesbaden eine Rückkehr der Rosinenbomber markieren, wurden aus verschiedenen Ländern eingeflogen. Die ehrenamtlichen Piloten hätten dafür erhebliche Kosten in Kauf genommen, sagt Keller. Viele Flugzeuge seien außerdem zuvor aufwendig restauriert worden. Die Veranstaltungswoche sei wegen des hohen finanziellen und organisatorischen Aufwands wohl die letzte Gelegenheit, die Rosinenbomber in dieser Konstellation zu sehen.

Für viele Besucher in Wiesbaden ist Gail Halvorsen der Star der Veranstaltung. Auf einem Army-Jeep stehend fährt der 98-jährige durch die Menge. „Er hat ganz, ganz viel für den Frieden getan“, sagt eine Frau, die sich als „Fan“ bezeichnet. Er habe bei seiner ersten Landung als Luftbrücken-Pilot Berliner Kinder am Zaun stehen sehen, erzählte Halvorsen. Die Begegnung mit ihnen habe sein Leben verändert. Bei seinen weiteren Flügen wart er Kaugummis und Schokolade an selbstgebastelten Fallschirmen ab.

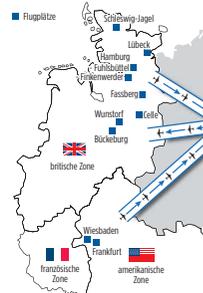
„Freiheit war das höchste Ziel.“



Gail Halvorsen (98), ehemaliger US-Pilot.

## Die Berliner Luftbrücke

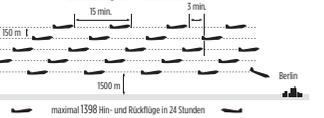
Luftkorridore zur Versorgung der West-Sektoren Berlins



Die vier Sektoren Berlins

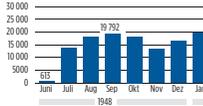


Staffelung der Maschinen

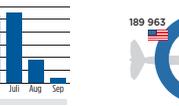


## Flüge nach Berlin

von amerikanischen und britischen Flugzeugen



insgesamt rund 2,1 Millionen Tonnen Fracht



Quelle: Alliiertemuseum Berlin-Dahlem, U. S. Air Force, Royal Air Force, dpa | Grafik: Hiltrud Thöne

How can a newspaper compete in the digital era?

The Relaunch of Fuldaer Zeitung

Hans Peter Janisch  
Pressdesign.de

## 7,8 Millionen

### Menschen in Deutschland

leiden an Osteoporose. Jedes Jahr erkranken rund 885 000 Menschen neu an der Krankheit. Weltweit gehört Osteoporose damit zu den zehn häufigsten Erkrankungen.

### INFO

Osteoporose entwickelt sich langsam und unbemerkt. Zu Beginn der Erkrankung treten kaum Beschwerden auf, manchmal gelegentlich Rückenschmerzen.

Mit Osteoporose nimmt die Knochenmasse ab, damit steigt das Risiko für Knochenbrüche. Am häufigsten sind Hüft-, Wirbel- und Handgelenkfrakturen, die Mobilität und Lebensqualität meist stark beeinträchtigen.



„Die beste Therapie ist nach wie vor die Prophylaxe“

Dr. Wolfgang Zeckey

### Vitamine machen es möglich

1. Ein gesunder Lebensstil beugt vor. Kalzium und Vitamin D stärken die Knochen, regelmäßige Bewegung trainiert die Muskeln und kann den Knochenaufbau gezielt anregen.

2. Gerade im Hinblick auf das deutlich erhöhte Osteoporose-Risiko von Frauen nach den Wechseljahren ist es wichtig, auf eine ausreichende Zufuhr von Vitamin D und Kalzium zu achten und diese bei Bedarf zu ergänzen.

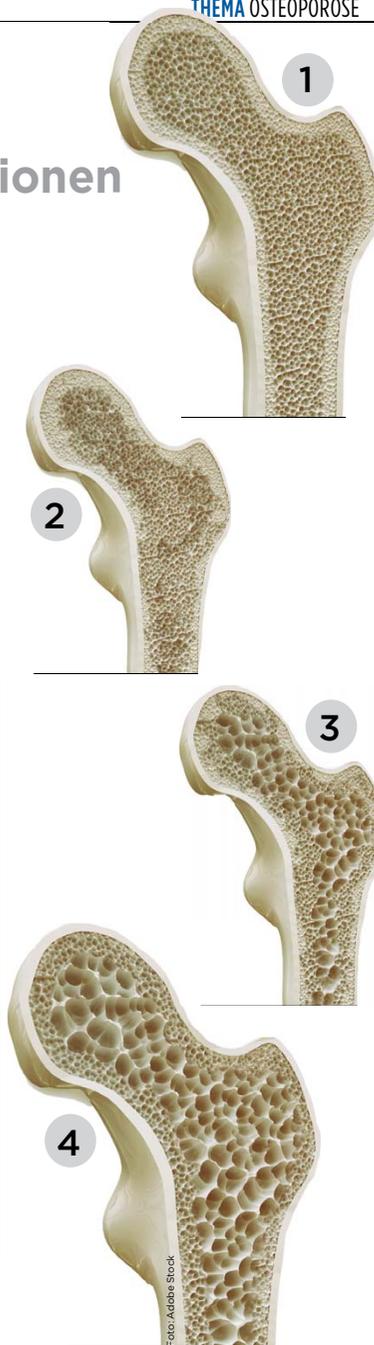
3. Für den Einbau von Kalzium in das Knochengewebe benötigt der Körper Vitamin D. Dies steckt in folgenden Lebensmitteln: Butter, Margarine, Hering und Lachs. Kalziumhemmer hingegen sind: Kochsalz, Eier, Koffein, Alkohol, Phosphat (etwa in Würstchen).

Wichtig: Um Vitamin D herzustellen, nutzt der Körper vor allem die UVB-Strahlung der Sonne.

### INFO

Es gibt viele Meinungen über die Behandlung, über die Medikamente und über die richtige Vorsorge. Der Dachverband der osteologischen Gesellschaften DVO hat zur Diagnostik und Therapie eine Leitlinie (zuletzt 2017) herausgebracht. Weitere Infos gibt es im Internet.

[dvo-osteologie.org](http://dvo-osteologie.org)



## Damit die Knochen stark bleiben

### Osteoporose im Fokus

Von Wolfgang Zeckey

#### REGION

Ab einem gewissen Alter fangen die Menschen an, über Krankheiten zu reden, immer häufiger fällt dabei auch das Stichwort Osteoporose. Kein Wunder, denn mittlerweile sind laut Kuratorium für Knochengesundheit bis zu 7,8 Millionen Deutsche, darunter 6,5 Millionen Frauen, betroffen.

Obwohl Osteoporose eine Volkskrankung ist, handelt es sich doch in jedem Fall um ein individuelles Einzelschicksal mit sehr unterschiedlicher Ausprägung und unterschiedlichem Verlauf. Eben noch gesund und nur ein wenig im Garten gearbeitet und nebenbei einen schweren Gegenstand hochgehoben, plötzlich sticht es unerwartet im Rücken. Eigentlich ein Symptom mit verschiedenen Ursachen, jedoch bei entsprechend starken Beschwerden kommt als Ursache häufig ein Wirbelbruch zum Vorschein. Dieser kann schon bei kleineren Biegearbeiten im Alter auftreten.

Bei Osteoporose ist der Knochen vergleichbar mit einem Fachwerkhaus. Blättert zuerst der Putz ab, kommt es später bei freiliegenden Balken nach und nach zum Abbau und zunehmend zum Verlust der Stabilität. Die DVO-Leitlinie listet eine Vielzahl von internistischen Erkrankungen auf, bei denen eine medizinische Indikation zu einer Basisdiagnostik besteht. Dabei unterscheiden wir auch zwischen beeinflussbaren und unbeeinflussbaren Risikofaktoren und einer dem Alter abgestimmten Basisdiagnostik. Ein Risikofahrgelogen gibt erste Hinweise, ersetzt aber nicht die ärztliche Beurteilung. Immer mehr ist aus der Praxis heraus eine starke genetische Komponente (Vererbung) zu erkennen. Neben der bereits bekannten Cortisontherapie sind angeborene Veränderungen im Knochenstoffwechsel, der Vitaminversorgung und bei der Knochenqualität absolut entscheidend.

#### Wann ist eine Knochendichtemessung sinnvoll?

Sollten sich Risiken in der Vergangenheit zum Beispiel durch häufiges Brechen von Knochen bei kleineren Unfällen oder eine erbliche familiäre Vorbelastung ergeben, ist ebenso wie bei den bekannten Risikofaktoren wie Untergewicht oder Cortisontherapie eine Knochendichtemessung zu empfehlen. In einer früheren Studie konnte alleine das Wissen um eine Osteoporose das Risiko für Schenkelhalsfrakturen um 30 Prozent verringern. Mittlerweile sind zahlreiche internistischen Er-

#### RISIKOFAKTOREN...

krankungen wie Colitis ulcerosa und Morbus Crohn; Behandlung mit Aromatasehemmern bei Frauen mit Brustkrebs oder Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2.



#### Der Autor

Dr. Wolfgang Zeckey ist Facharzt für Orthopädie und Sportmedizin. Er praktiziert in der Fachambulanz der Gemeinschaftspraxis - Partnerschaft Dr. Zeckey - Dr. Ullschmed - Dr. Megerle in der Flemingstraße 5 in Fulda.

krankungen ebenso bekannt, die mit einem erhöhten Osteoporoserisiko einhergehen. Zu nennen sind unter anderem Schilddrüsenerkrankungen, Leber- und Nierenerkrankungen aber auch bestimmte Medikamente wie zum Beispiel eine Dauertherapie mit Magenschutzpräparaten, so genannten Protonenpumpenhemmern.

Die DXA-Knochendichtemessung ist ein Teil der Basisdiagnostik. Die DXA-Messung (Messung an Wirbelsäule und Hüfte) gilt weiterhin als Goldstandard. Die Kontrollmessungen sollten je nach Stadium alle zwei Jahre erfolgen, können aber nach dem neuen Leitlinienentwurf auch schon nach einem Jahr sinnvoll sein.

Spezielle Software in die Diagnostik eingeführt. Seit einiger Zeit wurde zur Verbesserung und Steigerung der Genauigkeit der Gefährdungseinschätzung eine spezielle Software (TBS) in die Diagnostik eingeführt.

Unter Verwendung der DXA-Daten ermittelt die Software einen zusätzlichen Risikoparameter auf der Grundlage der Bestimmung der Knochenstruktur. Das Ergebnis, das als TBS (Trabecular Bone Score) ausgedrückt wird, basiert auf einem patentierten Algorithmus, der so einen indirekten, jedoch stark korrelierenden Index der Knochenmikrostruktur liefert. Es erfordert keine zusätzliche Scanzeit und bedingt keine weitere Strahlenbelastung für den Patienten.

#### Zusammenfassung

Um einer Osteoporose vorzubeugen, sollte bereits früh auf eine angemessene Vitamin-D-Versorgung, eine kalziumreiche Ernährung und ausreichend Bewegung geachtet werden. Gezielte Untersuchungen können dann helfen, eine risikoangepasste Behandlung einzuleiten.



Bei der Steuererklärung besonders wichtig: nicht den Überblick verlieren!

Fotos: pure-life-pictures, photobuay; stock.adobe.com

## Noch ist es nicht zu spät

Huch, plötzlich ist es schon Ende Juni – und die mitunter lästige Einkommensteuererklärung noch immer nicht erledigt. In diesem Jahr ist das erstmals kein Problem: Bei der Abgabe gilt mittlerweile mit Ende Juli eine spätere Frist als in der Vergangenheit. Welche Änderungen gibt es ansonsten?

Von unserem Redaktionsmitglied **DANIEL KRENZER**

### NEUE FRISTEN

Die Einkommensteuererklärung für 2018 muss bis spätestens Ende Juli dieses Jahres abgegeben werden. Wer die Erklärung mit einem Steuerberater erstellt, hat bis Ende Februar kommenden Jahres Zeit. Wer dann jedoch zu spät ist, bekommt allerdings keine freundliche Erin-

nerung, sondern muss direkt einen Ver-spätungszuschlag zahlen. Dieser beträgt pro Monat 0,25 Prozent der um Vorauszahlungen und anzurechnende Abzugsbeträge verminderten festgesetzten Steuer, mindestens aber 25 Euro pro Monat.

### NIEDRIGERE STEUER AUF DIENSTWAGEN

Wer als Dienstwagen ein Elektrofahrzeug nutzt, kann nach der gängigen 1-Prozent-Regelung wegen der teuren Batterie einen Abschlag vom Listenpreis vornehmen und somit den zu versteuernden Betrag senken. Beim Kauf eines Elektroautos be-

wahrtstunde Batteriekapazität und maximal 7500 Euro. Ab dem laufenden Jahr ist dies weiter vereinfacht. Nun ist einheitlich ein halbes Prozent des Listenpreises monatlich zu versteuern – also die Hälfte des Betrages, der bei einem gleich teuren Auto mit Verbrennenmotor anfiel.

### HÖHERE KINDERFREIBETRÄGE

Die Steuerfreibeträge für eigene Kinder sind für das Jahr 2018 wieder leicht erhöht worden. Pro Kind beträgt er 4788 Euro statt zuvor 4716 Euro – jeweils plus 2640 Euro für den Betreuungs- und Erziehungsbedarf. Dieser Betrag wird

vom zu versteuernden Einkommen abgezogen. Dies wurde in der Regel bereits vom Arbeitgeber bei den Lohnzahlungen entsprechend berücksichtigt. 2016 lag der Kinderfreibetrag noch bei 4608 Euro.

### ERHÖHTE ABSCHREIBUNGSGRENZE

Bislang galt für sogenannte geringwertige Wirtschaftsgüter eine Abschreibungsgrenze von jährlich 410 Euro. Diese wurde deutlich auf nun 800 Euro angehoben. Wer also beispielsweise einen Laptop kauft, um mit ihm

von zu Hause aus arbeiten zu können, der kann bis zu 800 Euro in einem Jahr als Werbungskosten geltend machen – zuvor waren es lediglich 410 Euro. Dies gilt für alle Käufe, die ab dem 1. Januar 2018 getätigt wurden.

### ERHÖHTER GRUNDFREIBETRAG

Wer 9000 Euro oder weniger im Jahr verdient, der muss keine Steuern zahlen. Dieser Freibetrag wurde für das Jahr 2018 um 180 Euro angehoben, betrug zuvor folglich 8820 Euro. Auch wer

mehr als diese 9000 Euro verdient, profitiert davon, denn je höher der Grundfreibetrag liegt, desto weniger Gehalt – nämlich jeder verdiente Euro mehr – muss versteuert werden.

### ENTFALLENE NACHWEISPFICHT

Wie bereits im Vorjahr müssen der Steuererklärung keine Einzelnachweise mehr beigelegt werden. Allerdings müssen diese nachgefordert werden, wenn das Finanzamt stichprobenartig oder bei

entsprechenden Zweifeln nachfragt. Daher gilt: Die Nachweise sollten weiterhin sorgfältig zu Hause aufbewahrt werden, um gegebenenfalls schnell und zuverlässig Auskunft geben zu können.



### ERHÖHTE EINKOMMENSCHWELLEN

Die Einkommensgrenzen für alle Steuersätze werden um 1,65 Prozent angehoben, ein höherer Steuersatz ist dann also erst bei einem etwas höheren Betrag fällig. Damit soll eine kalte Progressi-

on vermieden werden – also eine Steuerbelastung des Arbeitnehmers durch fehlende Anpassung an die Inflation. Dabei gilt weiterhin, dass derjenige mehr Steuern zahlt, der mehr verdient.

How can a newspaper compete in the digital era?

The Relaunch of Fuldaer Zeitung

Hans Peter Janisch  
Pressdesign.de

### GEWUSST?

#### Gute Bewertungen

Angeblich gibt es in der Region die kundenfreundlichsten Finanzämter bundesweit. Das hat eine Umfrage des Portals Steuer-tips.de unter 13 000 Nutzern für das Jahr 2018 ergeben. Auf Platz eins landete das Finanzamt Fulda, auf zwei das aus Lauterbach, im Schnitt haben aber nur 24 Personen pro Finanzamt abgestimmt.

#### 1000 Euro zurück

Seit Jahren erhält jeder, der seine Steuererklärung macht, im Durch-

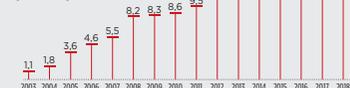
schnitt recht konstant etwa 1000 Euro zurück. Das ergibt ein Bild in die Behörden-Statistiken. Die Spannweite ist hierbei aber natürlich groß.

#### Keine Steuererklärung

Arbeitnehmer in Steuerklasse I, die nur Einnahmen aus ihrer Anstellung als Arbeitnehmer haben, sind nicht zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet. Das gilt auch für Verheiratete mit der Steuerklassenkombination IV/IV sowie bei Jahresinkommen unterhalb von 9000 Euro. / dk

### Immer mehr elektronische Steuererklärungen

Anzahl der elektronisch übermittelten Steuererklärungen (in Millionen)



### ELSTER

Immer mehr Menschen in Deutschland nutzen die Möglichkeit, ihre Einkommensteuererklärung auf elektronischem Weg per „Elster“ abzugeben. Für das Steuerjahr 2017 reichten 23,1 Millionen Steuerzahler ihre Einkommenssteuer über das sogenannte Elster-Verfahren ein. Darauf weist der Digitalverband Bitkom hin. Im Vergleich zum Vorjahr war dies ein Anstieg um fünf Prozent: 2016 waren es 22 Millionen Nutzer.

# Knallharter Standortfaktor

Kultur wird den weichen Standortfaktoren zugerechnet, weil sich angeblich nicht beziffern lässt, was sie einer Stadt am Ende wirklich einbringt. Wie falsch diese Einschätzung ist, zeigt ein Blick auf die Zahlen von Fulda. 2014 wurde hier der Startschuss zum alljährlichen Musicalsommer gegeben. Seitdem verzeichnen Hotels, Restaurants und Geschäfte merklich höhere Gewinne.



**Kareem Asdoune**  
Lieblings

„Die Musicals wirken sich definitiv positiv auf Umsatz und Frequenz im Laden aus. Die Kunden bleiben im Store hängen, finden etwas Schönes, und somit macht sich das im Umsatz bemerkbar. Übrigens habe ich das Gefühl, die Besucher der Musicals möchten sich keine typischen Fulda-Souvenirs aus Fulda mitnehmen, sondern kaufen einen exklusiven Duft, eine Tasche oder ein Schmuckstück. Da viele Gäste die Musicals wie eine Art Kurzurlaub sehen, sitzt das Geld natürlich auch lockerer.“

**Monica Reiter**  
Perilli Eis Fulda

„Für mich stellt sich ganz klar ein positiver Wirtschaftsfaktor bezüglich des Musicalsommers ein, da es mehr Menschen in die Innenstadt bringt als eigentlich während der Sommerferien, wo Einheimische wetterbedingt lieber ins Freibad gehen oder im Urlaub sind. Es sichert mir somit in eher ruhigeren Zeiten den Tagesumsatz. Auch hat sich unter den Darstellern eine gewisse Stammkundschaft entwickelt, die während ihrer Pausen kommen.“

**Aynur Demir**  
Café Ideal

„Natürlich wirken sich die Musicals positiv auf unser Geschäft aus. Die Leute kommen vor und nach den Vorstellungen gerne zu uns ins Café. Im Sommer, bei den ganzen Festen, wird es schon mal weniger. Der Musicalsommer ist gut für die Gastronomen. Wir planen dann auch mit zusätzlichen Kräften, um die Besucher schnell bedienen zu können.“



**Peter Scholz**  
spotlight-Produzent

**Viele Musicalsommerfans nehmen einiges in Kauf, um nach Fulda zu kommen. Was war die „verrückteste“ Anreise, von der spotlight erfahren hat?**

Diesen Sommer hat ein Pilot aus Wien um eine Landegenehmigung in Jossa gebeten, damit er eine Vorstellung von „Die Päpstin“ sehen kann. Aber eigentlich hört man jeden Tag im Foyer eine ziemlich unglaubliche Geschichte. Sehr spannend.

**Hat der Musicalsommer „Hardcore-Fans“, die extra wegen der Shows in der Region Ferien machen?**

Eine Dame hat ihren Wohnwagen nach Hosenfeld an den Campingplatz ziehen lassen, um eine ganze Serie von „Päpstin“-Shows sehen zu können. Unser Rekordhalter aus Berlin, der schon über 150 Vorstellungen in Fulda besucht hat, war auch wieder da. Auch aus dem „Airbnb“-Bereich hören wir immer wieder, dass Musicalgäste viele Tage in Fulda bleiben, um die Show zu sehen. Das hat unsere große Umfrage bestätigt, die besagt, dass jeden Sommer mehr als 1000 Personen länger als fünf Nächte in Fulda bleiben wegen der Musicals.

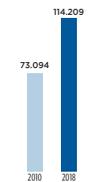
**Kann man überall in der Welt bei einer Urlaubsreise zufällig einen Musicalsommer-Fan treffen?**

Das kann man, in der Tat. Unser Lothar Darsteller Marcus Kulp war gerade auf einem Kreuzfahrtschiff in Griechenland und kam mit Gästen ins Gespräch. Die kamen Fulda nur von ihren Musicalbesuchen. Wir haben bald 750 000 Menschen in den Shows in Fulda gehabt, und davon kamen etwa 600 000 von außerhalb der Region. Da entsteht langsam eine belastbare Wahrscheinlichkeit, irgendwo jemanden zu treffen, der schon mal da war. Diese Wahrscheinlichkeit wird von Jahr zu Jahr größer. / az

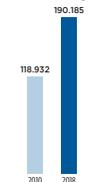
## 3 FRAGEN

### Vergleich von Übernachtungszahlen im Musicalsommer

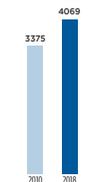
Gästekünfte



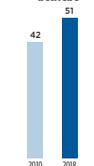
Übernachtungen



Bettenzahl



Übernachtungsbetriebe



Quelle: Stadt Fulda, Grafik: Hiltrud Thöne

How can a newspaper compete in the digital era?

The Relaunch of Fuldaer Zeitung

Hans Peter Janisch  
Pressedesign.de



**Die Badehose nicht vergessen**

Reichlich spektakuläre Aus-sichten und ein Bad im See zeichnen diesen Rundweg über den höchsten Punkt der Rhön, die Wasserkuppe, aus.

Länge 21 km  
 Aufstiegshöhenmeter 708 m  
 Abstiegshöhenmeter 708 m  
 Höhenlage 662 m - 946 m  
 Schwierigkeit schwer  
 Streckenverlauf Wasserkuppe - Fliegerdenkmal - Pferdkopf - Guckaisee - Obernhäusen - Fuldaquelle - Schafstein - Wasserkuppe



**EXTRATOUR GUCKAISEE**

**EXTRATOUR GUCKAISEE**



**Höhenprofil**



**WETTER**

**FREITAG**

morgens 20°  
Wolkig  
 mittags 23°  
Wolkig  
 abends 22°  
Wolkig

**SAMSTAG**

morgens 20°  
Bedeck.  
 mittags 22°  
Regen  
 abends 26°  
Bewölkt

**SONNTAG**

morgens 15°  
Bewölkt  
 mittags 18°  
Sonnig  
 abends 15°  
Sonnig

In unserer neuen Rubrik **Wochenendausflug** stellen wir Ihnen jeden Donnerstag eine besondere Route aus unserer Region vor - angereichert mit allen wichtigen Informationen für Naturfreunde.

How can a newspaper compete in the digital era?

The Relaunch of Fuldaer Zeitung

Hans Peter Janisch

Pressdesign.de

Anzeige

**RHÖN SPRUDEL** Natur erleben mit RhönSprudel

Der Genuss reiner Natur – aus den Tiefen des Biosphärenreservats





**WETTER**

<b>FREITAG</b>	
morgens	19° ☁️
Bewölkt	
mittags	22° ☁️
Wolkig	
abends	21° ☁️
Bedeckt	
<b>SAMSTAG</b>	
morgens	24° ☀️
Sonnig	
mittags	26° ☁️
Bedeckt	
abends	23° ☁️
Bewölkt	
<b>SONNTAG</b>	
morgens	21° ☁️
Bedeckt	
mittags	23° ☁️
Wolkig	
abends	21° ☁️
Bewölkt	

## Der Radweg mit natürlicher Kühlung

Der Milseburgradweg mit 27 Kilometern ist Teil des Hessischen Fernwanderwegs R3. Mehr als einen Kilometer durchfährt man den Milseburgtunnel, der ganzjährig zwischen acht und zehn Grad Celsius hat.

Länge 27 km  
 Aufstieg 267 m  
 Abstieg 139 m  
 Schwierigkeit leichte Tour  
 Streckenverlauf Götzenhof - Almendorf - Melzdorf - Wiesen - Niederbieber - Langenbieber - Bieberstein - Eiters - Milseburgtunnel - Rupsroth - Eckweibach - Aura - Hilders

**Milseburgtunnel**  
 Von den insgesamt 27 Kilometern Radweg führen 1172 Meter durch den Milseburgtunnel - eine willkommene Abkühlung an heißen Tagen, die Durchschnittstemperatur liegt zwischen 8-10°Celsius.  
 Er ist am Tag beleuchtet und wird zur Sicherheit per Video überwacht. Es gibt Notrufsäulen mit direkter Verbindung zur Polizeistation Hilders.  
 Der Tunnel ist zwischen April und Oktober geöffnet. Im Winter kann man ihn umfahren. Die Umfahrung ist vier Kilometer lang.

**Rhön-Radbus**  
 Diese Tour hat Anschluss an den Rhön-Radbus, der mit Fahrradanhänger von Fulda entlang des Milseburgsradwegs bis Hilders, dann über die Wasserkuppe bis Gerfeld und wieder nach Fulda zurück fährt. Den aktuelle Fahrplan findet man hier: rhoen.de



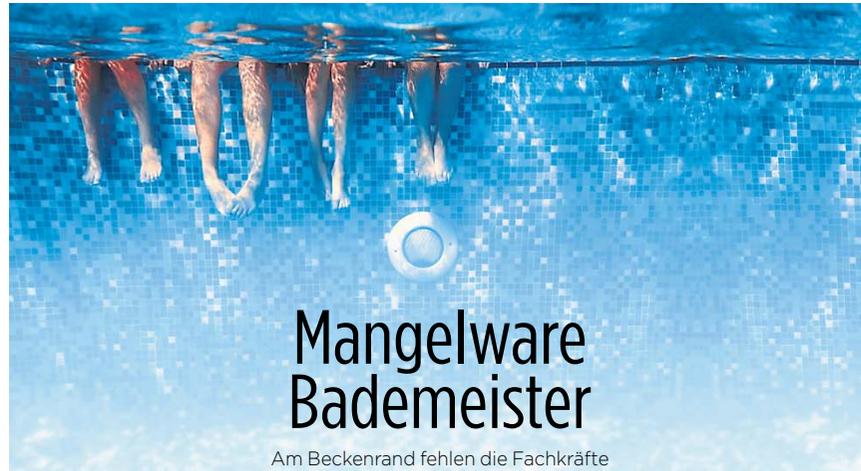
Anzeige

**2 SOMMERRODELBAHNEN**  
**RHÖNBOB & WIE-LI**  
 HEXENBESSEN UND KLETTERWALD  
 MÄRCHENWIENHÜTTE

**BESUCHEN SIE DIE SOMMERRODELBAHNEN WASSERKUPPE**

WWW.SOMMERRODELBAHNEN-WASSERKUPPE.DE  
 WWW.INSTAGRAM.COM/SKIUNDRODELWASSERKUPPE  
 WWW.FACEBOOK.COM/WASSERKUPPE

How can a newspaper compete in the digital era?  
 The Relaunch of Fuldaer Zeitung  
 Hans Peter Janisch  
 Pressedesign.de



# Mangelware Bademeister

Am Beckenrand fehlen die Fachkräfte



## Ausbildung

Die 20-jährige Kim Ackermann absolviert bei der Bäder Betriebs GmbH eine Ausbildung zur Fachangestellten für Bäderbetriebe. Macht sie ihren Meister, ist sie Schwimmmeisterin – umgangssprachlich Bademeisterin.

Zur Berufsschule fährt Ackermann nach Friedberg wie alle hessischen Azubis des Berufs. „Wir haben zwei Klassen mit insgesamt circa 40 Leuten“, erklärt die 20-Jährige. Anfangs waren es mehr: „In meiner Klasse haben ungefähr fünf Leute abgebrochen“, erzählt sie. Entweder hätten sie ein besseres Angebot für eine andere Ausbildung bekommen oder gemerkt, dass ihnen der Beruf nicht liegt.

„Wir müssen belastbar sein“, erklärt Ackermann, beispielsweise für das lange Stehen in der Hitze.

In ihrem Betrieb ist sie im dritten Lehrjahr die einzige Auszubildende. „Im ersten und zweiten Ausbildungsjahr haben wir auch jeweils einen Azubi“, sagt sie.

Im Landkreis Fulda gibt es kein anderes Unternehmen, das diesen Beruf ausbildet. Eine Meisterschule gibt es in Hessen gar nicht.

„Viele junge Leute wissen nichts von meinem Beruf“, findet Ackermann. „Sie denken, wir stehen am Beckenrand – also sind wir Rettungsschwimmer.“

Von unserem Redaktionsmitglied LEA MARIE KLÄSNER

**REGION**  
Fachkräfte werden händeringend gesucht – so auch Bademeister. In Hessens Schwimmbädern fehlen schätzungsweise 400 Fachangestellte. Auch in der Region Fulda macht sich der Mangel bemerkbar.

„Die Situation ist so angespannt, wir reden schon gar nicht mehr über Zahlen – wir versuchen, uns über Wasser zu halten“, sagt Michael Schäd, Geschäftsführer für Hessen im Bundesverband Deutscher Schwimmmeister. Eine Zahl nennt er doch: 400. So viele Fachkräfte fehlen nach seiner Schätzung in Hessen.

„Ein Freibad hat rund 96 Stunden pro Woche geöffnet“, rechnet er vor. „Bei einer 39-Stunden-Woche können zwei Fachkräfte nur 78 Stunden beaufsichtigen.“ Kleine Kommunen seien schon froh, eine einzige Fachkraft zu haben. „Und die wird dann ausgenutzt wie eine Zitrone“, sagt Schäd.

Was die Situation besonders prekär macht, „in vier bis fünf Jahren geht eine ganze Generation von Führungskräften in Rente“, warnt Schäd. Viele Schwimmmeister erreichten ihr Rentenalter nicht mehr, weil sie nicht fit genug für die sportlichen Anforderungen seien. Es gebe dennoch zahlreiche Rentner, die im Ruhestand noch Bäder beaufsichtigen. „Die Leute leben Schwimmbad“.

Aufsicht führen in Freibädern ausgebildete Fachkräfte für Bäderbetriebe und ehrenamtliche Rettungsschwimmer, die keine Ausbildung haben sondern ein Abzeichen. Die werden laut Schäd ebenfalls weniger.

„Rettungsschwimmer können nicht alleine Dienst machen.“ Kommunen, die das erlauben, würden sich auf „sehr dünnes Eis“ begeben. Sehr großen Mangel an Rettungsschwimmern gebe es in der Fuldaer Region nicht, sagt Michael Lipus, Bezirksleiter der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Osthessen/Fulda. „Rund 600 Mitglieder kommen jede Woche zum Training für das Ret-

tungsschwimmerabzeichen in unserem Bezirk“, erklärt Lipus. Diese Zahl sei recht konstant. Aber nicht alle, die das Abzeichen machen, werden auch Rettungsschwimmer im Freibad. „Viele machen das als Hobby oder helfen beim Küstentourismus“, sagt Lipus. Der grundsätzliche Bedarf an Rettungsschwimmern sei da. „Die Kommunen fragen bei uns an, ob wir Rettungsschwimmer für sie haben.“ Ob es für die Fuldaer BGG in den letzten Jahren schwerer geworden ist, Rettungsschwimmer zu finden? „Eindeutig ja“, schreibt die Pressestelle der RhönEnergie. Lipus findet trotzdem, dass das Netzwerk gut funktioniert. „Fulda hat den Vorteil, dass die Menschen noch vernetzt sind. Die Leute haben ein In-

„Das Netzwerk funktioniert gut in Fulda“

teresse daran, sich zu engagieren.“ Der Fachangestellte sei allerdings „der Mangelberuf schlechthin“.

Dass dieser Mangel keine Einzelercheinung sei, darauf weisen sowohl Schäd als auch Lipus hin. In der Pflege, im Handwerk und eben im Schwimmbad – überall werde nach Fachkräften gesucht. „Das ist ein heikles Thema, wenn es nämlich um die Sicherheit geht“, warnt Schäd. Die Situation sei sehr angespannt. „Die Fachkräfte stehen unter einer großen Belastung“, erklärt Lipus.

Die Entwicklung habe sich angeudet, findet Schäd. „Unser Bildungssystem hat diese Berufe vernachlässigt“, sagt er. Der Weg zu Abitur und Studium werde zu leicht gemacht. Wie in der Pflege seien unter einer großen Belastung, erklärt Lipus.

Die Entwicklung habe sich angeudet, findet Schäd. „Unser Bildungssystem hat diese Berufe vernachlässigt“, sagt er. Der Weg zu Abitur und Studium werde zu leicht gemacht. Wie in der Pflege seien unter einer großen Belastung, erklärt Lipus.

Fachkräfte gerade in kleinen Kommunen im Winter nicht in einem Hallenbad arbeiten können. „Die meisten arbeiten dann im Bauhof.“ Laut Schäd fehlt auch die gezielte Anwerbung von Frauen. „Es ist schwer, in Teilzeit zu arbeiten“, sagt er.

„Ich mache auch die Kommunen verantwortlich“, so Schäd. Über Jahre sei zu wenig in die Bäder investiert worden, so dass sich ein Sanierungstau gebildet habe. „Jetzt muss man kurzfristig neuen Hygiene- oder Brandschutzauflagen nachkommen“, sagt er. „Das Geld fehlt beim Personal.“ Michael Lipus von der DLRG relativiert das für die Fuldaer Region. „Wir haben einen sehr guten Zustand der Freibäder“, findet er. „Das Grundschulkindern weniger gut schwimmen können als noch vor ein paar Jahren, ist laut Schäd eine Folge des Fachkräftemangels. Den Bademeistern fehle die Zeit für Schwimmkurse.“

Eine weitere Folge: „Es gibt in Deutschland einzelne Bäder, die ihr Angebot einschränken und einige wenige, die nicht öffnen konnten“, berichtet die Pressestelle der RhönEnergie. Im vergangenen Jahr konnten Badegäste vorübergehend nicht den Pfordter See besuchen, weil es keine Rettungsschwimmer gab. In Bad Salzschlirf musste 2016 der Saisonstart verschoben werden, weil Fachangestellte krank waren und es keinen Ersatz gab. In den Bädern, die die RhönEnergie im Landkreis betreibt, musste das Angebot teilweise eingeschränkt werden. „Aufgrund längerer Öffnungszeiten hatten wir eine zusätzliche Schicht organisieren müssen. Das ließ sich nicht abschätzen“, so die Pressestelle. Außerdem gab es Anfragen zu weiteren Betriebsführungen, die wegen knapper Personalressourcen nicht angenommen werden konnten. „Der Bewerbermarkt gibt momentan nicht mehr her“, erklärt die Pressestelle.

„Es braucht mehr Mittel in Schulen und bei der Bundesagentur für Arbeit, um unseren Beruf zu pushen“, findet Schäd. Er habe das Gefühl, von der Arbeitsagentur allein gelassen zu werden. „Und ab der sechsten Klasse muss versucht werden, die Kinder über Praktika für den Beruf zu begeistern.“

## BBG

Die Bäder Betriebs GmbH ist eine Tochterfirma der RhönEnergie Fulda, die die Betriebsführung der Freibäder in Fulda, Hosenfeld, Flieden, Wüstenschachen, Steinau an der Straße und Ulmbach sowie für das Sportbad Zieher und das Stadtbad Esperanto innehat.

## DLRG

Wer Rettungsschwimmer werden und ehrenamtlich die Aufsicht in einem Freibad übernehmen will, muss das Deutsche Rettungsschwimmerabzeichen in Silber haben.

Die meisten Schwimmbäder erlauben nur volljährige Rettungsschwimmer.

## VERLOSUNG

Die DLRG verlost für zwölf Teilnehmer einen Rettungsschwimmkurs Bronze/Silber mit Erste-Hilfe-Kurs, der von Montag, 26. August, bis Freitag, 30. August, jeweils von 18 bis 20.30 Uhr im Rosenbad und am Samstag, 31. August, von 9 bis 18 Uhr in der Schulungsstätte in Sieckels stattfindet.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mitarbeiter des Hauses Parzeller dürfen an der Verlosung nicht teilnehmen. Die Preise werden nicht in bar ausbezahlt, auch dann nicht, wenn die Veranstaltung ausfällt. Ein Anruf genügt. Zum Datenschutz lesen Sie bitte die Hinweise in dieser Zeitung. Die Gewinner werden am Mittwoch auf der 360 Grad-Seite genannt und erhalten ihre Tickets gegen Vorlage des Personalausweises in der FZ-Geschäftsstelle in der Frankfurter Straße 8 in Fulda, werktags zwischen 8.30 und 18 Uhr, samstags zwischen 9 und 14 Uhr.

Telefon: 0187 979008-04 (50 Cent / Anruf Festnetz, Mobilfunk abweichend) Teilnahmeabschluss: Dienstag, 25. Juni, 12 Uhr

How can a newspaper compete in the digital era?

The Relaunch of Fuldaer Zeitung

Hans Peter Janisch

Pressedesign.de

Wir versuchen, uns über Wasser zu halten.



Michael Schäd, Geschäftsführer für Hessen im Bundesverband Deutscher Schwimmmeister

# Saison war „keine Katastrophe“

Spargelbauern ziehen durchwachsene Bilanz

Von unserem Redaktionsmitglied **DANIEL KRENZER**

**REGION**  
Anfang dieser Woche wurden die letzten Stangen gestochen. Die Spargelbauern zeigen sich nach der Saison halbwegs zufrieden, wobei regionale Unterschiede festzustellen sind.

„Für uns war dieses Jahr eher unterdurchschnittlich, aber keine Katastrophe“, berichtet Sebastian Würfl, Inhaber von „Bauer Würfl“, der unter anderem zahlreiche Verkaufsstände in Oelhasen und im Bergwinkel betreibt. Die Bedingungen und Witterung in diesem Jahr seien dabei relativ gut gewesen, allerdings habe das beliebte Gemüse der Trockenheit aus dem vergangenen Jahr Tribut gezollt. Dies habe sich vor allem auf die Dicke des Spargels ausgewirkt.

„Die Saison ging dieses Jahr früh los, wir haben schon Ende März den ersten Spargel geerntet“, blickt Würfl zurück. Eine Zeit lang sei es recht feucht gewesen, danach recht trocken. „Das alles macht dem Spargel aber wenig aus, da er tief wurzelt“, weiß der Experte. Bis zum 24. Juni, dem Johannistag, habe man noch Spargel stechen können. Nach diesem Tag wird das Gemüse traditionell in Ruhe gelassen, um sich zu erholen, damit im Folgejahr wieder eine gute Ernte möglich ist.

Die Einschätzungen von Würfl teilt auch der Vorsitzende des Arbeitskreises Spargel Südhessen, Rolf Meinhardt. Die Wetterbedingungen seien optimal gewesen. Sorgen bereite ihm aber nach wie vor der Preis. Der sei zwar im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, decke jedoch nicht die Kosten der Spargelbauern. „Bundesweit kostete ein Kilo weißer Spargel zwischen April und heute 7,18 Euro“, erklärte ein Sprecher des Verbands Süd-deutscher Spargel- und Erdbeerenbauern. Die Erntemenge sei in den Anbaugebieten in Südhessen im Vergleich zum

**Kein Übermaß an Angebot wie im Vorjahr**

Vorjahr um etwa zehn Prozent zurückgegangen. Dies sei den Anbietern aber eigentlich ganz recht gewesen, denn dadurch habe es nicht erneut enorme Übermengen gegeben und der Spargelpreis sich wieder etwas erholt. Im vergangenen Jahr war das Angebot teilweise überbordend groß gewesen, was die Preise für die Bauern in bedenklicher Weise nach unten drückte.

Bayerns Landwirte sind indes mit der Spargelsaison in diesem Jahr zufrieden, berichtet eine Sprecherin des Bayerischen Bauernverbandes. Letztlich seien Angebot und Nachfrage weitgehend ausgeglichen gewesen. Lediglich rund um Feiertage habe es zu

„Durch die Trockenheit im Vorjahr war der Anteil der dünnen Spargelstangen dieses Mal recht hoch.“

Sebastian Würfl, Inhaber von „Bauer Würfl“

wenig gegeben. Der feinkörnige Spargel kostete im Durchschnitt in diesem Jahr 9,50 Euro. Vertreter der regionalen Spargelerzeugerverbände kritisierten, dass Supermärkte schon zu Saisonbeginn günstigen Spargel angeboten hätten, was den Direktverkauf unter Druck gesetzt habe.

Laut Sebastian Würfl ist das Interesse der Verbraucher am edlen Gemüse stabil. „Wir haben da in den vergangenen Jahren jetzt keine Absatzregerung feststellen können, allerdings bewegen wir uns auf einem konstanten Niveau“, berichtet er. „Wie vermutlich alle Spargelbauern hoffe er nun sicher darauf, dass der aktuelle Wittertrend auf absehbare Zeit durchbrochen wird und nicht ein weiterer Dürresommer folgt. Denn das könnte sich abermals und dann vielleicht deutlicher auf die Ernte der köstlichen Stangen im kommenden Jahr auswirken.“

## GEWUSST?



### WECHSEL

Der Spargel hat etwas Selbstzerstörendes an sich. Er hinterlässt eine Substanz im Boden, die es nach ein paar Jahren fast unmöglich macht, an dieser Stelle abermals Spargel anzupflanzen. Deshalb muss das Gemüse zwingend im Fruchtwechsel angebaut oder alternativ der Boden aufwändig „saniert“ werden.



### GERUCH

Manche kennen dieses Phänomen von sich, andere nicht: Nach dem Genuss von Spargel riecht der eigene Urin recht zeitnah sehr stark. Grund hierfür ist ein Enzym, das die im Spargel befindliche Säure in schwefelhaltige Stoffe zersetzt. Allerdings ist es genetisch bedingt, ob ein Mensch dieses Enzym besitzt.



### FARBE

Wer denkt, dass grüner Spargel nicht ganz reif sei und deshalb eine andere Farbe hat, der irrt. Der kräftige Grün entsteht, wenn das sonst abgedeckte Gemüse direkter Sonnenstrahlung ausgesetzt wird. Er hat mehr Vitamine und einen kräftigeren Geschmack – und ist wegen des einfacheren Anbaus günstiger.



### BODEN

Spargel wird nur in manchen Regionen angebaut, in anderen wie der unsrigen dagegen nicht. Das hängt damit zusammen, dass das Gemüse nur auf bestimmten Bodenpflanz wächst. Sandig sollte der Untergrund sein, der Grundwasserspiegel niedrig, der Mutterboden humusreich und der pH-Wert leicht sauer.

Fotos: stock.adobe.com; emuck; Esther Querbach, Diana Tallun, Andy Nowack, flytokyrttl

How can a newspaper compete in the digital era?

The Relaunch of Fuldaer Zeitung

Hans Peter Janisch  
Pressdesign.de

# Von einem, der auszog, die Kunst zu erneuern

Franz Erhard Walther wird heute 80 Jahre alt

Von unserem  
Redaktionsmitglied  
**ANKE ZIMMER**

**FULDA**

Venedig adelt ihn, Fulda ehrt ihn, und Anfragen nach Ausstellungen kommen aus aller Welt. Keine Frage: Franz Erhard Walther ist einer der anerkanntesten Künstler der Gegenwart. Heute feiert er seinen 80. Geburtstag. Ein Besuch aus gegebenem Anlass...

„Diese Ruhe“, schwärmt Franz Erhard Walther. „Diese Ruhe ist ein solcher Luxus, ich genieße das.“ Und in der Tat kann man die Lage seines Ateliers nicht anders als idyllisch nennen, dort, am Hang des Frauenbergs, wo der Künstler und Biennale-Gewinner von 2017 wieder heimisch geworden ist. Oder genauer gesagt: ansässig. Denn Walther, vor 80 Jahren in Fulda geboren, hatte die Barockstadt und die Rhön nie aus den Augen und dem Sinn verloren. Nicht, als er in Düsseldorf studierte, nicht, als er in New York lebte und arbeitete, nicht, als er in Hamburg

lehrte. Dennoch waren es durchaus pragmatische Gründe, die den weltberühmten Künstler zurückbrachten: „Ich wollte in eine Stadt ziehen, die in der Mitte von Deutschland liegt, vom Frankfurter Flughafen aus gut erreichbar ist und eine ICE-Anbindung hat.“ Es hätte nicht Fulda sein müssen, fügt er schmunzelnd hinzu. „Aber dann habe ich das hier gefunden.“ Das hier: sein Atelier und Wohnhaus. Große Fenster, viel Licht, viel Platz. Und eben Ruhe. Diese Ruhe.

Er kennt es auch anders, und mit einem verschmitzten Gesichtsausdruck meint er nicht nur den Lärmpegel von New York, wo er einige Jahre lebte, „und eine unglaubliche künstlerische Freiheit“ genoss, eine Aufgeschlossenheit, von der er in seinen jungen Jahren kaum geträumt hat. Der Krieg war vorbei, und die Kunst in Deutschland suchte den Anschluss an internationale Strömungen, von denen sie unter den Nazis komplett abgeschnitten war. „Aufbruch in die Nachkriegsmoderne“ hatte sich der Ende der 50er Jahre gegründet

Junge Kunstkreis Fulda (JuKu) auf die Fahnen geschrieben. So heißt übrigens auch eine jüngst vorgestellte Publikation über diese Vereinigung, und darin beschreibt Walther sein damaliges „Dilemma“: „Für mich war dieser Aufbruch nicht das Ziel, sondern lediglich ein Durchgangsstadium hin zur Avantgarde der Zeit. Die Kunst war neu zu formulieren. Dabei kam es mir auf einen eigenen, unabhängigen Werkbegriff an.“ Er fand hin zu seinen Materialprozessen und Handlungsstücken. Die Folge: „vehementen Ablehnung“.

Abbringen aber ließ er sich nicht von seinem Weg. Die Zwangsmatrikulation aus der Hochschule für Bildende Künste Frankfurt – den damaligen Bescheid zum Rauschmiss hat er sich gerahmt –, und die Steine, die ihm auch in Düsseldorf in den Weg gelegt wurden unter anderem „von dem Mann mit dem Hut“, verunsicherten ihn nicht. Zumal es doch immer Menschen gab, die ihm in seinem Tun bestärkten. Zero-Künstler Heinz Mack empfahl ihn der New Yorker Kuratorin Jennifer Licht, die kam, sah und sprachlos war“, erinnert Walther sich. Im Verlag Kasper König, bis heute eines der führenden Häuser, wenn es um Kunstpublikationen geht, erschien der Band „OBJEKTE benutzen“. Eine Ausstellung im New Yorker Museum of Modern Art folgte. Der Erfolg begann.

”

Mit Franz gesprochen. Da wird man glücklich und frei. Aber hinterher ein wenig ängstlich. Denn da schießen Gedanken in Räume, die uns noch dunkel und verhängt sind.



**Verena Pfisterer**  
(1941 – 2013)  
Künstlerin und  
JuKu-Mitglied  
Tagebucheintrag  
vom 18.10.1962

Hätte er einen anderen künstlerischen Weg eingeschlagen, wenn seine Karriere einen anderen – oder eben gar keinen – Verlauf genommen hätte? „Nein“, sagt Franz Erhard Walther. „Dann hätte ich weiter Torten verziert.“ Denn nicht zu vergessen: Er hatte einst eine Bäckerlehre absolviert und bestritt in der ersten Amerika-Zeit den Lebensunterhalt für sich und seine Familie als „Cake Decorator“. Lachend erinnert er sich daran, entspannt auch, weil es ja bekanntlich nicht so kam.

„1973 ist die Kunstszene von New York abgestürzt“, erzählt Walther weiter. Er ging zurück nach Deutschland, wurde Professor in Hamburg, bestritt weltweit Ausstellungen, und nach seiner Emeritierung zog er dann nach Fulda. Was anschließend passierte, lässt ihn immer noch staunen: Die Rezeption seiner zum Teil ein halbes Jahrhundert alten Kunst ging durch die Decke. Nicht aus nostalgischen oder retrospektiven Gründen. Walthers Kunst wird als gegenwärtig gesehen, vor allem von jungen Menschen. Der Werkbegriff, der den Betrachter als Teil der Arbeit miteinbezieht, seine Objekte, ob in Lagerungsform ausgestellt oder als Handlungstücke aktiviert, die Wortbilder, Planzeichnungen und und und – alles wirkt frisch. „You jumped out of time“, hat ein Freund ihm gesagt. Er war schon immer aus der Zeit gesprungen.

Derzeit folgt Ehre auf Ehre. Der Goldene Löwe von Venedig ist nur eine davon. Vor einigen Wochen wurde Walther zum Ehrendoktor der Universität von Thessaloniki ernannt. „In einer byzantinischen Zeremonie“, erzählt er lachend, Würdenträger in Talaren nahmen Aufstellung, der Metropolit von Konstantinopel kam, auch der stellvertretende Leiter der griechischen Marine in bläulich-weißer Uniform“. Und dazwischen: Franz Erhard Walther, der Dr. H.C. aus Fulda in seinem roten Hemd.

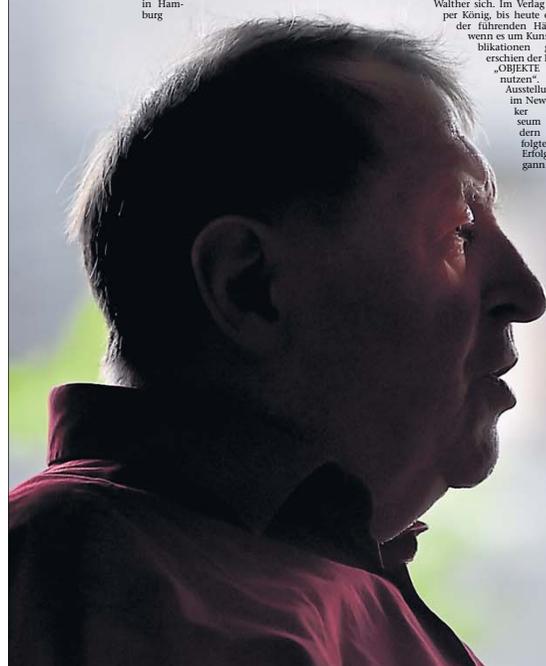


Foto: Charlie Roff

How can a newspaper  
compete in the digital era?

The Relaunch of  
Fuldaer Zeitung

Hans Peter Janisch  
Pressesdesign.de



Die Gorch Fock, das Segelschulschiff der Bundesmarine, unter vollen Segeln: Dieses Bild prägte von 1959 bis 2015 weltweit das Bild der deutschen Marine. Seit Anfang 2016 liegt die Dreimastbark zur Generalüberholung in der Werft, seit einigen Tagen hat sie wieder Wasser unter dem Kiel. Die Generalüberholung soll bis zum Herbst 2020 abgeschlossen werden. Foto: dpa

SEGELSCHULSCHIFF GORCH FOCK

# Wiedergeburt in Sicht

Der „Stolz der Marine“ hat wieder Wasser unter dem Kiel

1958

Heimathafen Kiel

Die Gorch Fock wurde auf der Hamburger Werft Blohm & Voss gebaut und am 17. Dezember 1958 mit Heimathafen Kiel in Dienst gestellt. Die Besatzung beträgt 222 Personen.



1991

Neuer Antrieb

1991 erhält die Gorch Fock einen neuen Antrieb: Ein 6-Zylinder-Dieselmotor mit 1690 PS Leistung wird eingebaut. Das Schiff erreicht nun bis zu 18 Knoten (vorher 10 Knoten), was 33 Stundenkilometern entspricht.

bis 2015

140 Lehrgangsteilnehmer

80 Mann Stammbesatzung kümmern sich bei den Ausbildungsfahrten um 140 Lehrgangsteilnehmer.



ab 2015

Viele offene Fragen

Vier Jahre nach Sanierungsbeginn und inzwischen auf 135 Millionen Euro geschätzte Kosten ist die Zukunft des Schiffs offen.

KIEL/BREMERHAVEN

Nils Brandt kurz vor dem 60. Jahrestag des Stapellaufs im Sommer 2018. Am meisten belastet ihn die Situation der Besatzung. Teilweise verließen die Soldaten nach 15 oder 18 Monaten das Schiff, ohne eine einzige Seemeile gesegelt zu sein. „Wir werden am 9. September - so hat es meine Besatzung ausgerechnet - tausend Tage Werft hinter uns haben.“

Am 23. August 1958 war die Gorch Fock bei der Hamburger Werft Blohm & Voss vom Stapel gelaufen. Im Herbst 2015 hieß es an Bord „Leinen los“ für die 168. und bisher letzte Ausbildungsfahrt von Kiel über Dublin, Madeira, Cadix, Dartmouth nach Wilhelmshaven - dann ging es in die Werft. Die Reparaturen zogen sich und wurden immer teurer.

Die jahrelange Reparatur soll bis zu 135 Millionen Euro kosten. „Der Zustand des Schiffes erwies sich als deut-

UNGLÜCKSFÄLLE

lich schlechter als vermutet“, sagt der Sprecher des Marinekommandos in Rostock, Gunnar Wolff. „Um nur die größten Posten zu nennen: Alle Masten, Rahen, Stengen und der Bugriest wurden beziehungsweise werden nachgebaut und ausgetauscht, große Teile der Außenhaut wurden erneuert, das Oberdeck und Zwischendeck wurden vollständig ausgetauscht, wie auch das Kartenhaus insgesamt erneuert wird.“ Außerdem wird der Dieselmotor komplett überholt.

1959 führte der erste Ausbildungstörn von Kiel nach Teneriffa. Als „Botschafter in Weiß“ hat der 89 Meter lange Dreimaster mit seinen bis zu 45 Meter hohen Masten fortan die Weltmeere befahren. Der Offiziersnachwuchs der Marine - 17 000 Männer und Frauen - hat auf ihm das seemannische Rüstzeug erhalten. Infrage gestellt wurde die Gorch Fock nach dem tödli-

chen Sturz der Kadettin Sarah Seede 2010 aus der Takelage in Brasilien. Die Ausbildung wurde unterbrochen, die Zukunft als Schulschiff war ungewiss. Es gab Klagen über angebliche Schikanen und unwürdige Rituale an Bord, wie eine Wascheleine im Maschinenraum, an der Damen-Slips als „Landgang-„Trophäen“ hingen.

Seit dem 21. Juni ist die Gorch Fock wieder im Wasser. Diese Woche wurde bekannt, dass die Sanierung bis Herbst 2020 abgeschlossen sein soll.

SANIERUNG GORCH FOCK

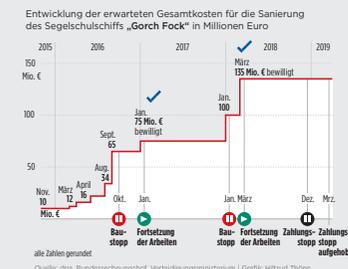
**Sanierung:** Im Januar 2016 beginnt in einem Bremerhavener Dock die Modernisierung durch die Eitelthier Werft, die wenige Monate dauern und 10 Millionen Euro kosten soll.

**Baustopp:** Im Oktober 2016 wird die Sanierung gestoppt, weil die Kosten aus dem Ruder laufen. Im Januar 2017 setzt Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) ein neues Kostenlimit von 75 Millionen Euro.

**Fitnessprogramm:** Nach einem zweiten Baustopp ab Januar 2018 hält die Ministerin weiter an der Gorch Fock fest. Die finanzielle Obergrenze steigt auf 135 Millionen Euro, womit das Schiff für einen Einsatz über das Jahr 2040 hinaus fit gemacht werden soll.

**Korruptionsverdacht:** Im Dezember 2018 wird bekannt, dass ein Marine-arsenal-Mitarbeiter unter Korruptionsverdacht steht. Von der Leyen weist einen Zahlungsstopp an, 70 Millionen Euro sind geflossen.

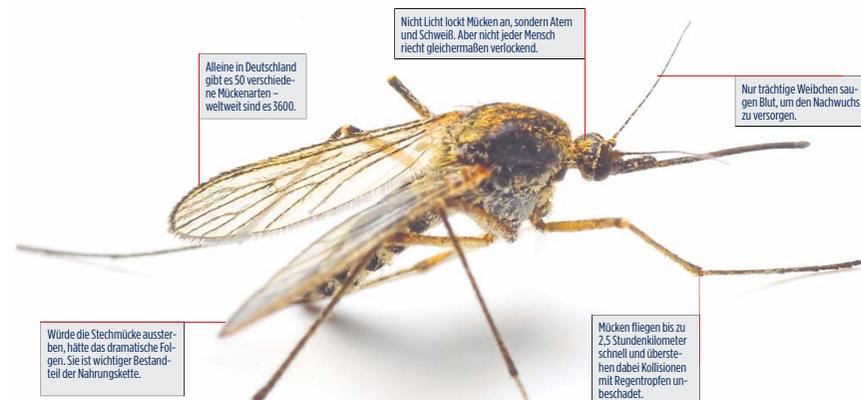
Entwicklung der erwarteten Gesamtkosten für die Sanierung des Segelschiffs „Gorch Fock“ in Millionen Euro



How can a newspaper compete in the digital era?

The Relaunch of Fuldaer Zeitung

Hans Peter Janisch  
Pressdesign.de



Alleine in Deutschland gibt es 50 verschiedene Mückenarten, weltweit sind es 3600.

Nicht Licht lockt Mücken an, sondern Atem und Schweiß. Aber nicht jeder Mensch riecht gleichermaßen verlockend.

Nur trüchtige Weibchen saugen Blut, um den Nachwuchs zu versorgen.

Würde die Stechmücke aussterben, hätte das dramatische Folgen. Sie ist wichtiger Bestandteil der Nahrungskette.

Mücken fliegen bis zu 2,5 Stundenkilometer schnell und überstehen dabei Kollisionen mit Regentropfen unbeschadet.

# Bzzzzzzzzzzzzzzzz – autsch!

Mit dem nächsten Regen kommen die Stechmücken hervor

## REGION

Das heiße, trockene Wetter sorgt derzeit vielerorts noch dafür, dass nicht allzu viele Stechmücken unterwegs sind. Wenn es aber demnächst wieder regnet, könnte es lokal zu Mückenplagen kommen.

„Da es sehr heiß ist, schwirren die Stechmücken meist erst deutlich nach 20 Uhr durch die Lüfte“, sagt Norbert Becker von der kommunalen Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (Kabs) in Speyer. Hinzu komme die geringe Luftfeuchtigkeit. Das Stechmücken-Aufkommen sei regional derzeit sehr unterschiedlich, meint Becker. Dies gilt offenbar auch

für Ostthessen. Während die einen eine Masse an quälend juckenden Mücken beklagen, können sich andere nicht daran erinnern, in diesem Jahr überhaupt schon eine Mücke oder deren Spuren auf der Haut begegnet zu sein. Die Ursache hierfür: Mücken mögen es zwar warm, allerdings auch feucht. Wo es Teiche, Regentonnen oder andere Wasserflächen gibt, sind sie unterwegs. Da es in diesem bislang sehr trockenen Sommer aber mitunter nur wenige solche Stellen gibt, existieren dort nur wenige Stechmücken. Ein übermäßiges Auftreten von Stechmücken in diesem Jahr ist in der Fuldaer Kreisverwaltung nicht bekannt. Das Gesundheitsamt weist darauf hin, dass die Reaktion auf Mückenstiche bei jedem ganz un-

terschiedlich ausfallen kann. „Es ist möglich, dass manche Menschen im vergangenen Jahr kaum reagiert haben, in diesem Jahr jedoch einen starken Juckreiz verspüren oder dicke Quaddeln durch die Stiche bekommen“, schreibt die Behörde. Durch Bakterien am Stechrüssel könne die Hautreaktion verstärkt werden. Kratzen sei gar keine gute Idee, da das vom Immunsystem bekämpfte Fremdeiweiß der Mücke dabei großflächig unter der Haut verteilt werde. An der Kinzig seien bislang keine Maßnahmen zur Mückenbekämpfung bekannt, teilt die Pressestelle des Main-Kinzig-Kreises mit. „In Niederrhein werden die Mücken durch die Kabs bekämpft“, fügt der Pressesprecher hinzu. Von Seiten des Umweltaamtes sei der-

zeit nichts hierzu geplant. Im Vogelsbergkreis sind ebenfalls keine Maßnahmen zur Mückenbekämpfung geplant, berichtet die Kreispressestelle in Lauterbach. In Thüringen hat es im Frühjahr deutlich mehr geregnet als im Vorjahr – doch eine Mückenplage droht nach Ansicht eines Insektenforschers bisher nicht. Es gibt sicher mehr Stechmücken als letztes Jahr“, sagte Rolf Beutel, Professor an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Doch derzeit von einer Plage zu sprechen, wäre „völlig übertrieben“, so der Entomologe. Anwalt Stephan Seiz aus dem bayerischen Herrsching geht indes mit rechtlichen Mitteln gegen lästige Stechmücken vor. Er setzt sich durch die Mückenplage am Ammersee

in seinen Grundrechten verletzt, trug der Jurist vor. Die Behörden müssten dem Stechen ein Ende bereiten. Der Einsatz von Anti-Mücken-Mitteln ist aber nicht unumstritten – gerade mit Blick auf den Erhalt der Artenvielfalt. Die Tigermücke, die unter anderem Malaria übertragen kann, breitet sich offenbar in Deutschland weiter aus. Auch in Südbaden wurde sie wiederholt gesichtet. Allerdings sei das Risiko, durch einen Stich eine schwerwiegende Krankheit zu bekommen, sehr gering. In Spanien gab es jüngst einige Fälle, bei denen die Tigermücke den Chikungunya-Virus übertragen hat. Die Hälfte der Patienten leide monatelang an Schmerzen und Steifheit, Folgeschäden seien aber selten. dk

## TIPPS GEGEN STICHE



### ÄTHERISCHE ÖLE

Zwar gibt es chemische Mittel zu kaufen, die Mückenstiche verhindern sollen, allerdings sind diese der Gesundheit nicht sonderlich zuträglich. Eine natürliche Alternative sind ätherische Öle, die verdünnt auf die Haut aufgetragen oder als Raumduft verwendet werden. Zitronengras-, Eucalyptus- oder Zitrusöl, auch Öle aus Eukalyptus oder Nelken bieten sich an. Denn durch diese starken Aromen wird der Körperduft überdeckt, der die kleinen Plagegeister anlockt. Allerdings sollte die Anwendung zunächst mit einer kleinen Menge ausprobiert werden, bei manchen Menschen reagiert die Haut mit Ausschlag.



### KNOBLAUCH

Wer regelmäßig Knoblauch isst, wird wohl weniger von Mücken heimgesucht – auch wenn dies wissenschaftlich umstritten ist. Grund hierfür sei, dass der Körper über die Haut Knoblauchgeruch absondert. Was hinsichtlich sozialer Kontakte eher kontraproduktiv ist, hält jedoch auch Stechmücken fern. Denn zum einen ändert sich der Körpergeruch, das die kockelnden Salbeiblätter sich in einem feuerfesten Gefäß befinden. Andererseits könnten Sie sehr schnell größere Sorgen haben als ein paar juckende Mückenstiche. Frischer Lavendel hilft ebenfalls, dessen Rauch ist aber nicht nur für Mücken eine Qual.



### SALBEIRAUCH

Wer beim Knoblauchgeruch nehmen Mücken reißaus, wenn sie den Rauch von verbranntem Salbei riechen. Dafür nötig sind getrocknete Salbeiblätter, die verrieben und anschließend angezündet werden. Schon frischer Salbei hält Mücken recht gut ab, der Geruch von verbranntem Salbei ist dann aber jeder Schnake zu viel. Achten Sie aber darauf, dass die kockelnden Salbeiblätter sich in einem feuerfesten Gefäß befinden. Andererseits könnten Sie sehr schnell größere Sorgen haben als ein paar juckende Mückenstiche. Frischer Lavendel hilft ebenfalls, dessen Rauch ist aber nicht nur für Mücken eine Qual.



### TOMATEN

Nicht nur Fliegengitter am Fenster helfen dabei, dass Mücken nicht in die Wohnung fliegen. Es gibt auch natürliche Mittel, die sehr abschreckend wirken. Wer vor dem Fenster Tomatenzüpfen stehen hat, zu dem wird sich nur selten eines der stechenden Viecher verirren. Denn auch sie riechen derart, dass sie der Mücke die Orientierung schwer machen und auf sie eine abschreckende Wirkung haben. Auch weitere Kräuter, die stark riechen, haben diesen Effekt – wie Basilikum, Zitronenmelisse oder Thymian. Natürlich sollte man nur Gerüche wählen, die man selbst im Gegensatz zur Mücke mag.



### BEHANDLUNG

Ist es doch einmal passiert und eine Mücke hat zugeschlagen, dann lässt sich der Schaden noch minimieren. In Apotheken und Drogerien gibt es Stifte zu kaufen, die entweder mit Hitze oder Kälte arbeiten. Wer einen möglichst frischen Stich erhitzt oder stark abkühlt, der mildert Symptome wie Juckreiz und Schwellung mitunter erheblich. Das funktioniert nicht nur bei Mückenstichen, sondern auch nach unliebsamen Begegnungen mit Wespen, Bienen, Hornissen oder Bremsen. Optimal sei zunächst eine Behandlung mit Hitze, um die Histaminproduktion zu stoppen, und anschließend mit Kälte zum Abschwellen. / dk

How can a newspaper compete in the digital era?

The Relaunch of Fuldaer Zeitung

Hans Peter Janisch  
Pressedesign.de

Foto: stock.adobe.com/PhotoDisc, iStock, vettE, Sanyo/PhotoBank, iStock/mcken



# Mehr als nur Badespaß

Ausgewählte Seen der Region

Von unserem Redaktionsmitglied **MARCEL BLUMÖHR** REGION

Sommerferienzeit ist Schwimmbadzeit. Allerdings muss es nicht immer ins Freibad gehen, auch viele Seen in der Region versprechen großen Badespaß und bieten häufig mehr Freizeitmöglichkeiten als Schwimmbäder.

Neben einer Möglichkeit zum Abkühlen und Schwimmen gibt es an vielen Seen unter anderem auch Kanu-

oder Tretbootverleihe und Minigolfanlagen. Immer beliebter wird auch das Stand-up-Paddeln. Wer befürchtet, dass die Seen keine gute Wasserqualität haben, kann beruhigt sein. In Hessen gibt es aktuell bei den Badeseen keine Bedenken. Die Wasserqualität der 61 Binnenseen sei durchweg gut, sagte Thomas Ott vom Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie. Das hätten die ersten Wasserproben zum Start der Badesaison ergeben, die zwischen April und Juni genommen wurden. Damit bestätigen sich auch Ergebnisse des EU-Berichts zur Gewässerqualität 2018.

„Wenn man in natürlichen Gewässern baden möchte, dann am besten in einem EU-Badegewässer“, rät der Experte des Landesamtes. Vor und während der Badesaison nehmen die Gesundheitsämter nach EU-Vorgaben Proben. Badegäste können sich im Internet über die Messergebnisse informieren. Bei der Bewertung der Badegewässer wird nach E. coli-Bakterien gesucht, die nach Angaben von Experten eine Gesundheitsgefahr sein können. Konkret geht es um zwei Arten von Keimen: in-

testinale Enterokokken und Escherichia coli. Je nach der nachgewiesenen Menge wird die Qualität eingestuft. Bei einem „mangelhaft“ empfehlen die EU-Behörden ein Badeverbot, Warnhinweise oder andere Maßnahmen. Viele Seen in der Region haben eine ausgezeichnete Wasserqualität, werden regelmäßig überprüft und bieten die Möglichkeit sich bei der Sommerhitze abzukühlen. Welche ausgewählten Badestellen kostenlose Parkplätze, freien Eintritt und abwechslungsreiche Freizeitangebote anbieten, verraten wir in unserem Überblick.



Foto: Sebastian Reichert, Grafik: Helmut Thone

## PFORDTER SEE

**Badesaison:** bis zum 25. August  
**Badestrand:** frei  
**Wassertemperatur** 28. Juni: 23 Grad Celsius  
**Bewertung der Wasserprobe** vom 28. Juni: keine Beanstandung  
**Fläche:** 11,4 Hektar  
**Maximale Tiefe:** 12 Meter  
**Typ des Badegewässers:** Tagebausee

**Freizeitaktivitäten:** keine besonderen Freizeitaktivitäten vor Ort  
**Verpflegung:** Selbstversorgung  
**Parkplatz:** Parken auf der Wiese für fünf Euro. Auf der Landstraße und den Feldwegen parkende Fahrzeuge werden abgeschleppt.

## GUCKAISEE POPPENHAUSEN

**Wassertemperatur** am 6. Juni: 17 Grad Celsius  
**Bewertung der Wasserprobe** vom 6. Juni: keine Beanstandung  
**Fläche:** 0,5 Hektar  
**Maximale Tiefe:** 2,95 Meter  
**Typ des Badegewässers:** Weiher

**Freizeitaktivitäten:** Kinderspielfeld, Wasserspielfeld

**Badesaison:** bis zum 31. August  
**Badestrand:** frei

**Beachvolleyball**  
**Verpflegung:** Restaurant  
**Parkplatz:** mehrere kostenlose Parkplätze rund um den See

## NIEDER-MOOSER SEE

**Badesaison:** bis zum 25. August  
**Badestrand:** frei  
**Tageskarte Erwachsene:** 3 Euro  
**Tageskarte ermäßigt:** 2 Euro  
**Öffnungszeiten:** 8 bis 20 Uhr (wetterabhängig)  
**Wassertemperatur** am 28. Juni: 23 Grad Celsius  
**Bewertung der Wasserprobe** vom 28. Juni: keine Beanstandung  
**Fläche:** 30,60 Hektar  
**Maximale Tiefe:** 2,80 Meter  
**Typ des Badegewässers:** Teich

**Freizeitaktivitäten:** Kinderspielfeld, Beachvolleyball, Kanu-, Schlauchboot- und Tretbootverleih, Spielschiff, Stand-up-Paddeln  
**Verpflegung:** Restaurant und Minibar  
**Parkplatz:** kostenfreie Parkplätze (am Campingplatz und öffentliche Parkplätze)

## SEEPARK KIRCHHEIM

**Wassertemperatur** am 19. Juni: 21 Grad Celsius  
**Bewertung der Wasserprobe** vom 19. Juni: keine Beanstandung  
**Fläche:** 8,4 Hektar  
**Maximale Tiefe:** 8 Meter  
**Typ des Badegewässers:** Talsperre

**Freizeitaktivitäten:** Tennis, Wasserskianlage, Minigolf und Kinderspielfeld am Hotel Seeblick  
**Verpflegung:** Restaurant  
**Parkplatz:** mehrere kostenlose Parkplätze rund um den See

**Badesaison:** bis zum 31. August  
**Badestrand:** frei

## NIDDASTAUSEE SCHOTTEN

**Badesaison:** bis zum 23. August  
**Badestrand:** frei  
**Wassertemperatur** am 1. Juni: 24 Grad Celsius  
**Bewertung der Wasserprobe** vom 17. Juni: keine Beanstandung  
**Fläche:** 43,8 Hektar  
**Maximale Tiefe:** 21 Meter  
**Typ des Badegewässers:** Talsperre

**Freizeitaktivitäten:** Spielfeld, Tretbootverleih, Stand-up-Paddeln  
**Verpflegung:** Restaurant und Café am Campingplatz  
**Parkplatz:** mehrere Parkplätze mit Ticketautomaten (bis zu zwei Stunden zwei Euro, zwei bis vier Stunden drei Euro, über vier Stunden vier Euro)

## SILBERSEE FRIELENDORF

**Wassertemperatur** am 18. Juni: 23 Grad Celsius  
**Bewertung der Wasserprobe** vom 18. Juni: keine Beanstandung  
**Fläche:** 8,2 Hektar  
**Maximale Tiefe:** 14,1 Meter  
**Typ des Badegewässers:** Tagebausee

**Freizeitaktivitäten:** Silbersee-Bob, Streichelzoo, Quad fahren, Tretbootverleih, Kletterpark, Frielendorf Indoor-Kinderspielparadies, Disk-Golf, Minigolf  
**Verpflegung:** Restaurant  
**Parkplatz:** mehrere kostenlose Parkplätze rund um den See

**Badesaison:** bis zum 1. September  
**Badestrand:** frei

## KINZIGSEE LANGENSELBOLD

**Badesaison:** bis zum 31. August  
**Badestrand:** frei  
**Tageskarte Erwachsene:** 4 Euro  
**Tageskarte ermäßigt:** 2,30 Euro  
**Öffnungszeiten:** 9 bis 21 Uhr (wetterabhängig)  
**Wassertemperatur** am 4. Juni: 24 Grad Celsius  
**Bewertung der Wasserprobe** vom 4. Juni: keine Beanstandung  
**Fläche:** 23,3 Hektar  
**Maximale Tiefe:** 15,07 Meter  
**Typ des Badegewässers:** Tagebausee

**Freizeitaktivitäten:** FK-Beereich, Beachvolleyball, Spielfeld  
**Verpflegung:** Restaurant  
**Parkplatz:** zwei große Parkplätze (Tageskarte 2 Euro)

## BURGWALLBACHER SEE

**Öffnungszeiten:** Mittwoch bis Sonntag 14 bis 18 Uhr (wetterabhängig)  
**Wassertemperatur** am 6. Mai: 13,2 Grad Celsius  
**Bewertung der Wasserprobe** vom 6. Mai: keine Beanstandung  
**Fläche:** 9,3 Hektar  
**Maximale Tiefe:** 6 Meter  
**Typ des**

**Badegewässers:** Weiher  
**Freizeitaktivitäten:** Beachvolleyball  
**Verpflegung:** Café  
**Parkplatz:** kostenlose Parkplätze direkt am See

**Badesaison:** kein festes Saisonende (wetterabhängig)  
**Badestrand:** frei  
**Tageskarte Erwachsene:** 2 Euro  
**Tageskarte ermäßigt:** 1 Euro

Quelle: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie, Gemeinde Schönau an der Brend

How can a newspaper compete in the digital era?

The Relaunch of Fuldaer Zeitung

Hans Peter Janisch  
Pressdesign.de

Sometimes one  
page is not enough...

# Fuldaer Zeitung

Dienstag, 16. Juli 2019



## Rücktritt angekündigt

Von der Leyen gibt Posten auf • POLITIK S. 7

## Weniger Kliniken, mehr Qualität?

Studie legt Schließung von 800 Krankenhäusern nahe • THEMA S. 2



## Der Run auf den Mond

CAPE CANAVERAL

Vor 50 Jahren startete Apollo 11. Zum Jubiläum eine kleine Serie rund um den „riesigen Schritt für die Menschheit“.  
Seite 5

### Europa hat Sendepause

**BRÜSSEL** Das europäische Satelliten-Navigationsystem Galileo kämpft mit einem nahezu vollständigen Systemausfall.  
**Thema S. 4**

### Piure übernimmt Möbelwerk Bub

**POPPEHAUSEN** Die Firma Piure übernimmt Möbelwerk Bub in Poppenhausen. 40 Arbeitsplätze bleiben erhalten.  
**Lokales S. 14**

### Kunstmäzen und Sammler

**BADEN-BADEN** Frieder Burda ist tot. Der bedeutende Kunstsammler und Mäzen starb im Alter von 83 Jahren.  
**Kultur S. 21**

### Martinez startet mit U17 in die EM

**PERTH** Für die Fuldaer Fußballerin Shekiera Martinez und die deutsche U17 beginnt heute Abend die EM in Schottland.  
**Sport S. 17**

### FRAGE DES TAGES

#### Sollte Björn Höcke den AfD-Vorsitz übernehmen?

In der AfD rumort es: Gemäßigte wie Jörg Meuthen sticheln gegen Rechtsnationalen wie Björn Höcke. Wer soll die Partei künftig führen – der Höcke-„Flügel“?

Ihre Meinung ist gefragt auf fuldaerzeitung.de oder telefonisch per TED (Nummern siehe S.6 unten).

### Wetter

6 Uhr	12 Uhr	18 Uhr
12°	16°	17°

### Service

36043 Fulda, Frankfurter Straße 8  
**Verlag und Redaktion**  
(0661) 280-0  
**Anzeigen** 280-300  
**Abo-Service** 280-310  
[www.fuldaerzeitung.de](http://www.fuldaerzeitung.de)

Einzelpreis 2,50 €  
Ausgabe Nr. 162



## How can a newspaper compete in the digital era?

## The Relaunch of Fuldaer Zeitung

Hans Peter Janisch  
[Pressesdesign.de](http://Pressesdesign.de)

### Aus der Region

#### Landwirte in der Pflicht

**KREIS FULDA** Wenn es darum geht, die Artenvielfalt in der Region zu erhalten, kommt den Landwirten eine entscheidende Rolle zu. Naturschützer sehen Nachholbedarf. Der Kreisbauernverband dringt auf mehr Beratungsangebote.  
**Lokales S. 9**



#### Die Leichtigkeit des Seins

sucht Christof Völlinger vergebens

Schreit' doch mal was Lockeres! Nicht so ernst, kein Merkel-Bashing, keine Politik, keine Steuern, keine Hubschrottschäften! Es ist doch Sommer! An gut gemeinten Ratschlägen der Kollegen mangelt's nie.

Doch der richtige Swing kommt nun mal nicht auf Knopfdruck, schon gar nicht, wenn man sich den lieben langen Tag mit dem Weltenschmerz auseinandersetzt. Und das einullende Rauschen des Meeres, das

sanfte Rollen der Wellen an fremden Gestaden, das haben schon viele andere treffend beschrieben. Oder den Sonnenstrahl, der sich Bahn bricht und sanft in der Nase kitzelt.

Einfach mal abschalten, die Seele baumeln lassen, weiße Strände und luxuriöse Hotels an der türkischen Riviera genießen ... Türkische Riviera? Pop! Wie eine Seifenblase platzen die sommerlichen Träumereien. Schließlich liegt es genau drei Jahre zu-

rück, dass ein ominöser Putschversuch dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan einen willkommenen Anlass lieferte, mit allen politischen Gegnern und denen, die er dafür hält, hart zu Gericht zu gehen. Und wer frei und offen seine Meinung äußert und das Ansehen des neuen Sultans vom Bosphorus „beschmutzt“, landet leicht mal in Sing Sing.

Von der Leichtigkeit des Seins kann dann aber wirklich keine Rede mehr sein.

# „Ziemlich felsige Gegend“

Vor 50 Jahren wird Neil Armstrongs „kleiner Schritt“ auf dem Mond zum „gewaltigen Sprung für die Menschheit“. Doch so pathetisch und historisch geht es nicht immer zu in den neun Tagen der Apollo-Mission. Ein Protokoll.

## 16. JULI

Nach zwölf Minuten erreicht das Raumschiff die Erdoberfläche. Mit einer letzten Zündstufe schießt die Saturn V das Raumschiff aus dem Orbit in Richtung Mond. Die Reste der Rakete werden abgepresst, nur das Raumschiff und die Landsonde „Eagle“ fliegen weiter. Damit es dabei nicht einseitig von der Sonne erhitzt wird, dreht es sich mit drei Umdrehungen pro Stunde um die eigene Achse wie ein Bratähndchen – die US-Raumfahrtagentur Nasa spricht von „Barbecue-Technique“.

## 17./18. JULI

Gut gelautet, so klingt es im Funkverkehr, bereiten die drei Astronauten die Annäherung an den Mond vor. In den Gesprächen zum Team in Houston mit der „Columbia“-Mannschaft geht es um profanere Fragen wie die Temperatur des morgendlichen Kaffees („nicht zu heiß, aber warm“) oder – aus heutiger Sicht recht unpassend – Beobachtungen zum Wetter auf der Erde. So berichtet etwa Aldrin, dass Großbritannien deutlich grüner sei als Spanien.

## 19. JULI

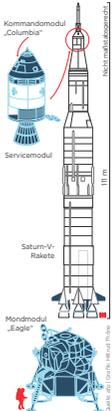
Der Mond rückt näher. Die „Columbia“ fliegt aus dem Bereich der ersten Worte eines Menschen von einem fremden Himmelskörper. Hier ist Tranquility Base. Der Adler ist ein Brennmotory auf eine Umlaufbahn ein.

## Der Adler landet Armstrong ist der erste Mensch auf dem Mond

### 20. JULI

Armstrong und Aldrin stellen sich in die Landefähre. Diese wird vom Mutterschiff abgekoppelt. Sie zu der am kleinsten aussehenden Apparat, den ich je am Himmel sah“, sagt Collins später. Nasa-Intern wird die Fähre „Ingenieur-Bestanden“ genannt. Collins wird auf einer Umlaufbahn etwa 111 Kilometer über dem Mond auf seine Kollegen warten. Im Landeanflug gibt der Bordcomputer Alarm – später stellt sich Überlastung als Ursache heraus. Houston gibt nach fröhlichen Beratungen auf der Erde. So berichtet etwa Aldrin, dass Großbritannien deutlich grüner sei als Spanien. Schließlich setzt er an, von der letzten Stufe zu hopen. Ein kleiner Schritt ist das für einen Menschen, aber ein gewaltiger Sprung für die Menschheit, sagt Armstrong. Geschützt mehr als eine halbe Milliarde Menschen schauten am Fernseher zu. Knapp 20 Minuten später steigt auch Aldrin herab. „Schöne Aussicht“, ist sein erster Eindruck. „Mit das nicht was Herrliche Sicht hier“, stimmt Armstrong zu. Dann hat auch Aldrin seinen speziellen Moment: „Herrliche Trostlosigkeit“.

Houston schaltet US-Präsident Richard Nixon auf den Mond durch. „Das muss der historischste Anruf sein, den ich aus dem Weißen Haus geteilt wurde“, sagt er. Die Astronauten führen vier paar aber simple Experimente durch, rammen die US-Fahne in den Mondboden, hinterlassen eine Plakette und sammeln Gesteinsproben. Zwei- einhalb Stunden nach Armstrongs Schritt auf den Mond sind beide wieder in der Landefähre. Sie verlassen die Probe- und versuchen zu schlafen.



## 21. BIS 23. JULI

Gut 21,5 Stunden nach der Landung zünden die beiden die Aufstiegsstufe der „Eagle“ und verlassen den Mond. Zwei- einhalb Stunden später dockt die Fähre an der „Columbia“ an. Sie kommen mit den Proben an Bord. Danach wird die „Eagle“ abgedockt und zurückgelassen. Rund sieben Stunden später zündet die „Columbia“ den Antrieb für den Rückflug zur Erde.

## 24. JULI

Das Raumschiff erreicht eine Erdumlaufbahn. Kurz darauf dockt die Crew das hintere Service-Modul vom Kommando-Modul ab. Von der 110 Meter hohen Rakete mit der „Apollo 11“ startete, ist etwa 195 Stunden und 15 Minuten Kilometer später nur der Kopf der Landefähre hohe und knapp vier Meter Modül übrig. Darin dringen die Astronauten in die Erdatmosphäre ein und landen im Pazifik. Wieder landet Houston, als Armstrong sich aus der geklebten Kapselfeld meldet – mindestens so laut wie bei der Landung auf dem Mond.

## APOLLO-PROGRAMM

### Mai 1961 Kennedy startet Wettauf zum Mond

Präsident John F. Kennedy kündigt in einer Rede an, dass die USA bis zum Ende des Jahrzehnts als erste Nation einen Menschen auf den Mond und wieder zurückbringen wollen. In der Folgezeit leitet das Apollo-Programm die entscheidende Phase des Wettlaufs zum Mond zwischen den Amerikanern und den Sowjets ein.



### Januar 1967 Feuerkatastrophe Cape Canaveral

Beim Brand in einer Apollo-Kommandokapsel sterben die Astronauten Virgil Grissom, Edward White und Roger Chaffee. Bis Oktober 1968 folgen unbemannte Apollo-Testflüge der Träger- rakete Saturn V, der Mondlandefähre und der erste bemannte Flug des Apollo-Programms ins Erdorbit.

### 1968/1969 Erfolgreiche Testflüge

Apollo 8 startet im Dezember 1968 mit den Astronauten James Lovell, William Anders und Frank Borman (Foto) zur ersten bemannten Umlenkung des Mondes. Im März 1969 erprobt Apollo 9 das Mondlandemodul im Erdorbit. Apollo 10 nimmt Kurs auf den Erdorbit, um die Landefähre in der Mondumlaufbahn zu testen.



### 16. Juli 1969 Start zur Mondlandung

Start der historischen Landemission Apollo 11 mit Neil Armstrong, Edwin Aldrin und Michael Collins an Bord. Armstrong und Aldrin landen am 20. Juli als erste Menschen auf dem Mond.

### April 1970 Beinahekatastrophe von Apollo 13

Nach 56 Stunden explodiert ein Sauerstofftank des Servicemoduls von Apollo 13. Houston: Wir haben ein Problem! Funke Astronaut James Lovell zur Missionskontrolle. Durch einen Umstieg in die Mondfähre können sich die Astronauten retten. Ihre glückliche Rückkehr gilt als Meisterleistung.

### 1971/1972 Wiederholungen und Ende

Apollo 14, 15 und 16 gelten als erfolgreiche Mondlandemissionen, die auch Geotopografie (Foto) erhellten. Mit der Rückkehr der Crew vom Apollo 17 endete das erste Nasa-Programm zur bemannten Erkundung des Mondes. Es wird Jahrzehnte dauern, bis in unseren Tagen wieder 20 Flüge für weitere bemannte Mondflüge geschmiedet werden.

## Flug zum Mond im Dezember 1968

Start Cape Kennedy, Florida  
Flugdauer 6 Tage, 3 Stunden  
größter Abstand zur Erde ca. 377.300 km  
zurückgelegte Strecke ca. 933.400 km  
Landung im Pazifik



## Die Saturn V-Rakete

Höhe 111 m  
Startmasse 2800 t  
davon Treibstoff 2600 t



# Langer Flug für „kleinen Schritt“

Am 16. Juli 1969 startete Apollo 11 zum Mond, den Neil Armstrong am 20. Juli mit den Worten betrat: „Ein kleiner Schritt für den Menschen, aber ein riesiger Sprung für die Menschheit.“

## Das Apollo-Raumschiff



## Mondfähre „Eagle“



- Aufenthalt auf dem Mond: 21 Stunden, 36 Minuten
- Dauer der Außeneinsätze: Armstrong: 2 Stunden, 31 Minuten; Aldrin: 1 Stunde, 50 Minuten
- 20,87 Kilogramm Mondproben wurden gesammelt



Der wichtigste Fußabdruck der Raumfahrtgeschichte: US-Astronaut Neil Armstrong (38) betrat am 20. Juli 1969 (21. Juli deutscher Zeit) als erster Mensch den Mond.

# Fuldaer Zeitung

Donnerstag, 15. August 2019

## Aufbruch zu Atlantikreise

Greta Thunberg ist losgesegelt • THEMA S. 2



## Buntes Programm für Klein und Groß

Hessischer Familientag am 14. September • LOKALES S. 9

# Was von Napoleon übrig blieb

Heute jährt sich der Geburtstag des großen Feldherren zum 250. Mal. Zwar brachte er auch viel Leid über Europa, Errungenschaften aus der Zeit unter französischer Herrschaft gibt es aber selbst hierzulande noch. Seiten 4 und 5



### Zwölfjähriger schwer verletzt

**HILDERS** Nach dem Sturz aus vier Meter Höhe durch ein Oberlicht in der Schule Hilders ist die Schulgemeinde geschockt. **Lokales S. 9**

### Youngtimer in der Luft

**WASSERKUPPE** Sogenannte Youngtimer, zwischen 50 und 50 Jahre alte Segelflugzeuge, starten auf den Wasserkuppe. **Lokales S. 17**

### FC Liverpool gewinnt Supercup

**ISTANBUL** Schwerstarbeit für den FC Liverpool: Erst im Elfmeterschießen wurde der FC Chelsea mit 5:4 (2:2, 2:1) bezwungen. **Sport S. 19**

### Frischer Wind für Fuldas Museum

**FULDA** Im Kulturausschuss wurde jetzt die Neukonzeption für das Vonderau Museum präsentiert. **Kultur S. 25**

### FRAGE DES TAGES

**Hat Greta Thunberg den Nobelpreis verdient?**

Die Klimaaktivistin Greta Thunberg ist in diesem Jahr für den Friedensnobelpreis nominiert worden. Hat die Schwedin aus Ihrer Sicht die hohe Auszeichnung verdient?

Ihre Meinung ist gefragt auf [fuldaerzeitung.de](http://fuldaerzeitung.de) oder telefonisch per TED (Nummern siehe S.6 unten).

### Wetter

6 Uhr	12 Uhr	18 Uhr
14°	18°	20°

### Service

36043 Fulda, Frankfurter Straße 18  
**Verlag und Redaktion**  
(0661) 280-0  
**Anzeigen**  
**Aboservice** 280-310  
[www.fuldaerzeitung.de](http://www.fuldaerzeitung.de)

Einzelpreis 2,50 €  
Ausgabe Nr. 188



## In der richtigen Schlange

stand Daniel Krenzer im Supermarkt

Wer kennt das nicht? Im Supermarkt geht es immer an derjenigen Kasse am langsamsten voran, für die man sich entschieden hat. Mal spinnt die Technik, mal muss aus irgendeinem Grund dreimal der Filialleiter ausgerufen werden, ehe er erscheint, mal kommt ein Senior minutenlang in seinem Kleingeld. Und manchmal kennen sich die Personen an der Kasse sowie der Kundin und beginnen einen ausführlichen Plausch. Wie

geht es den Kindern? Was macht der Mann? Was der Rücken? Wie war der Urlaub? Und überhaupt. So war der Autor dieser Zeilen fest davon überzeugt, noch eine ganze Weile in der Schlange stehen zu müssen, als die Dame zwei Positionen vor ihm fröhlich der ihr offenbar persönlich bekannten Kassiererin berichtete, dass sie ein neues Auto hätten – und jene fragte, was es denn für eines wäre. Schließlich gäbe es ja eine ganze Menge an Informationen

kundratun. Welche Marke? Wie viel PS? Verbrennermotor, Hybrid oder gar Elektro? Kombi, Kleinwagen, SUV, Geländewagen? Drei oder fünf Türen? Höchstgeschwindigkeit? Kofferraumvolumen? Dritte Sitzreihe für die Kinder? Verbrauchswerte? Anschaffungspreis? Welcher Händler? Neuzugzeug? Geleaset oder gekauft? Oder doch ein Gebrauchtwagen? So viele Infos... Doch dann ging alles ganz schnell, denn die Antwort lautete: „Ein blaues!“

Anzeige

**Einladung 17.08.19 12 - 15 Uhr**

**OFFENE HAUSBESICHTIGUNG**  
Großenbacher Tor 3, 36088 Hünfeld

Aidor Mensch hat etwas, das Sie anzieht.  
Wir stehen am Wegesrand.

Exklusive Wohnungen im Herzen von Hünfeld! Einbauküche und Barrierefrei!  
Verkauf: 2 Perfekte Wohnungen von ca. 147 m<sup>2</sup> - ca. 190 m<sup>2</sup>  
Vormerkung: 1200,- € (zuzügl. ca. 50,- €) ca. 110,- €

[www.vr-is.de](http://www.vr-is.de)

How can a newspaper compete in the digital era?

The Relaunch of Fuldaer Zeitung

Hans Peter Janisch  
Pressdesign.de

# Napoleon sei Dank

In seiner Zeit als Herrscher über die Franzosen hat Napoleon Bonaparte (1769 - 1821) Europa grundlegend verändert. Auch Deutschland, das in Teilen während der Feldzüge der Grande Armée unter die Herrschaft des Nachbarn fiel. Heute jährt sich der Geburtstag des Kaisers zum 250. Mal. Einige Errungenschaften der napoleonischen Zeit sind geblieben.



## ZIVILRECHT

In seinem Zivilgesetzbuch „Code Civil“ übernimmt Napoleon einige Grundideen der Französischen Revolution, etwa die Gleichheit vor dem Gesetz oder die Trennung von Staat und Kirche. Die Bestimmungen haben Einfluss über die Landesgrenzen hinaus. Nach dem Einmarsch der französischen Truppen gilt der „Code Civil“ für Jahrzehnte auch in Teilen Deutschlands – etwa in Baden oder den linksrheinischen Gebieten. Zudem bleibt er eine Grundlage des 1900 für ganz Deutschland eingeführten Bürgerlichen Gesetzbuches.



## STANDESAMT

Erst Standesbeamter, dann Pfarrer: Dass religiöse Eheleute heute zweimal „Ja“ sagen (einmal vor dem Staat, einmal vor Gott), geht auf Napoleon zurück. 1798 wird in den besetzten rheinischen Provinzen die verpflichtende Zivilehe eingeführt. Eine rein kirchliche Trauung ist dort nicht mehr gültig. Diese Regelung geht dann auf alle deutschen Länder über. Fünf Jahre nach der Gründung des Deutschen Reiches wird 1876 die Zivilehe zum einheitlichen Gesetz. In Deutschland kann seither nur ein Standesbeamter eine gültige Ehe schließen.



## METERWARE

Elle und Zoll adieu! In napoleonischer Zeit setzt das metrische System zu seinem späteren Siegeszug an. Maße wie Meter, Liter und Gramm werden eingeführt, dazu die zuvor kaum gebräuchlichen Vorsätze „Kilo-“, „Dezi-“, „Zenti-“ oder „Milli-“. Jedoch geht die Verbreitung selbst in Frankreich anfangs nur schleppend voran, weil viele sich den Neuerungen widersetzen. 1812 werden dort sogar die alten Einheiten wieder zugelassen, bis dann 1837 das metrische System endgültig Pflicht wird. Im Deutschen Reich gilt es ab 1872.



## HAUSNUMMERN

„Zum Bären“ oder „Zum Ochsen“. Über Jahrhunderte tragen die Häuser in Deutschland zur Orientierung häufig markante Bezeichnungen oder die Namen ihrer Besitzer. Napoleons Militär trägt die in Paris bereits verbreiteten Hausnummern nach Deutschland. Damit soll die Unterbringung der eigenen Soldaten vereinfacht werden. Doch kennen seinerzeit manche deutsche Städte schon Hausnummern, etwa in Preußen. Anfangs steigen die Zahlen auf der einen Straßenseite auf und gehen dann wie bei einem Hußeisen auf der anderen weiter.



## 4711

Die Glockengasse 4711 gehört zu den bekanntesten Adressen Deutschlands. Von hier vertreibt der junge Kaufmann Wilhelm Muelhens den unter „Echt Kölnisch Wasser“ bekannt gewordenen Duftklassiker, nachdem er 1792 die Rezeptur von einem Kartäusermönch als Geschenk erhalten haben will. Die Flaschchen kommen zunächst als Gesundheitstrank auf den Markt, später als Parfüm. Seinen Namen verdankt der Duft allerdings den Franzosen. Denn das Stammhaus erhält unter napoleonischer Besatzung seine prägnante Hausnummer.



## FISIMATEN

Manche meinen, das Wort für „Sperrzichen“ oder „Ausfluchte“ stamme aus Napoleons Zeit. Zu schön ist die frivole Herleitung, dessen Soldaten hätten die jungen Rheinländerinnen zum Tête-à-Tête ins Militärlager gelockt, woraufhin sorgenvolle Mütter ihren Töchtern ein „Mach keine Fisimatenten“ mit auf den Weg gegeben hätten. Nüchterner sehen das Sprachgeschichtler: Im Deutschen existiert das Wort schon länger. Das Wörterbuch der Brüder Grimm weist aus dem Jahr 1499 „visimtent“ im Sinne von „nichtige Erfindung“ nach.

How can a newspaper compete in the digital era?

The Relaunch of Fuldaer Zeitung

Hans Peter Janisch  
Pressedesign.de

**Sicherer mit Kameras**

Hessen unterstützt Kommunen • THEMA S. 5



**Was wird aus dem Gewerbegebiet?**

Interkommunales Projekt rückt in Ferne • LOKALES S. 9

## Steuervorteile verlängert



**BERLIN**  
Die Bundesregierung hat weitere Anreize für den Kauf von Elektroautos auf den Weg gebracht.  
Seite 2

### Beleuchtung im Blickpunkt

**KREIS FULDA** Lichtverschmutzung kann Pflanzen und Insekten schaden. Ein positives Beispiel ist Söfres.  
**Lokales S. 11**

### Wenn der Alltag viel Kraft kostet

**HÜNFELD** Über den Umgang mit der Erkrankung Chronisches Erschöpfungssyndrom berichtet ein Hünfelder Paar.  
**Lokales S. 15**

### Bayern verlieren vom Punkt

**MÜNCHEN** Der FC Bayern München hat das Finale des Audi Cups im Elfmeterschießen gegen Tottenham Hotspur verloren.  
**Sport S. 17**

### 200. Geburtstag von Melville

**FULDA** Herman Melville schrieb mit „Moby Dick“ den Klassiker schlechthin. Ihn zu lesen, ist überaus interessant.  
**Kultur S. 21**

### FRAGE DES TAGES

**Wünschen Sie sich mehr öffentliche Videoüberwachung?**

Alleine die Hinweise auf Videokameras hat im öffentlichen Raum eine präventive Wirkung. Hätten Sie aus Sicherheitsgründen gerne mehr öffentliche Überwachung?

Ihre Meinung ist gefragt auf fuldaerzeitung.de oder telefonisch per T10 (Nummern siehe S.6 unten).

### Wetter



### Service

35043 Fulda, Frankfurter Straße 6  
**WVW und Reichle**  
(0367) 280-0  
**Anrufcenter**  
Abo-Service 280-310  
www.fuldaerzeitung.de

Einzelpreis 2,50 €  
Ausgabe Nr. 176



### Aus der Region

#### Erster Tag für die neuen Azubis

**REGION** Heute fällt der Startschuss für viele Berufsanfänger in ihrer neuen Ausbildung. Noch gibt es suchende Bewerber und freie Stellen in der Region – davon viele im kaufmännischen Bereich.  
**Thema S. 3**



Foto: poolstar - stock.adobe.com

#### Ein Leben ohne Kaffee

ist nicht möglich, behauptet Daniel Krenzer

Schwarz und stark muss er sein, der dunkle Saft, der Genuss und Energie spendet, zu Hochzeiten wird er größerer Humpen gekauft, auf der sicheren Seite, ein Traum. Überlebenswichtig ist für den Kaffee-Fan, am Arbeitsplatz eine zuverlässige und den eigenen Ansprüchen gerecht werdende Quelle für das Wunderelixier zugänglich zu wissen. Eine große Gefahr sind dabei bananensüße Kollegen, die zu benutzten Filtertüchern tendieren und diese in nicht einsehbare Kannen kippen. Problematisch sind aber durchaus auch Vollautomaten mit Pflanzwuchs. Wenn Kaffee doch bloß nicht so weit Wege zu uns zurücklegen müsste, die belastet das grüne Gewissen. Aber da hat der Klimawandel vielleicht mal etwas Gutes: Bald lässt sich bestimmt an den Hängen der Rhön Kaffee anbauen – und sich dann bei der Fahrradtour zum Direktzweiger viel klimafreundlicher beschaffen.

es in den jüngeren Studien. Das ist eine sehr gute Nachricht, zumal über die Tassengröße kein Wort verloren wird – größerer Humpen gekauft, auf der sicheren Seite, ein Traum. Überlebenswichtig ist für den Kaffee-Fan, am Arbeitsplatz eine zuverlässige und den eigenen Ansprüchen gerecht werdende Quelle für das Wunderelixier zugänglich zu wissen. Eine große Gefahr sind dabei bananensüße Kollegen, die zu benutzten Filtertüchern tendieren und diese in nicht einsehbare Kannen kippen. Problematisch sind aber durchaus auch Vollautomaten mit Pflanzwuchs. Wenn Kaffee doch bloß nicht so weit Wege zu uns zurücklegen müsste, die belastet das grüne Gewissen. Aber da hat der Klimawandel vielleicht mal etwas Gutes: Bald lässt sich bestimmt an den Hängen der Rhön Kaffee anbauen – und sich dann bei der Fahrradtour zum Direktzweiger viel klimafreundlicher beschaffen.

## Mehr Anreize für E-Autos

Die Bundesregierung bringt die Verlängerung der Steuervorteile bei elektrischen Dienstwagen bis 2030 sowie Sonderabschreibungen für Elektro-Lieferfahrzeuge auf den Weg – in der Hoffnung, dass die Nachfrage nach E-Autos in Deutschland weiter steigt.



### BERLIN

Scholz-Tag im Bundeskabinett: Der Vizekanzler leitet die Sitzung, weil die Kanzlerin im Urlaub ist. Und er sorgt selbst für die Hauptthemen. Scholz springt der Autoindustrie zur Seite.

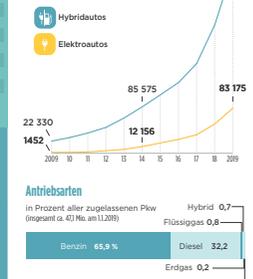
Fahrer von Elektroautos können mit einer längeren steuerlichen Förderung rechnen. Die Bundesregierung brachte gestern ein milliardenschweres Steuerpaket auf den Weg. Ziel ist es, die immer noch schwache Nachfrage nach Elektroautos anzukurbeln. Konkret geht es um eine Verlängerung eines Steuerprivilegs für Elektro-Dienstwagen sowie um Sonderabschreibungen für Elektro-Lieferfahrzeuge. Außerdem sind steuerbegünstigte Maßnahmen, um die Verbesserungen bei Jobtickets zu klären. Die Autoböly begrüßt die Maßnahmen. Umweltschützer fordern, dass die Klimaausgabe bis 2030 erreicht werden kann. Die Autoindustrie sieht in einem grundlegenden Umbau. Außerdem

gestern in einem Video auf Twitter: „Das geht nur, wenn unsere Fahrzeuge weniger CO<sub>2</sub> ausstoßen.“ Die stärkere Förderung der E-Mobilität ist Teil der Anstrengungen der Bundesregierung für mehr Klimaschutz. Das Klimakabinett will am 20. September ein umfangreiches Maßnahmenpaket beschließen. Das Ministerium rechnet über die nächsten zehn Jahre dadurch mit Steuermindereinnahmen in Milliardenhöhe.

Zwar sind die Neuzulassungen von E-Autos zuletzt gestiegen, sie bewegen sich aber immer noch auf einem niedrigen Niveau. Hauptemuse sind die vergleichsweise hohe Preis, eine bisher nicht flächendeckende Lade-Infrastruktur und eine geringere Reichweite. Massive mehr E-Autos in den kommenden Jahren sind aber immens wichtig, damit Autobauer strengere Grenzwerte beim Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgas bis 2030 erreichen können. Die Autoindustrie sieht in einem grundlegenden Umbau. Außerdem

### Hybrid- und Elektroautos

So viele zugelassene Pkw in Deutschland waren jeweils am Jahresbeginn ...



### Antriebsarten



### REAKTIONEN

#### Verband der Automobilindustrie

Der Verband der Automobilindustrie hat die vom Kabinett beschlossene längere steuerliche Förderung von Elektroautos als Dienstwagen begrüßt. Dies gebe Unternehmen und Nutzern Planungssicherheit, erklärte der VDA. Dienstwagen spielen beim Hochlauf der Elektromobilität eine Vorrolle und kämen bereits nach zwei bis drei Jahren auf den Gebrauchtmarkt und so zu privaten Haltern.



#### Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen

Beim Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen hieß es, die reduzierte Besteuerung des privaten Nutzungsanteils von Elektro-Dienstwagen habe bereits zu positiven Nachfolgeeffekten geführt. „Jedoch bedarf es zudem weiterer Maßnahmen, um Elektromobilität zu fördern, wie vor allem den Ausbau der Ladeinfrastruktur“, sagte Geschäftsführer Martin Vosseler.



#### Umweltverband BUND

Kritik an den Steuerplänen der Regierung zur E-Mobilität kam vom Umweltverband BUND. Verkehrsminister Jens Hilgenberg sagte, die Bundesregierung unterstütze weiter Fehlentwicklungen der Autoindustrie. So werde weiterhin mit Steuergeld der Kauf großer, schwerer Plug-in-SUV gefördert. Diese verbrauchen im Realbetrieb aber oft ein Vielfaches der offiziellen Angaben.



#### Energieverband BDEW

Der Chef des Energieverbandes BDEW Stefan Kapferer sagte, es sei alles Zeichen, dass die Regierung den Umstieg auf umweltfreundliche Mobilität durch steuerliche Anreize beschleunige. Es müssten aber endlich rechtliche Hindernisse abgebaut werden, um die Inbetriebnahme von Ladesäulen am Arbeitsplatz, in Gewerbegebieten und in Mehrfamilienhäusern überhaupt zu ermöglichen.



Ich fahre hier in der Regel immer mit 'nem E-Auto vor. Heute ausgerechnet mit einem Hybrid, weil das andere in der Reparatur ist.



Ulrike Demmer, stellvertretende Regierungssprecherin.

geht es darum, deutsche Klimaziele zu erreichen. Auch über den Hebel Dienstwagen soll nun der Absatz von Autos gesteigert werden. Seit Anfang 2019 gibt es für Arbeitnehmer, die ihr E-Auto als Firmenwagen privat nutzen, eine Sonderregelung. Statt monatlich ein Prozent des Listenpreises als geldwerten Vorteil zu verursachen, gilt für Elektro- und Hybridfahrzeuge nur noch ein halber Satz, von 0,5 Prozent. Diese Regelung aber läuft Ende 2021 aus. Hybridautos kombinieren einen E-Antrieb mit einem Verbrennungsmotor. Die Dienstwagen-Sonderregel soll nun bis zum Jahr 2030 verlängert werden.

Das Finanzministerium plant darüber weitere Maßnahmen. Für die Anschaffung neuer, rein elektrisch betriebener Lieferfahrzeuge soll es von 2020 bis 2030 eine Sonderabschreibung geben. Diese soll einmalig 30 Prozent der Anschaffungskosten betragen und damit die reguläre Abschreibungsmöglichkeit ergänzen. Ebenfalls verlängert werden sollen Steuervorteile von Dienstwagen. Die Kostenfreiheit Überlassung eines Dienstwagens auch für private Zwecke ist für den Beschäftigten seit 2019 steuerfrei. Dies ist bisher bis Ende 2021 befristet und soll bis Ende 2030 verlängert werden. Damit Arbeitnehmer verstärkt öffentliche Verkehrsmittel wie Busse und Bahnen nutzen, soll es zudem steuerliche Verbesserungen beim Job-Ticket geben. Ergänzt ist eine neue Pauschalbesteuerung ohne Anrechnung auf die Entfernungspauschale.  
Kommentar S. 6



And switch  
to magazine  
presentation for  
the weekend



old design

How can a newspaper compete in the digital era?

The Relaunch of Fuldaer Zeitung

Hans Peter Janisch

Pressdesign.de

# JOURNAL

AM WOCHENENDE

Samstag, 1. Juni 2019



## Hölle und Paradies im Meer der Schätze

Floridas Inseln Dry Tortugas: Historie und Natur pur



Einst nautische Wegmarkierung der spanischen Schatzschiffe, wurde die Sandinsel Garden Key Mitte des 19. Jahrhunderts zum Bau eines Forts genutzt.

Fotos: Volker Feuerstein

# Wo Mauern düstere Storys erzählen

### Fort Jefferson: Einst Kaserne und Gefängnis, heute ein faszinierendes Denkmal

Von unserem Redaktionsmitglied **VOLKER FEUERSTEIN**

#### KEY WEST

Ernest Hemingway ist ihr leuchtendes Beispiel: In Florida waren beinahe alle, die weiße Strände, Palmen, Hochseerfischen und Ozean des lockeren amerikanischen Lebensstils lieben. Am südlichen Ende, unterhalb der Keys, liegt eine einsame Inselgruppe, die historisch interessierten Naturfreunden noch Entdeckungen verspricht.

Was die meisten Touristen nicht kennen, ist fast so etwas wie ein Geheimtip für Ulauber auf den Keys: die Inselgruppe der Dry Tortugas mit einer spannenden Geschichte, Schatzfunden und einem filmreifen Fort aus dem 19. Jahrhundert. Für Besucher ein Traum: kein Hotel, nur Natur, glasklares Wasser und alte, trutzige Mauern. Der Pilot klappt die Dehavilland leicht zur Seite, aber zu sehen ist nur ein roter Schiffsmast im grün-blauen Wasser. „Hier hat Mel Fisher die Atocha gefunden“, ruft schon John ins Mikrofon. Das Wasserflugzeug ist auf dem Weg zur faszinierendsten Befestigungsanlage der USA im Golf von Mexiko, dem Fort Jefferson. Gerade überfliegt es ein paar unbewohnte Mini-Inseln, die Marquesas. Das Wasser ist so klar, dass man große Fische wie Haie oder Sichelrochen gut erkennen kann. Spanische Goldmün-



Nach der Landung erwartet die Passagiere eine Welt voller historischer Geheimnisse.

zen oder Silberbarren sind nicht zu entdecken. Der legendäre Schatztaucher Mel Fisher hat gründlich aufgegräbt. Und das Edelmetall dürfte nach 400 Jahren auf dem Meeresgrund auch nicht mehr gelagert haben, aber vielleicht finden die Passagiere ja unerwartete Schätze vor den Stränden, die das Fort umgeben. Gewiss sehen sie seltsame Fische und Muscheln. Das Fort – 120 Kilometer westlich von Key West – wird 40 Minuten nach dem Start vom Flugplatz der südlichsten Insel aus der Luft sichtbar: Eine stolze sechseckige Backstein-Befestigung, deren rote Mauern und Wehgänge den runden Kopf einer langgestreckten Insel im smaragdgrünen Meer fast ganz umgeben. Fort Jefferson – Kaserne, Gefängnis, Ladestation für Kohle und jetzt ein Denkmal amerikanischer Wehrhaftigkeit – ist heute für die Besucher ein Paradies. Für die Soldaten und Gefangenen war es die Hölle auf Erden.

Die Maschine fliegt an ein paar dampfenden Booten vor den Mauern des Fort vorbei und landet sanft zischend auf dem Wasser vor einem Strand. Leider ist der kalte Wind im Dezember so stark, dass man Flossen und Taucherbrille gleich irgendwo im Gelände ablegen kann. Tauchen und Baden fällt witterungsbedingt aus. Aber das Fort liegt sichtbar unberührt und einsam vor den acht Passagieren. Ein Holzsteg führt über den Was-

sorgaben zum Eingang. Tatsächlich sind die Geländeten bis auf ein paar Taucher am kleinen Hafen und das unsichtbare Servicepersonal die einzigen Menschen auf der Insel. Fantastisch. Schnell ist das Mauerwerk des Befestigungsbaus über eine Treppe bewältigt und die Wanderung auf der Abdeckung der Wälle und durch die Gewölbe ein Stockwerk tiefer kann beginnen. Von den anderen ist nichts mehr zu sehen. Nur die elegant geschnittene Silhouette eines Bauwerks am Himmel über dem Fort begleitet den einsamen Entdecker, der sich mit der Geschichte des Bauwerks befasst, dessen Innenfläche wie ein Park wirkt. Die Stille und Weite der Anlage mitten im schimmernden Meer ist überwältigend. Und doch scheinen die schullen Befehle, das Klagen und Raunen der Inhaftierten noch durch die Gänge der Wehramauern zu klingen. Vielleicht sind es nur die Bauwölge, die am Himmel und vor den Wällen ihre Flügel strecken. Nachdem der Spanier Ponce de Leon in 1513 die kleine Gruppe von Inseln entdeckt hatte, die heute der Nationalpark Dry Tortugas sind, nutzten die Schiffe der Eroberer und Händler sie als Markierung auf ihrer Route zurück nach Spanien. Das Meer um die Dry Tortugas



In den Hallengängen des Forts hört man noch das Raunen der Gefangenen.



Ausgerechnet die Weiterentwicklung der Kanonen machte das Fort im Meer überflüssig.

Untiefen und sich jahreszeitlich verändernden Wasserhöhen bald als Schiffsallee, der 1622 in einem Sturm auch neun Galeonen einer spanischen Silberflotte zum Opfer fielen. Mel Fisher land 1985 nicht weit vom Fort auf halbem Weg nach Key West die „Atocha“ mit 900 Silberbarren, 127.000 Silbermünzen, etwa 120 Kilogramm Gold und mehr als 700 Smaragden im Wert von 400 Millionen Dollar den größten je aus dem Meer gehobenen Schatz. Seine Söhne suchten noch heute im Meer um das Fort nach gesunkenen Schatzschiffen. Die Amerikaner bauten die Insel „Garden Key“ ab 1846 zur Festungsanlage aus, mit der sie den Golf von Mexiko kontrollieren wollten. Das Fort mit einem wassergefüllten Festungsgraben wurde nie ganz fertiggestellt. Unter den 14 Meter hohen Mauern waren aber schon während der 30 Jahre währenden Bauarbeiten 1500 Mann in Zellen und Höhlen untergebracht. Hygienisch in den extrem heißen Sommermonaten ohnehin wenig Wasser – es wurde in Zisternen gesammelt – war das die Hölle. Es kam nie zu einer Kampfhandlung, was für die Soldaten demoralisierend wirkte. Im Bürgerkrieg wurde die Anlage auch als Gefängnis genutzt. Bei einer Gelbfieber-Epidemie starb das medizinische Personal zuerst. Der inhaftierte Arzt, Dr. Samuel Mudd, der verdächtigt wurde, an der Ermordung von Abraham Lincoln beteiligt gewesen zu sein, konnte eine Ausdehnung der Seuche verhindern und viele Soldaten erfolgreich behandeln. Daraufhin kam er frei, sein Halbfehl wurde aufgehoben. 1874 gab die Armes Fort Jefferson auf. Gegen die weiterentwickelten Kanonen kon-

ten die Mauern keinen Schutz mehr bieten. Ab 1908 gehörte das Fort zu einem Vogelschutzgebiet, 1935 wurde es zum nationalen Monument erklärt, und seit 1992 gehört es zum Nationalpark Dry Tortugas. Die einsame Wanderung durch die Historie ist ein Erlebnis, bei dem die Steine Geschichten erzählen. Am Mittag kommt die Fähre mit vielen Touristen, dann ist es vorbei mit dem stillen Zauber des alten Forts, und man fliegt gerne zurück nach Key West. Das ist – wie die anderen Keys auch – immer noch eine faszinierende Insel, auf der allerdings der Tourismus in der zentralen Duval Street etwas aufdringliche Formen angenommen hat. Kein Problem, die Insel hat viele stille Straßen mit zauberhaften, historischen Villen zu bieten. Interessant für Fort-Besucher sind auch das Mel Fisher Maritime Museum und das Key West Shipwreck Treasure Museum. „Wir das hätte, laute Treiben auf der Duval und im al-

„Was würde man hören, wenn man einen Träumer, einen Mächer und einen ewigen Optimisten kombiniert: Heute ist der Tag Mel Fisher, das er nach entbehrungsreicher Suche den Schatz der Atocha fand.“



Ein Kleid aus Muscheln – was Taucher und Schworcher vor den Mauern von Fort Jefferson in Sand gefunden haben, wird auf Key West zur Haute Couture der ganz besonderen Art.



Auf Key Largo können sich Taucher den Segen des Christ of the Deep holen.

ten Hafen hinter sich lassen und den berühmten Sonnenuntergang von Key West bei einem fantastischen Dinner genießen will, der sollte das Restaurant „Latitudes“ aufsuchen, das auf einer kleinen Insel vor dem Hauptort Key West liegt. Ein Traum von kultiviertem Genuss in stilvollem Ambiente, der Maße gibt, die Entdeckungen des Tages auf den Dry Tortugas noch einmal in Gedankenbildern passieren zu lassen. Bei frischen Stone Crabs und einem kühlen Chardonnay wird die alte Liebe zu den Keys mit der am Horizont im Meer versinkenden Sonne wieder ganz jung. Ein passender Abschluss auch für Taucher, die im Angesicht des „Christ of the Deep“ vor Key Largo die Ehe unter Wasser geschlossen haben. Dort steht die Figur, Replik einer Bronzestatue, die in der Bucht von San Francisco in Italien vorkerkert wurde, acht Meter tief unter dem Meeresspiegel. Ein ungewöhnlicher Taufzeug.



**FAKTEN**

**Flug Fort Jefferson**  
Key West Seaplane Adventures, International Airport, www.KeyWestSeaplaneCharters.com, Tel. 305-293-9300

**Restaurant**  
„Latitudes“, www.SunsetKeyCottages.com.

**Fähre zur Insel**  
245 Front Street Key West, Reservierungen Tel. 188-33-35 10 09

**Hotel**  
Zentral am Meer gelegen, Mittelklasse, Hyatt Centric, 601 Front Street, keywest-centric.hyatt.com, Tel. 305-809-4022

# JOURNAL

AM WOCHENENDE

Samstag, 29. Juni 2019

## Frankfurter Furie



Elfenbeinsammlung  
dauerhaft im Liebieghaus

How can a newspaper  
compete in the digital era?

The Relaunch of  
Fuldaer Zeitung

Hans Peter Janisch

Pressedesign.de



Bilder einer Ausstellung: Im Liebieghaus finden sich nun dauerhaft die Exponate aus der Winkler-Sammlung. Darunter: Die Götterseite nach Messerschmitt (unten links) und der famos Engelsturz (rechts). / Fotos: Liebieghaus Skulpturensammlung

# Ewige Hochzeit

Elfenbein-Sammlung Reiner Winkler bereichert das Liebieghaus

Von unserem Redaktionsmitglied **ANKE ZIMMER** **FRANKFURT**  
Das Liebieghaus war noch nie arm an Schätzen. Die Frankfurter Skulpturensammlung aber hat in diesem Jahr nochmal eine stattliche Schippe draufgelegt: Mit der Elfenbeinsammlung von Reiner Winkler wurde der Bestand des Hauses exorbitant erweitert.  
Es ist eine beachtende Privatsammlung, die Reiner Winkler, Jahrgang 1925, seit 1962 zusammengetragen hat (zu den hervorragenden Ex-

ponaten siehe gegenüberliegende Seite). Nicht zuletzt deswegen, weil schon früh den Fokus auf Elfenbeinskulpturen des 17. und 18. Jahrhunderts richtete. Was bekanntlich die hohe Zeit der Elfenbeinskulptur war.  
„Das lag unter anderem daran, dass das Drechseln von Elfenbein-Gefäßen, zur vornehmen, fürstlichen Erziehung gehörte – ein exklusives Handwerk, war das Material doch überaus kostbar. Zum einen, weil es selten vorkam, zum anderen aber auch, weil der Erwerb von Elfenbein- oder Walrosszähnen für die Jäger nicht ganz ungefährlich war.“  
Die (natürlich nicht skulpturell eingetragene) Konzentration auf Zeit und Material ermöglichte es dem Sammler, den Blick geografisch weit zu halten. Seine Skulpturen kommen aus England, Frankreich, Italien, Spanien, Österreich, den Niederlanden, Flandern und natürlich aus Deutschland. Sogar sind Sammler und Liebieghaus auch auf „Ausreißer“ aus Indien und China, die zeigen, dass Elfenbeinkunst nicht nur an europäischen Höfen geschätzt wurde.  
Groß auch die Vielfalt der Objekte: Neben Statuen mit mythischen oder biblischen Figuren gibt es Reliefs mit dramatischen und repräsentativen Szenen, verschiedene Medaillons und Humpen. Nicht zu verwechseln mit Gebrauchsgeschichten: Die hochwertigen Verzierungen lassen jeden Zweifel daran zu, dass das ihnen Bier oder Wein geschlürft worden sei. Es war wohl vielmehr wertvolle Tischdekoration eines Besitzers, der durchaus mit seinem Hab und Gut prunkte.  
Das vielleicht berühmteste Exponat aus Winklers Sammlung dürfte die „Furie auf sprengendem Pferd“ sein (siehe umseitige Titelseite), her-

gestellt von einem Elfenbeinschnitzer, der nachweislich von 1600 bis 1625 tätig war und nach seinem Metierstück benannt wurde: Furienmeister. Besucher des Liebieghaus am Frankfurter Mainufer kennen die wilde, garstige Gestalt von früheren Ausstellungen. Denn Reiner Winkler hatte dem Museum in der Vergangenheit mehrfach Leihgaben zur Verfügung gestellt und ist dem Haus auch sonst seit Jahren eng verbunden. Mehr noch: Wie der Direktor des Liebieghaus, Philipp Demant, erklärt, habe der Sammler sich die prächtige Villa schon vor geraumer Zeit als feste Heimat für seine Fachstücke erkoren. Winkler selbst sagte jetzt anlässlich der Übergabe: „Ich bin sehr glücklich, dass meine Sammlung in Liebieghaus ihre neue und endgültige Heimat findet und so als Gesamtwerkwerk erhalten bleibt. Bereits seit vielen Jahren verfolge ich diese Idee, da ich davon überzeugt bin, dass damit eine wunderbare Symbiose von Winkler-Objekte nicht isoliert präsentiert werden, sondern eingebettet in den Bestand des Hauses. Wiewegen die neue Dauerausstellung auch tiefend „White Wedding“ heißt.“  
Ermöglicht wurde der Erwerb der Sammlung dank der Ernst von Siemens Kulturstiftung, des Städtischen Museumsvereins und des Städtischen Museums mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder und der Hessischen Kulturstiftung. Demant spricht von einem „mäzenatischen Kaufpreis“, was eine Schenkung des überwiegenden Teils der Sammlung gleichkomme.

## ELFENBEIN

### Das Material

Elfenbein ist Luxus. Seine Seltenheit macht es zu einem so faszinierenden wie begehrten Material, das sich aufgrund seiner Beschaffenheit für künstlerische Objekte besonders eignet. Es ist zwar hart, lässt sich aber dennoch filigran bearbeiten. Seine glatte Oberfläche steigert den exquisiten Eindruck.

### Der Handel

Mit Elfenbein wurde schon seit dem Altertum gehandelt, vor allem in Zeiten des Kolonialismus wurde es nach Europa importiert. Das Bestand gefährdende Abschneiden der Tiere aus für Jäger sicherer Distanz fand aber erst mit der Erfindung von Massenvernichtungswaffen statt.



# Götter, Parzen, Tugenden

Ein Blick auf die exquisiten Exponate der Sammlung

Von unserem Redaktionsmitglied **ANKE ZIMMER** **FRANKFURT**  
Die Furie ist entsetzt, das Grauen überträgt sich auf ihr Pferd. Abtrünnige Engel stürzen in Scharen. Und die drei Parzen spinnen den Lebensfaden. Keine Frage: Die Sammlung Reiner Winkler, die jetzt im Frankfurter Liebieghaus beheimatet ist, besticht durch die thematische Vielfalt der qualitativ erstklassigen Arbeiten.  
Sie sind nicht nur als „Meisterwerke“ tituliert, sie können auch nicht zurückhaltender bezeichnet werden. Im Zentrum der Ausstellung „White Wedding“ stehen Skulpturen, die zu den Höhepunkten der Elfenbeinkunst gehören und Betrachter von heute mit einem lachenden und einem weinenden Auge vor Bewunderung versetzt werden lassen. Anders formuliert: Zwei Herzen schlagen in der Rezensenten Brust. Denn die hier nach Elfenbein diesem exklusiven Luxus-Material, hat zum massenhaften, abschlächlichen Vorwiegend von Elfenbein gefertigt gehört, und das trotz der Tatsache, dass der Handel erst lange nach der Barackzeit datiert.  
Doch andererseits: diese Skulpturen sind Relief! Das sanftere Schimmern der Oberflächen, mal schneeweiß, mal leicht abgedunkelt, hier und da gemauert oder mit Holz, Edelsteinen oder leuchtend roten Korallen ergänzt. Ganz zu schweigen von der handwerklichen Brillanz, mit der Figuren und Gesichter, Tiere und Verzierungen aus dem Stozahnen gearbeitet wurden. Auch das Liebieghaus ist sich des Dilemmas bewusst und positioniert sich eindeutig für das globale Verbot von

Die Sammlung von Winkler ist einzigartig.



Philipp Demant, Museumsleiter

lasten, dass Profiteure unserer Gegenwart das außergewöhnliche Material für banale Massenware nutzen. Im Gegenteil: Ob der Furienmeister, namhafte Künstler wie Jacob



Elfenbeinhandel und für den internationalen Hertschutz. Nun ist dem barocken Hofbildhauer und ihren künstlerischen Vorgängern und Nachfolgern auch nicht anzuz-

al schufen sie einzigartige Werke.  
Knapp 200 Stücke umfasst die Dauerschau „White Wedding“ im Untergeschoss des Liebieghaus. Sie erzählen von Kunstakademien, in denen ab dem 15. / 16. Jahrhundert neben allerhand Naturalien und Gemälden eben auch exotische Gegenstände gesammelt wurden, und nichts anderes als exotisch vor Elfenbein schließlich. Sie zeugen von Bildhauern, die sich bemühten, bei Holz angeknüpft zu werden, damit sie einen sicheren Lebensunterhalt hatten und sich nicht am freien Markt verdingen mussten.  
Was die Motive betrifft, so bewegten sich die Bildhauer natürlich im Kanonkanon ihrer Zeit. Sie schöpften aus der Bibel und der Antike, den Mythen und Legenden, der Historie. Sie stellten Allegorien von Tugenden und Künsten her, später fanden sich Porträts auf Medaillons wieder, etwa von Herrschern (und Auftraggebern) oder berühmten Persönlichkeiten wie Jean Jacques Rousseau oder Voltaire. Es ist ein Augenschmaus zu sehen, wie da im Liebieghaus die Kentauren mit entführten Frauen ringen und Erengel mit Teufeln oder ein Verdammter sein Antlitz zur Frau verzichtet, denn er ist in der Hölle samt Ungeheuer und ängstlichen Flammen gelandet. Herausragend auch: Chronos, der göttliche Gott der Zeit, auf einer Weltkugel. In dynamischer Körperhaltung hält er sich auf dem dann doch recht kleinen Erdball im Gleichgewicht.  
Schier unglaublich erscheint dem Betrachter zu dem das bereits erwähnte „Wimmelbild“-Altärenchen, das nach bisherigen Erkenntnissen im ersten Drittel des 18. Jahrhunderts in Südtirol oder Sizilien gefertigt wurde. Es zeigt den Kampf der guten gegen die abtrünnigen Engel, und wie Michael Satan besiegt, geht in dem Figurengewimmel fast unter. Hunderte von Figuren in Bewegung vergleichen sich zu einer Art Gletscher, zur Nahtsicht sei jedem Betrachter geraten. Denn es sind alles Miniaturen, herausragend aus einem einzigen Stück Elfenbein. Nicht auszusparen, wenn dem mamentlich (noch) unbekannten Künstler da was abgebrochen wäre!  
Spätestens hier gehen dem Hochzeitsgast die Augen vollends über.

Die Abbildungen: Titelseite: Furienmeister, „Die Furie auf sprengendem Pferd“, um 1610.

Diese Seite: Oben: „Joseph“ um 1770. Links: „Darstellung der acht Hauptstärkenden“, Süddeutschland, zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts. Rechts: Johann Christoph Ludwig Lieber, „Allégorie der Verdammnis der Hölle“, 1736.

Alle Fotos: Liebieghaus Skulpturensammlung.



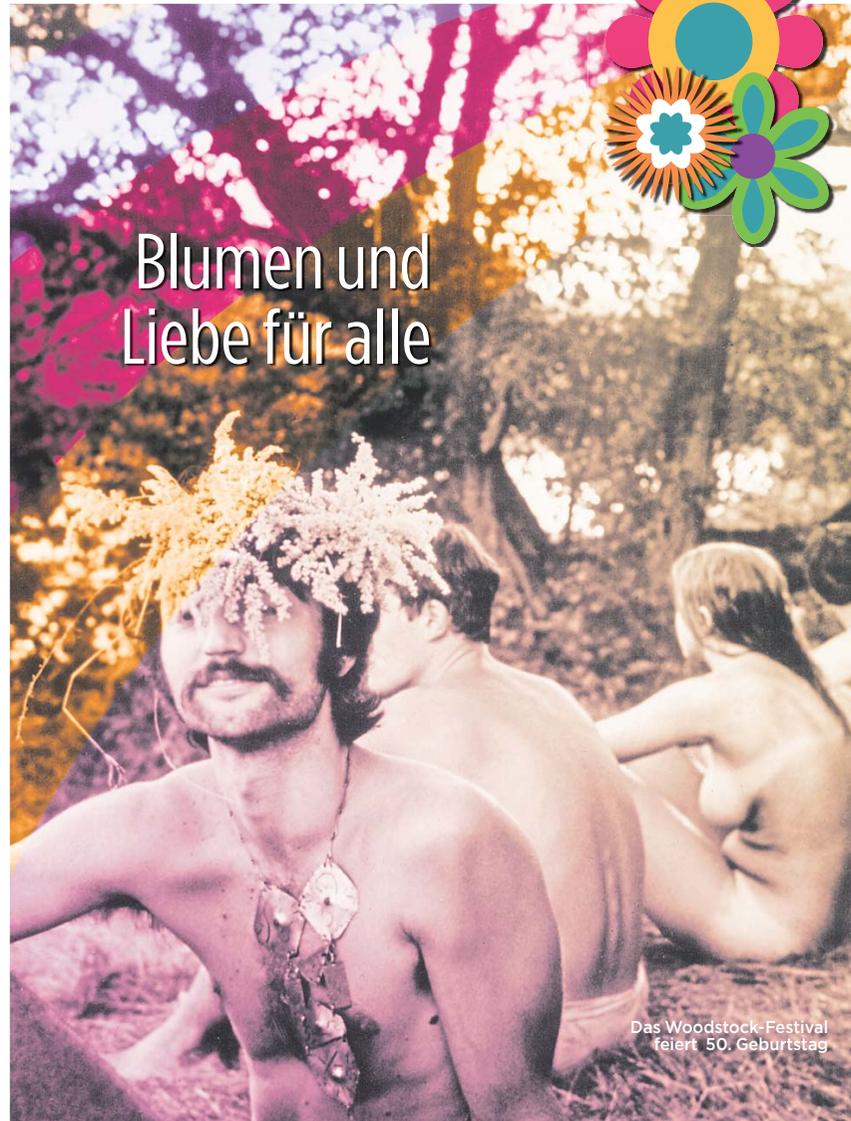
# JOURNAL

AM WOCHENENDE

Samstag, 17. August 2019



Blumen und  
Liebe für alle



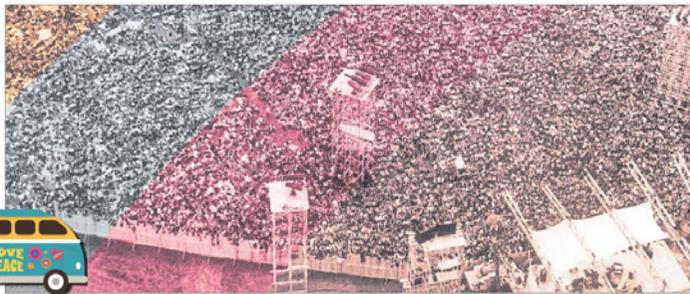
Das Woodstock-Festival  
feiert 50. Geburtstag

How can a newspaper  
compete in the digital era?

The Relaunch of  
Fuldaer Zeitung

Hans Peter Janisch

Pressedesign.de



Eine Bühne auf einer Kuhweide - und Massen von Besuchern

# Das letzte große Statement

Woodstock war der Höhepunkt der Hippie-Kultur / Ein Paradies auf Erden

Von unserem Redaktionsmitglied **HARRY WAGNER**

### FULDA

Als der Milchbauer Max Yasgur im Sommer 1969 im beschaulichen Flecken White Lake eine seiner Kuhweiden einer Gruppe von Produzenten und Promotern für 50.000 US-Dollar zur Ausrichtung eines Musikfestivals zur Verfügung gestellt hatte, ahnte der gute Mann vermutlich noch nichts von der Tragweite dieses Deals.

In der gleichnamigen Kleinstadt im US-Bundesstaat New York statt, sondern rund 70 Kilometer entfernt. Legende waren die organisierten Paniker, legendär war das Verkehrschaos durch die anwesenden Besucher, bemerkenswert das schlechte Wetter, die hiesiger aufstrebenden Bands und Musiker. Neben allem, was zur damaligen Zeit in der Rock, Soul- und Folkzene ein Namen hatte, gab nicht ein Stellbesitzer: The Who, Grateful Dead, Jefferson Airplane, Joe Cocker, Creedence Clearwater Revival, Carmel. Theatralisch und viele mehr. Eigentlich sollten die Rolling Stones, die Doors und Bob Dylan.

Die Organisatoren waren reichlich: Endlich hatten sie ein passendes Gelände gefunden, nachdem sie zuvor in der Umgebung mehrfach abgeblitzt waren. Denn der Landbevölkerung waren die Pläne suspekt, sie fürchtete sich vor einer Invasion von Herzenskranke an Hippies - dies schloss endlich auch ein. Gerade noch rechtzeitig kam Yasgurs Farm ins Spiel, es wurde ihnen wenige Tage die Infrastruktur für dieses Musikspektakel aus dem Boden gestampft. Woodstock fand somit vom 15. bis 17. August 1969 nicht

Woodstock wirkte wie eine Sommerblume, die sich plötzlich blühend aus einem stinkenden Moos erhebt. Denn im Amerika der späten Sechziger Jahre war nicht, aber es gab es nichts in Ordnung. Das Ereignis fand statt in einem zersplitterten Land. Nicht hätte dies besser symbolisieren können als der Auftritt von Jimi Hendrix, der mit seiner Gitarre die Nationalhymne „Star Spangled Banner“ bis zur Unkenntlichkeit verzerrte. Die USA litten an der Verdrängung des Vietnamtraumas. Die Menge an Robert Kennedy und Martin Luther King zwang von der tiefen Spaltung der Gesellschaft.

Hass und Aggression kulminierten in den tödlichen Blutaten der Manson-Bande nur wenige Tage vor Woodstock. Ironie der Schicksale: In waren Hippies, die die Schlangengötter Shaoen Tote, ihr ungeborenes Kind und Freunde in einer Villa in Hollywood niedermetzelte. Einer humanistischen Werte propagierende, starke Bewegung hätte es in diesen Jahren dringend bedurft, aber die Blumenkinder befanden sich bereits auf dem Rückzug. Insofern war Woodstock das letzte große Statement. Die Selbstlosigkeit der Besu-

cher teilten die Organisatoren gegenangereizten. Hinter dem Festival steckte natürlich auch ein kommerzielles Interesse, freien Eintritt für alle gab es nur aufgrund eines schmerzhaften - logischen Defizits - das Gelände war bereits voller Leute noch bevor die Kassenscheiben standen. Für die Mächer im Musikbusiness schien es dem nicht lebend, auf dieser Welt weiter zu stehen. Vier Monate später fanden in Kalifornien das Altamont Free Concert statt - als eine Art Woodstock 2.0. Ein Mitglied der Ro-



Genau hier trug es sich vor 50 Jahren zu. Die Bühne erinnert die Gedenktafel. Das Festivalgelände im Osten der USA ist heute ein Kulturdenkmal. Foto: dpa

## DIE STARS AUF DER BÜHNE



**JIMI HENDRIX**

Sein innovatives Gitarrenspiel inspirierte unzählige Rockmusiker. Teil Ende der Sechziger Jahre auf allen bedeutenden Rock- und Popfestivals auf. Auf der Bühne retroviert, zündete auch mal seine Gitarre an, perkt zurückbleibend und schen. Starb am 18. September 1970 im Alter von 27 Jahren.



**JANIS JOPLIN**

Ihre unsterbliche Lebensweise ließ sie ebenfalls nur 27 Jahre alt werden. Ein Musikoffizier fand sie am 4. Oktober 1970 bei der Hotel, gestorben an einer Überdosis Heroin. Die „Queen des weißen Bluesrock“ gilt als eine der Symbolfiguren der Hippiekultur.



**RICHIE HAVENS**

Der Sänger und Gitarrist eröffnete mit seinem Auftritt Woodstock. Als Schwerverarbeiter er in der Folkzene eine Aufnahme. Sein Song „Freedom“ war die Woodstock-Hymne schlechthin. Havens interpretierte auch Stücke der Beatles und von Bob Dylan. Starb 2018 mit 72 Jahren.



**CARLOS SANTANA**

Der Auftritt des Gitarrenvirtuosens mit mexikanischem Wurzeln gilt als einer der Höhepunkte des Festivals. Santana war damals erst 22 Jahre alt und legte eine energiegeladene Darbietung hin. Unablässig und Auszeichnungen folgten die Karriere des inzwischen 72-jährigen.



**JOAN BAEZ**

Ihre weltanschauliche Konzeptionen mit mexikanischen Wurzeln passen die Sängerin in Woodstock im sechsten Monat und von den Kontrasten in der Gemeinschaft.



# Der Höhepunkt des Festivals fehlt

Dreifach-CD zum Jubiläum

### FULDA

Kein Jubiläum ohne entsprechendes Audio-Angebot. Und so wird auch Woodstock noch einmal aufbereitet - mit einer Dreifach-CD.

ren, Mannern und den Publikum. So kommt tatsächlich festliche Atmosphäre auf. Selbstverständlich müssen trotz digitaler Bearbeitung akustische bei der Soundqualität gemacht werden - will reden schließlich vom Jahr 1969. Trotzdem ist es gelungen, Highlights zu sammeln, wie etwa das Medley von Sly and The Family Stone, die als schwarze Band in Woodstock eine Annahme waren. Schlecht: Jimi Hendrix ist auf der Compilation nicht enthalten, und daher erregte dem Höhe mit „Star Spangled Banner“ der Kulminationspunkt der Veranstaltung. (w)



Die Kopie: Das polnische Woodstock-Festival findet regelmäßig seit 1995 statt. Foto: dpa

## MUSICAL

Der „Woodstock The Story - Das Rockmusical“ kann man das Lebensgefühl dieses Festivals und der Flower-Power-Generation noch einmal live erleben. Am Samstag, 9. November, kommt dieses Rockmusical um 20 Uhr nach Fulda in die Orangerie. Das Musical versetzt auf elektrisierende Weise die Besucher zurück in diese Zeit. In der Rockmusik eine neue Dimension fand. Die grandiose Musiktheaterinszenierung erzählt von Menschen, die nicht ahnten, dass sie gerade Musikgeschichte schreiben, von Idealen und Ideologien, von Wünschen und Träumen und von den Kontrasten in der Gemeinschaft.

Karten von 29,90 bis 56,90 Euro gibt's in allen Geschäften unserer Zeitung.



Die anreisenden Festivalbesucher produzierten ein Verkehrschaos. Foto: dpa

## WOODSTOCK - DATEN UND FAKTEN

**2,7 Millionen Euro:** Mit dieser Summe wurde das Woodstock-Festival finanziert und nur zur Hälfte durch Einnahmen refinanziert.

**18 000 US-Dollar:** Die Spitzengage für einen Auftritt. Sie erhielt Jimi Hendrix.

**432 Musiktitel:** die von 32 Bands und Solisten im Lauf der drei Tage gespielt wurden.



**5162: Medizinische Maßnahmen** während des Festivals, 797 davon erfolgten nach Drogenmissbrauch.

**600:** Die Anzahl an mobilen Toiletten, zur Verrichtung der Notdurft wurden allerdings häufig Büsche und Wiesen aufgesucht.

**1400 000:** Die Zahl der Besucher

**1979:** Zum zehnjährigen Jubiläum von Woodstock traten in Düsseldorf neben Joe Cocker auch Richie Havens, Arlo Guthrie und Country Joe McDonald auf.

**1995:** In Polen findet erstmals das Festival Przystanek Woodstock (Halbsteile Woodstock) statt, das kürzlich aufgrund von Markenschutzstreitigkeiten in „Poland Rock Festival“ umbenannt wurde.

**2008:** Das Jahr, in dem das Woodstock Museum in Bethel eröffnet wurde.

**Woodstock-Hymnen:** „With A Little Help From My Friends“ von Joe Cocker, „Soul Sacrifice“ von Santana, „I'm Going Home“ von Ten Years After, „We Shall Overcome“ von Joan Baez.



**Zitat:** „Verpis Dich von meiner Bühne“. Der schlecht gelaunte Gitarrist Pete Townshend wurde handgreiflich, nachdem der politische Aktivist Abbie Hoffman während eines Auftritts von The Who das Mikrofon geantert hatte, um eine Rede zu halten.

**Todesfälle:** Ein Mann wird von einem Traktor überrollt, zwei sterben an Drogenmissbrauch, /hw

Illustration: Norman Dietrich, Adobe Stock

# What can we learn?

# 1. Be brave

Forget yesterdays  
structures

# Jetzt wird's heiß

### Die Grillmeisterschaft findet am ersten Augustwochenende zum vierten Mal in Fulda statt

Von unserem Redaktionsmitglied **HANNA WIERHE** **FULDA**

Fulda wird in diesem Jahr zum vierten Mal in Folge zur Grillmeisterschaft Deutschlands. Am Wochenende findet am Messinglande die Deutsche Grillmeisterschaft der German Barbecue Association (GBA) statt. Neu ist: Sie wird erstmalig über zwei Tage ausgetragen.



Volker Elm Foto: dpa

Wer Volker Elm, Inhaber der Röhrlbar Casa Felia in der Friedrichstraße und GBA-Präsident, von der Grillmeisterschaft berichten darf, der merkt: Er brennt. Im November 2015 war Elm zum GBA-Präsidenten gewählt worden und hat seither die Grillmeisterschaft nach Fulda geholt.

In diesem Jahr jedoch wird der Ablauf etwas anders als bisher. Wir haben uns entschlossen, die Meisterschaft über zwei Tage auszutragen, sagt Volker Elm. So können auch Besucher, die nur am Samstag auf das Messinglande kommen, die Wettkampfstimmung erleben.

47 Teams gibt es in diesem Jahr, sie treten als Bratler oder in der Amateurliga an. Die Profiteams müssen sechs Gänge grillen, die Amateure zwei weniger. Was auf den Grill kommt, ist in jedem Jahr anders – am Wochenende ist das mehr Kalb und Fisch, auch Bihl und Schwein. Auch einen vegetarischen Gang und ein Dessert müssen auf dem Rost zubereitet werden.

47 Teams – die bestreitet auch, 47 Möglichkeiten der Zubereitung“, sagt Elm. Gerade Wild ist nicht einfach zu grillen.

Die Grillmeisterschaft in diesem Jahr schon am Samstag beginnt, berichtet die GBA auf den Zuschauerwettbewerb. „Das würde zugleich zugunsten erklärt Volker Elm – zumal am Samstag auch noch die Jury gewählt werden muss. 150 Akteure sind es, die die Gänge bewerten.“

„Eine Verkostung des Besuchsers durch die Teams ist leider nicht möglich“, betont Elm und hofft auf Verständnis bei den Besuchern. „Die

## IN ZAHLEN

### 50

#### Aussteller

Mehr als 50 Aussteller sind vor Ort. Es gibt Musik, Essen und Trinken sowie einen großen Fachmarkt rund ums Thema Grillen – nach mit Blick auf Nachhaltigkeit.

### 47

#### Teams sind dabei

Die Teams treten in der Profi- und in der Amateurliga an. Mit den „Röhrlbar Heimat Grillern“ aus dem Landkreis Fulda und „Tiborn“ aus Künzell sind zwei Profi-Teams am Start. Bei den Amateuren misst sich die Gruppe „Rock in Rost Bierwieser“ aus Schlüchtern.

### 6

#### Gänge müssen gegrillt werden

Die Profi-Teams der Grillmeisterschaft müssen sechs Gänge grillen. Samstags müssen Schweinehälften und Fisch abgegeben werden. Sonntags werden Kalb, Rehkuhle, etwas Vegetarisches und ein Dessert zubereitet. Die Amateure geben samstags den Schweinehälften und Fisch ab. Sonntags dürfen die Amateure Teams Rehkuhle und Dessert grillen. Alle Gänge müssen mit Beilage angerichtet werden.

## ABLAUF

### Samstag, 3. August

#### Die Meisterschaft beginnt

Die Veranstaltung fängt am Samstag um 10 Uhr an. Von 10 Uhr bis 10 Uhr findet die Jurysitzung statt, um 17 Uhr werden die Juroren vor der Bühne öffentlich vereidigt. Ebenfalls dieser Zeit werden auch die ersten Wertungsnoten vergeben.

### Sonntag, 4. August

#### Der Grillkönig wird gekürt

Auch am Sonntag ist das Messinglande ab 10 Uhr geöffnet. Die Grillmeisterschaft wird am Sonntag um 10 Uhr eröffnet. Die Siegerkranz wird am Sonntag um 10 Uhr verliehen.



Foto: dpa

## 3 FRAGEN



Alexander Wuttke (41), Teamchef der „Röhrlbar Heimat Grillern“

Seit wann bereiten Sie und Ihr Team sich auf die Grillmeisterschaft vor?

Welche Gänge gegrillt werden, stellt im April fest. Wir lassen uns dann Rezepte einfällen, und jeder überlegt sich, welchen Gang er grillen möchte. Jeder Gang wird mit zwei Personen besetzt, einer sogar mit drei Teammitgliedern. In der letzten Woche verfeinern und automatisieren wir dann nur noch die Abläufe.

Was grillen Sie persönlich am liebsten – und womit?

Ich freue mich immer, wenn ich etwas Neues ausprobieren kann – das ist für mich ein Einstieg ins Grillen. Gerne und oft besuche ich Burger zu. Mit einem Keramikgrill und Holzpilzgrill am liebsten. Zur Grillmeisterschaft fährt unser Team übrigens mit zwei Sprintern – wir nehmen drei Keramikgrills, zwei Gasgrills und eine Plancha, eine heiße Stahlplatte, mit.

Welche Grillausstattung, welches Gerät, würden Sie sich unbedingt noch anschaffen wollen?

Ich bin ein leidenschaftlicher Holzpilzgriller und habe mir im Frühjahr meinen Traum, einen Keramikgrill, erfüllt. Somit bin ich zurzeit wunschlos glücklich / fan

## Frucht und Feuer

### Der Grillmarkt wächst

#### FULDA/BAD HERSFELD

Die Deutsche Grillmeisterschaft ist auch ein Treff der Branche. Mehr als 50 Aussteller zeigen in Fulda ihre Produkte – darunter bekannte Marken und Anbieter wie Weber oder Grillfirst aus Bad Hersfeld.

Smoker, Rippchenhalter, Anzündkamin, Plancha, Gemüsekorb oder Rauch Chen – die Begleiter fürs Grillen – und für Produkte rund ums Grillen – ist ungetrocknet der Markt wächst. Auf Plattformen wie YouTube haben Hobbygriller, die Tipps geben und



Foto: dpa

## Die Hotels sind am Wochenende voll

### Event lockt Tausende Besucher

Von unserem Redaktionsmitglied **EIKE ZENNER** **FULDA**

Grillen boomt – und die Deutsche Grillmeisterschaft ist häufiger zu hören, das wird in Fulda gefeiert. Die Stadt hofft auf eine fünfte Auflage im kommenden Jahr.

„Die Rückmeldungen von Hotels und Gaststätten sind gut“, berichtet die Stadt Fulda auf Anfrage. Mehr als 1000 Besucher werden am Wochenende auf dem Messinglande erwartet. Die Grill Teams kommen aus dem gesamten Bundesgebiet. Viele übernachten in Hotels und Pensionen in der Region. „Die Auslastung am Wochenende ist sehr hoch. Dabei übertragen sich allerdings die Effekte von Grillmeisterschaft und Musikabende, der mit täglich zwei Musikabenden verbunden auf dem Gelände eintritt“, erklärt der Presse-

chef der Stadt Fulda, Johannes Heller. Die Touristen freuen sich aber nicht nur über viele Hotels, sondern auch über viele Wochenenden, sie erwarten sich langfristige Effekte durch das Grill-Event. Heller berichtet, „jede unter Besucher der Grillmeisterschaft ist häufiger zu hören, dass sie die Stadt gerne auch einmal extra für einen Kurzurlaub besuchen möchten.“

Der Vorsitzende des Hotel- und Gaststättenverbandes im Kreis Fulda, Stefan Ackermann, berichtet der Stadt bei „Die Grillmeisterschaft zieht sich ein in viele Veranstaltungen, die unsere Region seit Jahren bereichern.“ Teilnehmer sind in Fulda wohl fühlen“, glaubt Heller. Die Stadt hofft auch vor diesem Hintergrund bereits auf eine fünfte Auflage. „Veranstalter der Stadt sehen dem Juni/Juli/Juni im Jahr 2020 nichts im Wege“, sagt Heller.

„Die Grillmeisterschaft zieht sich ein in viele Veranstaltungen, die unsere Region seit Jahren bereichern.“



Stefan Ackermann DEHOGA-Kreisvorsitzender

## WAS SIND AKTUELLE GRILLTRENDS?



### Die Räucherbox

Das Besondere beim Grillen mit Räucherbox ist ein spezieller Duft der Räucherbox. Mehr als 50 Aussteller haben sich angekündigt. Bei den Grillgeräten steht Barbecue-Präsident Volker Elm im Trend. Dabei wird auf einer runden Stahlplatte ein offenes Feuer geheizt. Bei den Saucen geht es in die „fruchtige Richtung“, sagt Elm skizziert.



### Die Gewürze

Puristen sagen: Pfeffer und Salz sind für ein gutes Steak absolut ausreichend. Doch der Fantasie sind beim Würzen keine Grenzen gesetzt. Entsprechend groß ist auch das Gewürz-Angebot, das die Besucher der Grillmeisterschaft erwartet. Immer häufiger verwendet „Zubereitungen“, das sind Trockenmarronen.



### Der Pizzastein

Pizza-Grillen wird immer beliebter – und es ist nicht schwer PIZZASTEIN auf den Rost legen, aufheizen lassen, Pizza draufgeben, einige Minuten backen – fertig! Mit geschlossenem Deckel funktioniert der Kugel- oder Gasgrill (Gas) wie ein Pizzastein beim Italiener. Weiterer Vorteil: Auf dem Grill lassen sich höhere Temperaturen erreichen als im Backofen.

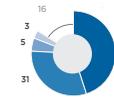
# **2. Design is not the solution**

It's just a tool  
to tell your stories

**Wie bewerten Sie folgende Aussage?**

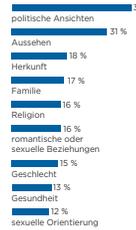
Aggressive und abwertende Kommentare im Netz haben in den letzten vier Jahren zugenommen

- trifft zu
- trifft eher zu
- trifft eher nicht zu
- trifft nicht zu
- keine Angaben



**Aufgrund welcher Merkmale werden Menschen online angegriffen?**

Diejenigen 8% der Untersuchungsteilnehmer, die selbst Angriffe im Netz erfahren haben, wurden gefragt, auf welche persönlichen Merkmale sich die Angriffe bezogen. (Mehrfachnennungen waren möglich)



**Betroffenheit von Hate Speech**

Waren Sie selbst schon von Hatespeech im Internet betroffen?



**Forderung**

Der Staat sollte die bestehenden Gesetze gegen Beleidigung, Hassrede und Verleumdung auch im Internet konsequent durchsetzen.



Quelle: Im Auftrag von Compact e.V., durchgeführt vom Meinungsforschungsinstitut YouGov und ausgewertet vom Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ)



# Der Hass im Netz kennt kaum Grenzen

Zwar strafbar, aber dennoch allgegenwärtig

Der Hass bahnt sich im Internet fast ungebrochen seine Bahnen. Das wurde nicht zuletzt nach dem furchtbaren Vorfall am Frankfurter Hauptbahnhof deutlich, bei dem ein achtjähriger Junge ums Leben kam. Die Ergebnisse einer Umfrage gewähren Einblicke.

Facebook hat in Deutschland im ersten Quartal dieses Jahres mehr als 160.000 Inhalte entfernt, die als Hassrede eingestuft wurden und damit gegen die hausinternen Richtlinien verstießen. Rund 70 Prozent davon seien vom Online-Netzwerk selbst entdeckt worden, ohne eine Meldung der Nutzer, wie das Online-Netzwerk mitteilte.

„Die normalerweise vorhandene Empathie ist im Netz geringer, da wir die direkte Reaktion des Gegenübers nicht sehen. Richtig gefähr-

lich wird es, wenn der Streit eskaliert und es zu Verleumdungen, Hetze und Drohungen kommt“, erklärt die Psychologin Dr. Eva Wlodarek einen Grund für dieses respektlose und verletzte Verhalten. Erschreckend sei jedoch auch die Unkenntnis über Recht und Unrecht: 53 Prozent der jungen Menschen unter 30 Jahren wissen nach Angaben laut der Rechtschutzversicherung AdvoCard nicht, dass es strafbar sein könne, einen beleidigenden Kommentar mit einem „Like“ zu bestätigen. 19 Prozent denken demnach sogar, sie dürfen andere Menschen ungestraft beschimpfen oder beleidigen.

Welche Erfahrungen haben die Deutschen mit Hate Speech und wie sind ihre Einstellungen zu Hassrede im Internet? Um das zu erfassen, wurde im Auftrag von Compact, durchgeführt vom Meinungsforschungsinstitut YouGov und ausgewertet vom Institut für Demo-

kratie und Zivilgesellschaft (IDZ), die bisher größte deutsche repräsentative Online-Befragung mit 7349 Teilnehmenden im Alter zwischen 18 und 95 Jahren realisiert. Auszüge der Ergebnisse sehen Sie auf dieser Seite.

Jeder zwölfte Teilnehmer war demnach bereits persönlich vom Hatespeech im Netz betroffen. Manche Gruppen trifft es besonders stark: Jüngere Menschen (18- bis 24-Jährige: 17 Prozent) und Menschen aus Einwandererfamilien (14 Prozent) weisen signifikant höhere Werte auf. Ein sehr großer Teil der Internetnutzer ist mit diesen Hassbotschaften nicht einverstanden. Die Mehrheit fordert, dass etwas gegen den Hass im Netz getan wird. Die Forderungen, mit denen Compact den Hass im Internet eindämmen, Betroffene stärken und konsequente Strafverfolgung vom Tätern durchsetzen will, finden sehr große Zustimmung. dk

**40 Prozent** der Befragten haben online schon Hass wahrgenommen.

**Welche Folgen hatten die Hasskommentare im Internet für Sie?**

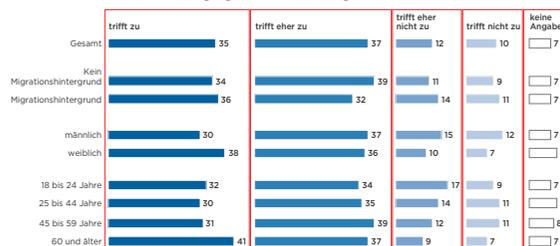


**Hasspostings im Internet 2018**

Aufgeschlüsselt nach politisch motivierter Kriminalität



**Aggressive und abwertende Kommentare im Netz haben in den vergangenen vier Jahren zugenommen**



Quelle: Im Auftrag von Compact e.V., durchgeführt vom Meinungsforschungsinstitut YouGov und ausgewertet vom Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ)

How can a newspaper compete in the digital era?  
 The Relaunch of Fuldaer Zeitung  
 Hans Peter Janisch  
 Pressedesign.de

# **3.** It is all about **storytelling** Strengthen your journalistic skills

# Bonifatius, der Mensch

Regisseur Stefan Huber, Komponist Dennis Martin und Produzent Peter Scholz über die **Neuinszenierung** des Musicals

Von unserem Redaktionsmitglied **ANKE ZIMMER**  
**FULDA**  
Die Neuinszenierung von „Bonifatius“ feiert morgen ihre Premiere vor dem Fuldaer Dom. Regisseur Stefan Huber, Komponist Dennis Martin und Produzent Peter Scholz standen uns dazu Rede und Antwort.

**Herr Huber, Sie arbeiten zum ersten Mal mit Spotlight zusammen. Wie kam der Kontakt zustande?**  
Huber: Reinhard Brüssmann (der Bonifatius-Darsteller, Ann. d. Red.) und ich haben vor vielen Jahren bei der deutschsprachigen Erstauführung von „Les Misérables“ in Wien zusammen auf der Bühne gestanden. Wir sind uns schon ab und zu begegnet. Nach „Les Misérables“ habe ich zu Folge gewechselt. Reinhard hat nach altem Projekt in Fulda mitkommen gemacht.  
Scholz: Reinhard ist über all Jahre, in diesem er mit uns zusammenarbeiten, so eine Art Mentor für uns alle gewesen. Und er hat gesagt: Wenn ihr irgendwann mal was ganz Neues plant, dann solltet ihr doch mal über Stefan Huber nachdenken. Daran haben wir uns erinnert, als die Idee zu „Bonifatius“ auf dem Dompfatz kam.

**Brüssmann als Bonifatius war damit gemeint?**  
Huber: Ja, deswegen. Reinhard ist einfach Bonifatius. Das war für mich auch eine emotionale Unterbrechung. Wir haben also kein extra Casting gemacht, denn ob wir ihn wählen wollten, das war schon nicht mehr die Frage. Aber nicht zu vergessen, bei den Auditions für die anderen Rollen war er immer mit dabei und hat einen Einsatz gezeigt, der weit über das übliche Maß hinaus geht. Dieses Musical ist für ihn mehr als nur eine Rolle.

**Was hat Sie, Herr Huber, an der Aufgabe, das Musical auf dem Dompfatz zu inszenieren, gereizt?**

Huber: Unter anderem die Dimension des Projektes. Als ich gehört habe, da ist ein Sängerknabenchor, ein Chor, ein Orchester, das ist eine Herausforderung. Es hat mich außerdem gereizt, das Musical zu untersuchen, und zwar an einer gewissen persönlichen Distanz, weil ich ja bislang noch nie in Fulda gearbeitet habe. (Zu Peter Scholz und Dennis Martin) Es war auch eine Beweismacht, nochmal ganz neu auf das Stück zu blicken, die mich dazu brachte, die Rolle zu überdenken.  
Martin: Darum geht es um ja auch. Wir wollten nicht einfach die Inszenierung auf den Dompfatz adaptieren, sondern es ganz neu angehen. Es war somit von Anfang an klar, dass wir auch inhaltlich ein ganz neues Stück schaffen. „Bonifatius“ haben wir in einer Zeit geschrieben, als wir noch am Anfang standen und keine Ahnung von Musiktheater hatten (schmunzelt).

Ein inhaltlich neues Stück - ich vermisse dennoch, dass die Geschichte des Bonifatius nicht umgeschrieben und anders ausgehen wird.

Martin (lacht): Das ist richtig.

An welchen Punkten werden Zuschauer die den „alten“ Bonifatius im Gedächtnis haben, stützen? Martin: Die Figuren der Senkes waren früher wenig bis gar nicht miteinander verbunden. Das Musical war von Storytelling nicht unbedingt angefüllt. Natürlich gab es die eine oder andere starke Nummer und interessante Szenen. Dennoch fehlte die Wechselseitigkeit der Charaktere untereinander. Das Stück war eher episodisch. Gottlieb und den anderen, ich, weil er sagte: „Ich bin die Böse in der Geschichte“, und dann war er wieder verschunden. Szenen wie diese haben wir komplett adaptieren, umgestellt. Gottlieb taucht jetzt viel früher im Stück auf und ist Bonifatius jetzt schon am Hof von Karl Martell kennen. Das macht ich mit Verzärtlung. Die Geschichte ist jetzt einfacher.

Aber darum noch nicht anders.

Martin: Wir haben den realistischen Hintergrund nun auch eingebaut. Bonifatius' Mission hatte viel mit Politik und fränkischen Machtstrukturen zu tun. Huber: Außerdem sind die Themen Mission und religiöse Konflikte heute noch viel brisanter. Mich hat die Verbindung von Politik und Kirche interessiert, unabhängig davon, dass es ein historisches Stück ist. Wir versuchen, einen Ton zu erwischen, der mit der Gegenwart zu tun hat. Wir beleuchten Aspekte wie etwa den, dass die Missionierung ohne die Unterbrechung der Politik und des Militärs so nicht stattgefunden hätte.

Gibt es mehrere solcher Anknüpfungspunkte an die Gegenwart? Immerhin ist die Kirche in den letzten Jahren enorm in die Kritik geraten, was recht auch einmal durch die Missbrauchsfälle oder - auf einer ganz anderen Ebene - den Bischof von Limburg, von dem wir heute durchaus parallelen zu Geschehnissen erleben.

Reinhard Brüssmann hat im Interview gesagt, dass Bonifatius jetzt auch mal mit seinen Freunden und Gefährten Wein trinken würde. Er wird außerdem

willig aufwachen. Huber: Diese Ansätze gab es früher ja auch schon, wie Sie sagen: bei Gottlieb oder Liutpold, die für das Thema Frauen in der Kirche steht.  
Scholz: Jetzt gibt es zum Beispiel eine Szene, in der Bonifatius, inzwischen Bischof von Mainz, mit der Biskopärie konfrontiert ist und merkt, hier sagt diese die, da einer das, und deswegen geht es insgesamt nicht. Das soll er einfach hinnehmen. Martin: Das war früher nicht so richtig in die Geschichte eingebettet. Jetzt sieht man, dass Bonifatius die eigene Motivation zwischen den Fingern nimmt, Kontroversen waren wir vorher auch schon, aber der Ton ist jetzt schärfer geworden. Huber: Die Liebesgeschichte zwischen Arun und Sturmus haben wir ein bisschen verändert, nicht viel, aber entschärft. Martin: In der Konstellation hat sich deutlich nach geändert. Aber Arun ist viel laconischer geworden, hat eine eigene Meinung und sagt was sie denkt. Außerdem ist sie nicht mehr das stramme Mädchen. Oder anders gesagt: Die Liebesgeschichte ist jetzt nicht mehr leuchtend und pathetisch, zumal der Aufbau in dem Zeitpunkt ja noch kein Mensch.

Huber: Es ist so, dass wir als Menschen von heute vor diesem Dom eine fiktionale Geschichte vor historischem Hintergrund erzählen. Auch das ist neu. „Bonifatius“ soll keine Geschichtsstunde werden.

Wie viel echte Historie ist denn in dem Stück zu finden? Martin: Nun, so viel weiß man ja eigentlich nicht über ihn. In der Geschichte gibt es den Chronisten, Willihald, der von Ludolf den Auftrag erhält, die Biografie von Bonifatius aufzuschreiben. Aber nicht ein zu sein, sondern mit Karl, Bonifatius wird im Nachhinein rekonstruiert. Die Biografie soll dazu führen, dass er möglichst schnell fertig gesprochen wird.

Man muss das Gewehr voll durchladen und hat nur einen Schuss.

Peter Scholz Produzent

Lässt die Geschichte von Bonifatius erklingen: Komponist Dennis Martin.

Fotos: Charlie Hoff

Kontroversen waren wir vorher auch schon, aber der Ton ist jetzt schärfer geworden.

Dennis Martin Komponist

Ein Vorstellung unter freiem Himmel ist eine sinnliche Erfahrung.

Stefan Huber Regisseur

Man muss das Gewehr voll durchladen und hat nur einen Schuss.

Peter Scholz Produzent



Hat alles fest im Blick: Regisseur Stefan Huber.

Also eine Art Wertebest. Martin: Diese Metaphere ist neu.

Wie weit ist das Musical nur regional spielbar? Scholz: Man kann jedes Stück überall spielen. Es ist nur die Frage, ob die Leute kommen.

Martin: Lass uns schauen, was passiert.

Huber: Ich habe eher das Gefühl, dass es schwieriger ist, „Bonifatius“ hier zu spielen, denn hier ist die Nähe größer zu der Figur, es gibt Identifizierbarkeit.

Martin: Wir demontieren Bonifatius nicht. Es bleibt der, der er für Fulda ist. Die Gesellschaft skandalisiert sich zu dem immer weiter. Omnia Schiedsmenschenrechte wie 2004.

Scholz: ... 2011.

Martin: ... 2011 gibt es heute nicht mehr. Nöckmal: Wir zeigen nicht den Heiligen, die Ikone, sondern den Stadtgründer.

Huber: Das Publikum konnte sich deswegen mehr mit ihm identifizieren. Wenn jemand auf dem Soekel steht, dann ist er weit weg, unerschütterlich. Daher blüht der Zuschauer auf den Vor. So aber versteht

man Bonifatius in dem, was er tut. Wir untersuchen die Menschen, der seine Vermutlich gut nicht heilig werden wollte.

Martin: Das hat Stefan Beck von außen für uns deutlich gemacht. Bonifatius war ikonenhaft, sehr erhaben, von ersten bis zum letzten Satz unantastbar.

Das klingt nach Konsens. Gibt es einen Punkt, an dem ein Kompromiss gefunden werden musste, weil sich einfach kein gemeinsamer Nenner zeigte?

Huber (überlegt): Hmm.

Martin: Grundsätzlich wollten wir uns unserer Kontextzone bewusst sein und nicht einfach nur die Erwartungen der Menschen, die das Musical kennen, erfüllen. Den neuen Rahmen wollten wir für etwas Neues nutzen. Natürlich gab es ja Diskussionen.

Huber: Es ist ja auch schwierig, wenn man ein Kind gezeugt hat, sich dann von den Vorstellungen zu lösen, wie man es hat aufwachsen sehen.

Scholz: Inszenierungen gehören zu diesem Prozess hinzu.

Gut ausgewichen. Aber gibt es ein konkretes Beispiel? Was war der größte Knackpunkt?

Huber: Mittlerweile ist es nur noch ein richtiger Satz.

Denn wenn es in der Vergangenheit Kritik an den Stücken gab, dann dass die Musik abgehört vom Gesang vom Band kam.

An dem Gespräch beteiligten sich Anne Baun, Anke Zimmer, Tobias Farnung und Bernd Loskant.

Das Ensemble singt natürlich auch mit.

Dieser Chor kommt aus der Region.

Martin: Es sind viele Mitglieder der Westfälische, zusammen mit anderen Sängern und Sängern aus der Region.

Scholz: Der Sound, die Technik. Das ist schon wahnsinnig, was wir hier machen. Und wir werden erleben, wie das klingt. So ein technischer Aufwand wurde in der Region noch nie betrieben. Hier auf dem Dompfatz hat ja bislang, allerfalls mal eine Rockband gespielt (lacht). Keine Ahnung, wie das am Ende wirken wird. Wir sind schon ganz furchtbar gespannt.

Martin: Jetzt muss natürlich alles mitgehen. Die Wetterfrage ist so ein Ding.

Was wäre denn, wenn es wie aus Emern schütete?

Martin: Schöner Regen wird uns nicht abhauen. Bei Sturm und Gewitter wird es unheimlich.

Huber: Und meine Erfahrung mit Open-Air-Publikum ist, dass es manchmal sogar dankbar ist, wenn bei Wind und Wetter gespielt wird. Das ist ein bisschen die Erfahrung.

Schade eigentlich, dass am 28. August die letzte Klapperrunde fällt, und das war's dann.

Scholz: Wie bei jeder temporären Kontinuität. Das gibt es nur für eine kurze Zeit und dann nicht wieder.

Huber: Und wie dabei war, der erinnert sich für immer daran.

nach ein Detail. Mir ging es zum Beispiel um die sprachliche Ebene. Ich wollte ein bisschen aus der Historie herausfallen, aus der geschriebenen Sprache. (Zu Martin) Da habe du gesagt, das möchtest du aber nicht. Ich habe das akzeptiert und reagiere nun durch die Sprecher darauf, so dass beide Ebenen spürbar werden. Nichtsdestotrotz ist das Stück sprachlich entschärft worden. Damit habe ich eine gute Basis geschaffen.

Wie kriegten Sie das Areal, den Dompfatz, in den Griff?

Huber: Die Kostüme werden etwas plakativer werden, die müssen ja bis ganz nach hinten wirken. Also müssen wir gewisse Zeichen setzen. Vorstellig formatiert: Das Musical wird ein bisschen mehr Showcharakter und Showwert haben. Was natürlich damit zusammenhängt, dass es eine konzertant-szenische Fassung ist. Insofern arbeiten wir mit Chor und Orchester. Aber auf allen Ebenen arbeiten wir mit ein bisschen Augenwinkern.

Eine Herausforderung bleibt die dominierte Kultur des Dompfatzes.

Huber: Man kommt nie gegen die Natur und die Umgebung an. Natur darzustellen, das geht eben für mich nicht. Der Dom ist stärker als alles. Viele andere Ablenkungen kommen hinzu, das Licht, das Wetter. Eine Vorstellung unter freiem Himmel ist eine ständige Erfahrung.

Scholz: Mir ist jetzt erst klar geworden, dass jeder Zuschauer nur einen Schuss hat. Anders als bei unseren anderen Musicals, die mehrere Spielzeiten haben, gibt es keine zweite Chance, das Stück live nochmal zu sehen und auf andere Details zu achten.

Chor und Orchester - das ist für die Musikproduktionsfirma spotlight doch nochmal ein richtiger Satz.

Denn wenn es in der Vergangenheit Kritik an den Stücken gab, dann dass die Musik abgehört vom Gesang vom Band kam.

An dem Gespräch beteiligten sich Anne Baun, Anke Zimmer, Tobias Farnung und Bernd Loskant.

Das Ensemble singt natürlich auch mit.

Dieser Chor kommt aus der Region.

Martin: Es sind viele Mitglieder der Westfälische, zusammen mit anderen Sängern und Sängern aus der Region.

Scholz: Der Sound, die Technik. Das ist schon wahnsinnig, was wir hier machen. Und wir werden erleben, wie das klingt. So ein technischer Aufwand wurde in der Region noch nie betrieben. Hier auf dem Dompfatz hat ja bislang, allerfalls mal eine Rockband gespielt (lacht). Keine Ahnung, wie das am Ende wirken wird. Wir sind schon ganz furchtbar gespannt.

Martin: Jetzt muss natürlich alles mitgehen. Die Wetterfrage ist so ein Ding.

Was wäre denn, wenn es wie aus Emern schütete?

Martin: Schöner Regen wird uns nicht abhauen. Bei Sturm und Gewitter wird es unheimlich.

Huber: Und meine Erfahrung mit Open-Air-Publikum ist, dass es manchmal sogar dankbar ist, wenn bei Wind und Wetter gespielt wird. Das ist ein bisschen die Erfahrung.

Schade eigentlich, dass am 28. August die letzte Klapperrunde fällt, und das war's dann.

Scholz: Wie bei jeder temporären Kontinuität. Das gibt es nur für eine kurze Zeit und dann nicht wieder.

Huber: Und wie dabei war, der erinnert sich für immer daran.

Der Bändiger des Wahnsinns: Produzent Peter Scholz.

# Thank you!

# FuldaProject

---

More than  
a redesign

Fuldaer Zeitung, Fulda, Germany  
CEO: Haldun Tuncay  
Managing Editor: Michael Tillmann  
Art Director: Hiltrud Thöne  
Consultant: Hans Peter Janisch